Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 4/5.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 8800.
Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spaltzeile 1¼ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 31. Dienstag den 31. Januar. 1871.

## Bekanntmachung.

Die **unentgeltliche Impfung der Schutzpocken** wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnhaften Personen jeden Alters,

**namentlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zur Revaccination**

hiermit angeboten, und soll dieselbe von Mittwoch den 25. Januar laufenden Jahres Nachmittags 3 Uhr an bis auf Weiteres jeden Mittwoch von 3—5 Uhr Nachmittags im Saale der 1. Etage der sogenannten Alten Waage (Katharinenstraße Nr. 29) stattfinden.

In Berücksichtigung der zur Zeit häufig wieder vorkommenden Fälle von Erkrankungen an Pocken fordern wir das betheiligte Publicum auf, von vorstehendem Anerbieten recht fleißig Gebrauch zu machen.

Leipzig, am 21. Januar 1871.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Heinke.

## Bekanntmachung.

Die Ersteher von Hölzern in den städtischen Forsten, welche das von ihnen erkaufte Holz innerhalb der in den Licitationsbedingungen bestimmten Frist nicht abgefahren haben, werden hierdurch aufgefordert, diese Abfuhr ungesäumt bei Vermeidung der in jenen Bedingungen angedrohten Nachtheile zu bewirken.

Leipzig, am 27. Januar 1871.

**Des Raths Forst-Deputation.**

## Bekanntmachung.

Vom Königlichen Ministerium des Innern ist im Einverständnisse mit dem Königlichen Ministerium der Finanzen nachstehender

**Fünfter Nachtrag zur Lagerhofordnung der Stadt Leipzig,**

welcher am 1. Februar d. J. in Kraft tritt, bestätigt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Leipzig, den 27. Januar 1871.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Schleitzner.

Das Ministerium des Innern hat im Einverständniß mit dem Finanzministerium den anliegenden fünften Nachtrag zu der unter dem 31. März 1853 Allerhöchsten Orts confirmirten Lagerhofordnung der Stadt Leipzig mit der Wirkung bestätigt, daß den Bestimmungen desselben genau nachgegangen werden soll.

Hierüber ist gegenwärtiges

**Decret**

unter Siegel und Unterschrift des Ministeriums des Innern ausgefertigt worden.

Dresden, den 4. Januar 1871.

**Ministerium des Innern.**
von Nostitz-Wallwitz.
Fromm.
(L. S.)

Decret
wegen Bestätigung des fünften Nachtrages
zur Lagerhofordnung der Stadt Leipzig.

### Fünfter Nachtrag
### zur Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig.

Die Abschnitte II. und IV. des dem vierten Nachtrage zur Lagerhof-Ordnung vom 17. April 1868 beigefügten Tarifs werden in ihrer jetzigen Fassung aufgehoben und treten in folgender Fassung in Kraft:

| | Thlr. | Ngr. |
|---|---|---|
| **II. Waagegeld:** | | |
| Bei Annahme zur Niederlage wird das Gewicht der Güter ermittelt, und tritt bei der Abmeldung von der Niederlage in der Regel keine abermalige Verwiegung ein, es sei denn, daß solche bei theilweiser Abnahme einer Partie wegen mangelnder Gewichtsaufgabe des abgehenden Theils erforderlich ist, oder vom Königlichen Haupt-Zoll-Amte oder dem Lagernehmer selbst beansprucht wird. | | |
| Für die Verwiegung bei der Annahme, sowie für eine im Zollinteresse vom Königlichen Haupt-Zoll-Amte erforderte Gewichtsermittelung . . . | — | — |
| Für jede Verwiegung, welche wegen während der Lagerung vorgenommener Stürzung erfolgt, sowie für jede sonstige Gewichtsermittelung pr. Zollcentner | — | 5 |
| **IV. Lagermiethe** pr. Monat und Zollcentner: | | |
| 1) von Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Getreide und Rapssaat . . . . . | — | 3 |
| 2) von Wolle, Hopfen, Federn, Kork, Korkpfropfen, Karden, gleichviel ob steuerfrei oder zollpflichtig . . . . . | — | 5 |
| 3) von allen andern unter 1. und 2. nicht genannten trocknen Gütern | | |
| a) wenn sie im freien Verkehr sind . . . . . | — | 5 |
| b) wenn sie zollpflichtig sind . . . . . | — | 4 |
| 4) von allen nassen Gütern . . . . . | — | 6 |
| Colli gemischten Inhalts zahlen die Lagermiethe nach dem Satze der darin enthaltenen höchsttarifirten Waare. | | |
| Lagerung im Schuppen oder im Freien, nach Uebereinkunft. | | |
| Bei Erhebung der Lagerhofgefälle wird unter einem Centner für einen vollen Centner, über den Centner überschießende Pfunde unter ½ Centner gar nicht, ½ Centner und darüber für einen vollen Centner gerechnet. Thran, Heringe, Getreide, Rapssaat und Hafer werden nicht verwogen und als Gewicht angenommen: | | |
| die Tonne Thran zu 2 Zoll-Centner, | | |
| das Faß schwed. 3 Kronenthran zu 3 Zoll-Centner, | | |
| die Tonne Heringe zu 3 Zoll-Centner, | | |
| der Scheffel Weizen oder Roggen zu 1⅔ Zoll-Centner, | | |
| der Scheffel Rapssaat zu 1½ Zoll-Centner, | | |
| der Scheffel Gerste zu 1⅓ Zoll-Centner, | | |
| der Scheffel Hafer zu 1 Zoll-Centner. | | |
| Bei der Lagerung wird der Monat, in welchem die Auflagerung erfolgt, für voll, der Monat der Rücknahme gar nicht gerechnet. | | |

Leipzig, am 5. December 1870.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Schleitzner.
(L. S.)

## Holz-Auction.

**Mittwoch** am **1. Februar d. J.** sollen **Vormittags** von **9 Uhr** an in **Connewitzer Revier**, und zwar auf dem Kahlschlage in der sog. Gautzscher Spitze an der Zweinaueer Chaussee 32 buchene, 16 ahorne, 148 eichene, 7 rüsterne, 9 eschene, 60 erlene, 2 aspene, 1 birkener, 1 kirschbaumener und 5 lindene **Nutzklötze**, 8 ahorne, 170 eichene und 20 eschene **Schirrhölzer**, 6 Stück **Kahnkniee**, 7¼ Schock **Hebebäume**, 24¾ Schock **Reifstäbe** und 2 Klaftern eichene **Nutzscheite** unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 20. Januar 1871.

**Des Raths Forst-Deputation.**

## Kammermusik.

* **Leipzig**, 29. Januar. Die gestern stattgehabte zweite Kammermusik-Soirée (II. Cyclus) im Saale des Gewandhauses erhielt durch die Mitwirkung des Kammervirtuosen Herrn Coßmann eine erhöhte Anziehungskraft, weil man hier das Fremde um so höher schätzt, wenn es sich dem Einheimischen ebenbürtig zur Seite stellen kann. Das überaus zahlreich erschienene Publicum nahm denn auch die Leistungen sehr dankbar auf, da sie in jeder Beziehung die große Meisterschaft der vortragenden Künstler offenbarten. Der erwähnte Violoncellist spielte im Verein mit Herrn Capellmeister Reinecke die Sonate Adur Op. 69 von Beethoven, deren Inhalt in ganz vorzüglicher Darlegung der Zuhörerschaft vermittelt wurde, denn das technische Element beherrschten beide bis ins subtilste Detail, und die Tiefe des Geistes, aus welcher die Gedanken bei der Conception der Schöpfung hervorströmten, war ihnen nicht verborgen geblieben. Die im Rococostyl gehaltene Sonate Adur für Violoncell und bezifferten Baß von Boccherini hätten wir lieber ohne die Clavierbegleitung Piatti's gehört, weil letztere ohne jegliches Verständniß von dem Wesen der contrapunctischen Begleitungsfiguren im 18. Jahrhundert ausgeführt ist. Solch magere Schattirung kannte man in jener Zeit nicht, sondern wußte aus dem bezifferten Baß sogar ex tempore eine harmonisch interessante Figuration herzustellen. Vortreffliche Anhaltepuncte für die Reproduction bezifferter Bässe giebt uns namentlich C. Ph. E. Bach, dessen Vorschriften um so mehr Gewicht erhalten, als sie jedenfalls den theoretischen Ausdruck seiner Zeit repräsentiren. Dennoch war der Vortrag immerhin ein höchst anerkennenswerther und bekundete die schöne Tonerzeugung, die Macht über den technischen Apparat und geschmackvolle Ausdrucksweise des Virtuosen, welcher selbst der steifen Boccherini'schen Perrücke eine anmuthigere Form zu geben verstand. Das als nachgelassenes Werk veröffentlichte Quintett für Streichinstrumente in Bdur von Felix Mendelssohn-Bartholdy, das zwar nicht zu den bedeutendsten Schöpfungen des Meisters gehört, wohl aber durch Noblesse im Styl und edle Formen für sich gewinnt, kam durch die Herren: Concertmeister Röntgen und Haubold (Violine), Concertmeister David und Hermann (Viola), Hegar (Violoncell) in musterhafter Weise zur Geltung, gleichwie das tief empfundene, gedankenreiche, aber auch sehr hohe Anforderungen an die Ausführenden stellende Quartett Amoll No. 1 von R. Schumann von den Herren Concertmeister Röntgen, Haubold, Hermann und Hegar ganz ausgezeichnet interpretirt wurde. —

Dr. Oscar Paul.

## Neues Theater.

**Leipzig**, 29. Januar. Die gestrige Aufführung des „Fiesko" brachte uns zwar die Scenen mit Bertha, welche nach der Einrichtung der früheren Direction hinter die Coulissen verwiesen waren; im Uebrigen aber war sie übereinstimmend im Fortlassen der Schlußscenen des dritten Actes bei Gianettino Doria, Scenen, welche für den Charakter des Fiesco ebenso wichtig sind, wie für die Gräfin Julia Imperiali. Auch fehlten die beiden Scenen mit Andreas Doria im fünften Act, von denen die erste nicht fortbleiben darf, da sie die nothwendige Ergänzung zu den Scenen des vierten Actes bildet, in welcher der Doge dem Fiesko den Mohern zusendet. Der Graf von Lavagne darf sich an Großmuth nicht beschämen lassen; das darf ihm auch kein Regiestift zumuthen. Auch die Verwandlung im letzten Act ist störend und im Text nicht vorgeschrieben.

Da diese ganze Einrichtung von Laube wie von Herrn von Strantz gleichmäßig beliebt wurde, so darf man annehmen, daß sie sowohl an der Wiener Burg wie am Berliner Schauspiel eingeführt ist — ein neuer Beweis dafür, daß unsere Classiker an ersten deutschen Bühnen in einer keineswegs mustergültigen Gestalt vorgeführt werden, und daß die sich wie eine ewige Krankheit forterbenden Soufflirbücher unserer classischen Werke wohl eine neue Redaction verlangen. In der That giebt es classische Dramen, wie Hamlet, Don Carlos, die nach der Bühneneinrichtung vollkommen unverständlich sein würden, wenn nicht das Publicum aus eigenen Mitteln, aus seiner Kenntniß der Werke selbst das Fehlende ergänzte.

Die Hauptrollen des „Fiesko" wurden in der früheren bekannten Besetzung gegeben, namentlich Fiesko (Herr Mitterwurzer), der Mohr (Herr Lahle), Gianettino (Herr Grans), Berrina (Herr Stürmer), Leonore (Frl. Link). Herr Mitterwurzer spielt den Fiesko mit scharfer Betonung der charakteristischen Eigenthümlichkeiten, durchaus nicht als pathetischen Schönredner, und das ist ein anerkennenswerther Vorzug bei einer häufig nach der Schablone ausgeführten Aufgabe. Doch vertrügen einzelne Stellen wohl einen größeren Kraftaufwand, ohne damit in's hohl Declamatorische zu verfallen. Der Mohr des Herrn Lahle ist eine scharf charakterisirende Leistung, in welcher vielleicht die Bonhommie des wilden Natursohnes, welche seine Bestialität mildert, noch mehr hervorgehoben werden konnte. Den „Bourgognino" spielte Herr Trotz, im ersten Acte mit mehr Feuer, als in der letzten Kampfscene mit dem Gianettino Doria.

Als Gräfin Julia Imperiali trat ein Fräulein Haverland auf, welches auf dem Zettel bereits in Reih und Glied stand, dem man aber eine so schwierige Rolle nicht hätte anvertrauen sollen. Eine imposante Erscheinung genügt allein nicht dafür; man muß auch mit dieser Heldenfigur etwas anzufangen wissen. Die Bewegungen der jungen Dame waren aber noch so ruckweise, als wenn sie am Fädchen gezogen würden. Solche auf die Spitze gestellte Charaktere sind überhaupt gefährlich für Anfängerinnen, welche noch mit einer gewissen Gewaltsamkeit vorgehen und nichts zu ermäßigen wissen.

Die Vorführung der drei ersten Acte war tadellos; im vierten und fünften Act kamen Störungen vor. Das Arrangement der Hofscene war nicht recht durchsichtig; wir meinen, nach dem erleuchteten Schloßflügel hin müßten die Gäste abgehen. Eine fehlende Fackel verursachte hier eine Stockung. Die große Kunstpause im letzten Act, wo Sacco zögerte, den großen und kleinen Rath sich zu Füßen Fiesko's werfen zu lassen, hätte durch die Geistesgegenwart der Mitspielenden wohl beseitigt werden können, wenn Calcagno weiter in der Rede fortgefahren wäre, ohne auf Sacco's fehlende Apostrophe zu warten, die Niemand weiter vermißt hätte.

Rudolf Gottschall.

## Neues Theater.

Zur Feier der Capitulation von Paris wurde am Sonntag im neuen Theater eine besondere Fest-Vorstellung statt der Wagner'schen „Meistersinger" gegeben, welche im Großen und Ganzen einen günstigen Verlauf nahm. Eröffnet wurde der Festabend mit einer Fest-Ouverture „Friedensfeier" von Carl Reinecke. Der Componist hat in dieser Composition ein Händel'sches Thema, sowie am Schluß den Choral „Nun danket alle Gott" aufgenommen und dieselben in der feinsten Weise bearbeitet. Die Ouverture ist durchweg nobel gehalten und in einem edlen Styl geschrieben, so daß wir der Ansicht sind, Herr Capellmeister Reinecke habe mit dieser Composition einen großen Wurf gethan. Das zahlreich versammelte Publicum dankte dem Componisten durch einen donnernden Applaus und Hervorruf.

War durch diese Ouverture mit einem Male eine Feststimmung geschaffen, so wurde dieselbe nicht minder gehalten durch den Vortrag eines Hymnus von J. Pabst, in Musik gesetzt von Julius Rietz, gesungen von Herrn Gura und dem gesammten Theatersängerpersonal. Bis auf Herrn Gura, welcher in seinem Gesang leider eine kräftigere Färbung vermissen ließ, kam dieses Musikstück durchgehends correct zur Aufführung.

Der weitere Verlauf des Abends brachte ein dramatisches Gedicht von Otto Leixner-Grünberg, mit dessen Wahl wir uns in keinem Falle einverstanden erklären können. Dieses sogenannte Festspiel: „Deutschlands Erwachen" giebt sich als dramatisches Gedicht, ist aber weder poetisch, noch dramatisch, letzteres deshalb nicht, weil es jeder fortschreitenden Handlung und Spannung entbehrt. Die Charaktere werden vollständig vermißt, und in der Hauptsache declamirt die Germania einen Leitartikel herunter, der hier und da durch einige schüchterne Randglossen von vier Soldaten (Preuße, Bayer, Sachse und Schwabe) unterbrochen wird und der Germania erst die Kunde bringt, daß sie — Germania — gesiegt hat. Eingewebt in dieses Festspiel sind einige taktlose Reminiscenzen, während gerade die bedeutendsten und erfreulichsten mit keinem Worte erwähnt sind. Kein Wort von Straßburg und Metz, von Paris, von dem wiedergewonnenen Elsaß, vom deutschen Kaiser, u. s. w., und wir erhielten den Eindruck, als sei die Auffassung des neu geschaffenen deutschen Reiches von Seiten des Dichters eine vollständig verfehlte. Das zum Schluß erscheinende Schiff (wenn wir nicht irren dasselbe, welches im „fliegenden Holländer" die Hauptrolle spielt) soll ein Symbol der deutschen Flotte sein. Fräulein Link sprach die Germania und zwar mit großer Hingebung und Leidenschaft, sodaß es der Leistung dieser Künstlerin zuzuschreiben ist, wenn man das Stück ungehindert die Grenze passiren ließ. Nicht minder anerkennenswerth waren die Mitwirkung der Herren Mitterwurzer als Preuße und Mitiell als Sachse. Das Arndt'sche Lied „Was ist des Deutschen Vaterland", vortrefflich gesungen von sämmtlichen Sängern der Oper, beschloß den ersten Theil der Festvorstellung. Den zweiten Theil eröffnete die Fest-Ouverture von Hermann Zopff, „dem Wiedererwachen Barbarossa's" geweiht, ein Werk, welches im Interesse des Componisten und der Festfeier unaufgeführt hätte bleiben können.

Eine glänzende Aufnahme erlebte die Aufführung des bereits besprochenen Festspieles „Das eiserne Kreuz", und den Schluß bildete ein jedenfalls nach einer vorhandenen Skizze mit viel Geschmack gestelltes Bild: „Barbarossa's Erwachen", dem eine Sangesaufführung der Spontinischen Musik „Germania", ebenfalls von dem Herren-Personal der Oper ausgeführt, voranging.

Nach Schluß der Vorstellung sang der Riedelsche Verein auf dem Theater-Balcon mit Begleitung von Blasinstrumenten den Choral „Nun danket alle Gott". Es war der allgemeine Wunsch, der Riedelsche Verein möchte mehrere Gesänge zur Aufführung bringen, doch wurde demselben leider nicht entsprochen. Tausende von Menschen wogten während des Gesanges auf dem Augustusplatz, welcher überdies durch prachtvolle bunte Feuer glänzend erleuchtet wurde.

## Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 30. Januar. Dem Vernehmen nach haben Rath und Stadtverordnete am 28. d. M. einstimmig beschlossen, dem Staatsmanne Reichskanzler Graf von Bismarck-Schönhausen und dem Feldherrn Graf von Moltke das Ehrenbürgerrecht unserer Stadt zu ertheilen. Die deshalb zu erlassenden Schreiben an dieselben sind bereits abgegangen.

* **Leipzig**, 29. Januar. Wie wir aus guter Quelle vernehmen, ist in Berlin die officielle Mittheilung aus Versailles eingetroffen, daß der Kronprinz von Preußen fortan den Titel „Kaiserliche Hoheit" führen wird.

r. **Leipzig**, 30. Januar. Am gestrigen Sonntag wurde endlich Das, was man schon seit mehreren Tagen in ungeduldiger Erregung erwartet, zur unumstößlichen Gewißheit. Officielle Nachrichten aus Berlin bestätigten, daß die französische Hauptstadt oder, was dasselbe sagen will, sämmtliche Pariser Forts durch Capitulation in die Gewalt der deutschen Truppen gefallen seien; ferner, daß ein dreiwöchentlicher Waffenstillstand zur Herbeiführung des Friedens abgeschlossen worden. Unmittelbar nach dem Bekanntwerden dieser hocherfreulichen Mittheilungen legte unsere Stadt ihren Fahnen- und Flaggenschmuck in so reicher Fülle an, wie wir ihn bis jetzt nur einmal, an dem Siegesmorgen von Sedan, sahen. Manche der Fahnen zeigten einen sinnigen und rührenden Extraschmuck: an ihren Spitzen waren Lorbeerkränze befestigt. Die Stimmung des Publicums war außerordentlich freudig, überall beglückwünschte man sich zu dem großen Tagesereigniß; war zwar dieses Mal nur wenig von dem fröhlichen und geräuschvollen Straßenleben zu bemerken, was wohl seinen Grund in der ziemlich heftigen Kälte hatte, so entwickelte sich an dessen Statt in den öffentlichen Bier- und Weinlocalen eine um so regere Lebhaftigkeit. Inmitten der Fröhlichkeit wurden die tapferen Verwundeten und Kranken nicht vergessen und unter Anderm in der „Guten Quelle" zu einer Erquickung für die in den hiesigen Lazarethen untergebrachten deutschen Soldaten über 20 Thlr. gesammelt, zu welchem Betrag der Erlös einer improvisirten Verloosung, ebenfalls 20 Thlr., hinzugefügt wurde. Hoffentlich ist Gleiches auch in anderen Localen geschehen. Am Nachmittag, gegen 4 Uhr, fuhr die Batterie kleiner Kanonen, welche der hiesigen Schützengesellschaft gehört, auf dem Fleischerplatz auf und gab in regelmäßigen Zeiträumen 101 Victoria-Schüsse ab. Sobald die volle Dunkelheit eingetreten, illuminirten viele Häuser der inneren und Vorstädte, die öffentlichen Plätze wurden von Zeit zu Zeit durch bengalisches Feuer erleuchtet; daß die Illumination nicht allgemein war, lag sicher nur darin, daß seitens der städtischen Behörden keine officielle Aufforderung hierzu ergangen. Wir haben gestern in dieser Beziehung vernommen, daß seitens der Stadt am Tage des officiellen Friedensschlusses alle Kräfte zur würdigen Feier dieses segensvollen Ereignisses eingesetzt werden sollen. Den Beschluß der gestrigen Festlichkeiten bildete der feierliche Gesang des Liedes „Nun danket Alle Gott" seitens des Riedelschen Gesangvereins vom Altan des neuen Theaters herab, welcher Tausende von Menschen auf dem Augustusplatze trotz der daselbst fußhoch liegenden Schneemassen versammelt hatte.

* **Leipzig**, 30. Januar. Unter denjenigen Gebäuden der Stadt, die aus Anlaß des so bedeutungsvollen Ereignisses am gestrigen Abende eine wahrhaft glänzende Illumination und Decoration entfalteten, steht ohnstreitig das Hotel de Prusse obenan. Der Balcon des Gebäudes, von improvisirten Säulen getragen und durch lodernde Pechflammen erhellt, strahlte in deutschen Farben und trug auf hohem Postament unter dem deutschen Reichsadler die lorbeerbekränzte Büste Kaiser Wilhelms I., während zu beiden Seiten die erleuchteten Portraits der beiden Kronprinzen von Preußen und Sachsen angebracht waren. Im Vordergrunde des Balcons aber leuchtete ein mächtiges Transparent mit dem inhaltsschweren einzigen Worte: „Paris." Bengalisches Buntfeuer gab dem weithin sichtbaren Gebäude noch einen erhöhten Reiz.

* **Leipzig**, 30. Januar. In der nächsten Mittwoch den 1. Februar a. c. im neuen Stadttheater stattfindenden Aufführung der Marschner'schen Oper „Der Templer und die Jüdin" wird Herr Gura den „Brian de Bois Guilbert", Herr Krolop den „Bruder Tuck" und Fräulein Bosse als „Rowena" eine zeitgemäße Einlage singen.

* **Leipzig**, 30. Januar. In der Wiener „Neuen Freien Presse" hat Heinrich Laube soeben mit der Veröffentlichung von Skizzen über das norddeutsche Theater begonnen. In einer Anmerkung sagt Laube: „Den Mittelpunct soll das Leipziger Theater bilden, welches ich anderthalb Jahre dirigirt habe. Es ist nicht gerade ein Typus des norddeutschen Theaters; einen solchen giebt es überhaupt nicht, denn die Haupttheater in Norddeutschland, die von Berlin, von Hamburg und von Dresden, unterscheiden sich mannigfaltig von einander. Was ihnen aber gemeinschaftlich ist, das findet sich auch in Leipzig. Es ist dies ein ruhigeres, besonneneres, etwas langsameres Wesen, Auffassen und Aufnahme, als wir's in Süddeutschland finden."

* **Leipzig**, 29. Januar. Die neue „Deutsche Volkshymne", welche der greise Vater Reichardt in Berlin nach einer Dichtung von Müller von der Werra componirte und gleichsam als Antwort auf seine frühere Composition zu dem Arndt'schen Liede „Des Deutschen Vaterland" für Männerchor mit Orchester ꝛc. herausgegeben (Leipzig, Friedrich Kistner), wurde am 18. Januar, zu Ehren der Kaiserfeier, im Lager vor Paris unter großem Jubel der Truppen gesungen.

—s. **Leipzig**, 30. Januar. Wie die am betreffenden Orte befindliche Anzeige bestätigt, findet am 1. Februar der Maskenball der Gesellschaft Reunzehner in den Räumen des Schützenhauses statt. Wir freuen uns mittheilen zu können, daß namentlich bei den glänzenden Aussichten auf einen baldigen Frieden Alles aufgeboten werden wird, denselben zu einem recht ansprechenden zu machen.

* **Leipzig**, 30. Januar. Das Kathol. Kirchenblatt (Dresden) meldet: Aus allen Gegenden des Erdkreises treffen Beweise kindlicher Liebe und Theilnahme bei dem heil. Vater in Rom ein. Die Frauen Deutschlands sammeln jetzt auch unter sich, um eine Gabe als nachträgliches Christgeschenk dem schwer bedrängten Papste zu senden. Am 30. Januar geht eine Deputation angesehener Herren von München nach Rom, den heil. Vater in seiner Gefangenschaft zu besuchen; und es wird dieselbe die bis dahin eingegangenen Liebesgaben dem heil. Vater überbringen, als einen Beweis, daß auch die deutschen Frauen in der Liebe und Treue zum Statthalter Christi hinter den Frauen anderer Länder nicht zurückstehen. Aus Sachsen schließt sich jener Deputation Herr Graf Cajus zu Stolberg an, der die Gaben der sächsischen Katholiken überbringen wird. Auch in Dresden haben, wie bereits gemeldet, die Damen des Elisabethen-Vereins es sich zur Aufgabe gemacht, im Kreise ihrer Bekannten eine Sammlung zum Behufe einer außerordentlichen Liebesgabe für den heil. Vater zu machen. Um auch in weiterem Kreise die Theilnahme an dem schönen Unternehmen zu ermöglichen, haben sie sich in einem Privatschreiben zunächst an die katholischen Frauenherzen gewendet.

Dasselbe Blatt meldet aus Dresden: Die katholische Seelsorge in den hiesigen Lazarethen und den Kriegsgefangenen-Depots wurde bisher theils von den beiden der österreichischen Ordensprovinz angehörigen Lazaristenpriestern, Hrn. P. Crämer und Hrn. P. Müngersdorf (beide Rheinländer), und von Hrn. P. Schmidt, Priester von der Congregation der auswärtigen Missionen (einem Elsässer), theils von der Geistlichkeit der Hofkirche und der Pfarrkirche zu Neustadt verwaltet. In neuester Zeit sind von Seiten des kgl. Kriegsministeriums zu dieser Seelsorge in und bei Dresden ausschließlich bevollmächtigt worden Herr P. Crämer, dann Herr P. Schmidt (Letzterer als französischer Staatsangehöriger lediglich für den öffentlichen Gottesdienst mit Ausschluß des Beichtstuhls), dann die kürzlich aus Oesterreich gewonnenen zwei Lazaristenpriester, Herr P. Stoffer (aus Ungarn) und P. Flandorfer (Letzterer insbesondere für das Lazareth und Kriegsgefangenen-Depot in Uebigau). Herr P. Müngersdorf ist aber mit der Seelsorge der Lazarethe und des Kriegsgefangenen-Depots zu Leipzig beauftragt worden, von wo aus er wohl auch die Lazarethe und Depots zu Altenburg besuchen wird. Von Seiten der Militair-Verwaltung wird lediglich Herr P. Crämer salarirt; der Gehalt aller Uebrigen wird theils von dem rhein.-westfälischen Malteser-Orden, theils durch Privatwohlthätigkeit aufgebracht.

r. **Leipzig**, 30. Januar. In der letzten Versammlung der Local- und Gemeinde-Vereins-Vorstände der Umgebung von Leipzig am 22. Januar wurde u. A. auf Antrag des Herrn Dr. Goetz in Lindenau beschlossen, daß ein Gesuch an die Oberpostdirection in Leipzig gerichtet werde, so bald als möglich die Postanstalten der Umgebung (Lindenau, Connewitz, Thonberg, Neuschönefeld, Eutritzsch, Gohlis) als selbstständige aufzuheben und sie nur als Filialen der Postanstalt zu Leipzig fortbestehen zu lassen und dadurch das einfache Briefporto auf 5 Pfennige herabzusetzen. Ferner wurde beschlossen, wegen Aufstellung eines Candidaten für die bevorstehende Reichstagswahl eine besondere Versammlung für Sonntag den 5. Februar, Nachmittag 3 Uhr, anzuberaumen und hierzu einen weiteren Kreis von Persönlichkeiten, deren Interesse für öffentliche Angelegenheiten bekannt ist, durch Circular einzuladen.

— Nachdem schon seit längerer Zeit es den französischen Kriegsgefangenen gestattet ist, unter gewissen Beschränkungen mit ihren Angehörigen in Frankreich in telegraphischen Verkehr zu treten, ist es nun gelungen, gleiche Vergünstigung auch den in Frankreich internirten deutschen Gefangenen zu Theil werden zu lassen. Die französische Telegraphenverwaltung hat sich bereit erklärt, Depeschen der deutschen Gefangenen unter der Bedingung befördern zu wollen, daß der Inhalt ausschließlich Privatangelegenheiten betrifft und daß die in Frankreich aufgegebenen Depeschen in französischer Sprache abgefaßt sind. Die an die deutschen Gefangenen gerichteten Depeschen müssen im Allgemeinen den Bestimmungen der Telegraphen-Ordnung entsprechen und können nach der Wahl des Aufgebers über die Schweiz, Belgien oder England befördert werden. Die dieser Wahl entsprechenden Beförderungsgebühren sind von dem Aufgeber sofort zu entrichten. Die Correspondenz mit deutschen Gefangenen, welche sich in belagerten Festungen befinden, ist selbstverständlich ausgeschlossen.

## Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat December Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe). Tägliche Expeditionsstunden vom 1. October 1870 bis 31. März 1871 Vormittags von 8 bis 12½ und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

| 1870 | Neu angemeldete Arbeiter. | | Gesammtsumme von Nachfragen nach Arbeit. | | Gesuche nach Arbeitern. | | Ausgeführte Arbeitsbestellungen. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. |
| Vom 1. Januar bis 30. Novbr. | 86 | 226 | 3393 | 9049 | 525 | 5616 | 499 | 5529 |
| Vom 1. bis 31. Decbr. | 24 | 50 | 385 | 547 | 45 | 380 | 45 | 366 |
| | 110 | 276 | 3778 | 9596 | 570 | 5996 | 544 | 5895 |
| | 386 | | 13,374 | | 6666 | | 6439 | |

Die im Monat December verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 2 Flaschenspüler, 1 Grubenräumer, 3 Handarbeiter, 1 Heizer, 5 Holzhacker, 1 Holzsäger, 3 Hülfsmarkthelfer, 7 Kohlenträger, 4 Laufburschen, 2 Meßhelfer, 2 Ofenkehrer, 5 Raddreher, 1 Satinirer, 3 Schneeschipper, 2 Schneider, 2 Schreiber, 1 Wichsier.

B. Weibliche Personen: 1 Aufwartefrau, 27 Aufwartemädchen, 2 Ausbesserinnen, 2 Fabrikmädchen, 3 Fensterputzerinnen, 5 Fensterwascherinnen, 1 Handarbeiterin, 1 Logisräumerin, 2 Näherinnen, 2 Plätterinnen, 2 Rolldreherinnen, 216 Scheuerfrauen, 3 Schneiderinnen, 29 Strickerinnen, 68 Waschfrauen, 2 Wochenwärterinnen.

**Resultat der Dienstboten-Nachweisung.**

| 1870 | Bestellungen auf Dienstboten. | | Zum Dienst angemeldet. | | Erhaltene Dienste. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. |
| Vom 1. Jan. bis 30. Novbr. | 45 | 245 | 48 | 390 | 45 | 184 |
| Vom 1. bis 31. December. | 3 | 9 | 3 | 14 | 3 | 8 |
| | 48 | 254 | 51 | 404 | 48 | 192 |
| | 302 | | 455 | | 240 | |

**Heilung durch Kiefernadeldampfbäder bei Muskel-Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden ꝛc.** gr. Windm.-straße 41, I, täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Außerdem für Damen Separatcabinets jederzeit, auf vorherige Bestellung. Sonn- und Festtags Nachmittags geschlossen.

## Tageskalender.

**Oeffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. — **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom **30. April bis 5. Mai 1870** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

**Eingang:** für Pfänderversatz und Herausnahmen vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

**Feuermeldestellen:** In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum**, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle. 10—4 Uhr.

**Schillerhaus** in **Gohlis** täglich geöffnet.

**Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, 39. Neumarkt Nr. 39.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- und Saitenhandlung.** Leih-Anstalt f. Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager v. allen „billigen Classiker-Ausgaben". Neumarkt 14, Hohe Lilie.

**P. Pabst's Musikalien-Handlung** u. (früher E. W. Fritzsch'sche) reichh. Leih-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.

**German lessons, Leçons d'allemand et d'anglais**, Königsstrasse 25, II, Seitengeb.

**Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr.**

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen.** Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder**, Königstr. 2.

**Reguliröfen-Sortiment** von **Herrmann Lingke**, *Ritterstrasse Nr. 5.* Grosse Auswahl, billige Preise.

**W. Apian-Bennewitz**, Papierhdlg. u. Papierwaarenfabr. Theaterpl. 3, Comptoir u. Lager Markt 8, Barthels Hof.

**Frd. Ernst Hahn, Nicolaistr. 5**, empfiehlt eine große Auswahl von Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, Schultaschen, Reisetaschen ꝛc. Billige Preise.

**Leipziger Zoologische Handlung**, vorzüglich überseeische Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer **L. Geppert-White**, Ecke d. Peters- u. Schillerstr., Berkaufshalle Nr. 2.

**Diana-Bad**, Lange Str. 4. **Röm.-irische Bäder** für Damen Montag, Mittwoch u. Freitag 1—5 Uhr; für Herren die übrigen Tage u. Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- u. Festtags früh 8—1 Uhr. **Wannen-, Haus- u. Kurbäder** stets zu Dienst.

**Abfahrt** der **Dampfwagen** auf der

**Berlin-Anhaltischen Bahn:** *4. 6. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Zerbst). — 12. 25. Nchm. — 6. Abd. (Ebenso).

**Leipzig-Dresdner Bahn** (via Riesa): 5. 15. — *9. 5. (Berlin, Cottbus). — 12. 20. Nachm. — 2. 50 (Cottbus). — 7. 10. — *9. 50. Abends.

do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.

**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 6. 25 — *8. (Nordhausen ꝛc., Köln). — 12. 30. (Nordhausen ꝛc., Goslar via Leinefelde). — 4. 45. — *7. 20. (nur Nordhausen, Köln). — 7. 35. (Cöthen). — 10. 35.

**Thüringischen Bahn:** 5. 55. (Gera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). — 10. 40. (Ebenso). — 1. 40. (Cassel, Gera, Mühlhausen). — 7. 45. (Erfurt). — 10. 5. (Eisenach). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).

**Westlichen Staatsbahn:** 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna direct). — 9. 10. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Chemnitz, Hof). — 6. 20. Abds. (Kieritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Altenburg, Borna). — 10. 15. (Chemnitz, Borna.)

**Ankunft** der **Dampfwagen** auf der

**Berlin-Anhaltischen Bahn:** 3. 55. — 8. 10 (IV. Wagenclasse). — *11. 35 (Dessau-Zerbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12 Nachts (Ebenso).

**Leipzig-Dresdner Bahn:** (via Riesa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. (Cottbus, Berlin). — 9. 45. Abends (Cottbus).

do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abends.

**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 15. (Cöthen). — *8. 40. (Köln). — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen ꝛc., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15. — 8. 30. — *9. 20. (Nordhausen ꝛc., Köln).

**Thüringischen Bahn:** *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 30. (Weißenfels). — 8. 36. (Erfurt). — 1. 35. (Cassel, Gera, Mühlhausen). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Gera, Leinefelde). — 10. 50. Abds. (Ebenso).

**Westlichen Staatsbahn:** 6. 55. (Borna direct). — 8. 30. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. (Chemnitz). — 11. 35. (Borna, Oelsnitz, Hof). — 4. 30. (Chemnitz, Hof, Eger, Borna). — *9. 30. (Hof-Eger, Chemnitz). — 10. 50. (Oelsnitz, Hof, Chemnitz Schwarzenberg, Borna).

Das * bedeutet die Eilzüge.

**Abgang** der Personenposten **von Leipzig:**
**Eilenburg:** 11. 30 Vrm., 11. 30 Abds. — **Pegau:** 5. 30 N.

**Ankunft** der Personenposten **in Leipzig:**
**Eilenburg:** 11. 30 Vrm., 11 Abds. — **Pegau:** 8 Abds.

**Neues Theater.** (30. Abonnem.-Vorstellung.)
Neu einstudirt:

**Stille Wasser sind tief.**

Lustspiel in 4 Acten nach Beaumont und Fletscher, von Schröder.

(Regie: Herr von Strantz.)

Personen:

| | |
|---|---|
| Baronin von Holmbach, eine junge Wittwe | Frl. Setti. |
| Baron Friedhelm, ihr Onkel | Herr Stürmer. |
| Fräulein von Wiburg, ihre Kammerjungfer, unter dem Namen Therese | Frl. Roth. |
| Baron Wiburg, deren Bruder | Herr Mittell. |
| Hauptmann von Honnfeld | Herr Trotz. |
| Kammerjunker von Dornhelm | Herr Link. |
| Herr von Rehberg | Herr Tietz. |
| Wallen, gewesener Lieutenant bei einem Freibataillon | Herr Engelhardt. |
| Antoinette, eine Gärtnerstochter | Frl. Räder. |
| Eine alte Frau | Frau Bachmann. |
| Kammerdiener der Baronin | Herr Schlick. |

**Bis in den Urwald.**

Vaudeville in 1 Act von Haber und Belly. Musik von Bial.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

| | |
|---|---|
| Schmidt, ein wohlhabender Farmer | Herr Eckert. |
| Toni, seine Frau | Frau Bachmann. |
| Lisi, beider Tochter | Frl. Räder. |
| Steisele, Farmer, Schmidt's Nachbar | Herr Tietz. |
| Lotte, seine Frau zweiter Ehe | Frl. Schäffer. |
| Fritz, Steisele's Sohn | Herr Link. |
| Heinz, ein Hausirer | Herr Engelhardt. |

Ort der Handlung: Deutsche Ansiedelung am Mississippi.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

**Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.**

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**

Mittwoch, den 1. Februar: **Der Templer und die Jüdin.**

**Die Direction des Stadttheaters.**

## Vaudeville-Theater.

Dienstag den 31. Jan.: **Ein Knopf.** Lustspiel in 1 Act v. Rosen. Hierauf: **Das Tagebuch.** Lustspiel in 2 Acten v. Bauernfeld. Zum Schluß: **Ein gebildeter Hausknecht.** Posse mit Gesang in 1 Act von Kalisch.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

# Victoria-Theater.

Dienstag den 31. Januar. **Zur Feier der Capitulation von Paris: Prolog mit Tableau,** verfaßt von Dr. F., gesprochen von Hrn. Paul. **Der Landwehrmann von 1870** oder **Vor Paris.** Genrebild mit Gesang in 1 Act (neue Bearbeitung von Kurmärker u. Picarde) von L. Schneider. Dann zum 10. Male: **Ein Stündchen auf Wilhelmshöhe.** Dramatische Satyre in 1 Act von E. Hirthe. Zum Schluß: **Beckers Geschichte.** Liederspiel in 1 Act von E. Jacobson, Musik von C. Conradi.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
**Otto Negendank.**

# Vorstädtisches Theater

**Mittelstraße Nr. 9.**
Heute Dienstag den 31. Januar 1871.
**Mit Gott für König und Vaterland.**
Schauspiel in 3 Abtheilungen.
Anfang 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr.
**Wochen-Repertoire:**
Mittwoch **Barbara Ubryk.** Donnerstag **Aus Liebe.** Freitag **Aus bewegter Zeit.**
**Matthes.**

## Fünfzehntes
# Abonnement-Concert
im
## Saale des Gewandhauses zu Leipzig
**Donnerstag den 2. Februar 1871.**

**Erster Theil.** Jubel-Ouverture von C. M. von Weber. — „Halleluja" für Sopran aus „Esther" von G. F. Haendel, gesungen von Fräulein Magdalene Murjahn, Hofopernsängerin aus Carlsruhe.

Concert für die Violine von Max Bruch, vorgetragen von Herrn Christian Ersfeld (Mitglied des Orchesters). — Arie aus „Figaro's Hochzeit" von Mozart, gesungen von Fräulein Murjahn.

**Zweiter Theil.** Symphonie (No. 4, A dur) von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräul. Murjahn.

Billets à 1 ℳ sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupt-Eingange des Saales, Sperrsitze à 1 ℳ 10 ₰ nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Das 16. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 9. Februar 1871.

**Die Concert-Direction.**

# Vorträge
## von Frau Dr. Goldschmidt.

Ueber die Stellung der Frauen in culturgeschichtlicher Beziehung.

**III. Griechenland.**

Dienstag den 31. Januar Rosenthalgasse 17, I. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang präcis 7½ Uhr. Billets à 10 Ngr. Abends an der Casse.

Der Ertrag ist zum Besten hülfsbedürftiger Familien der im Felde befindlichen Reservisten und Landwehrmänner bestimmt.

## Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) ein **roth- und weißgestreifter wollener Unterrock** aus einer Bodenkammer in Nr. 23 der Pfaffendorfer Straße innerhalb der Zeit vom 3. vorigen Monats bis 10. dieses Monats;
2) eine **eiserne Kette,** circa 12 Ellen lang, von einem Rollwagen, der unbewacht in der Alexanderstraße gestanden hat, am 20. dieses Monats;
3) eine **Handsäge,** große Façon, eine kleine **dergl.,** und eine broncirte **Rosenscheere,** aus einem Gartenhause an der Eutritzscher Chaussee in der Zeit vom 20. bis 21. dieses Monats;
4) eine **silberne Cylinderuhr** mit Goldrand, abgetragen, und ein altes **dunkelbraunes Portemonnaie** von ovaler Form, leer, aus einer Wohnung in Nr. 1 des Grimm. Steinwegs am 23. dss. Mts.;
5) ein **Ballen,** sign. W. N. No. 8., 109 ℔. schwer, eine Partie **gegerbtes Fahlleder** enthaltend, von einem Rollwagen, der unbeaufsichtigt in der Querstraße gestanden, am Abend des vorged. Tages;
6) ein **Kiste,** signirt M. M. ‡‡ 807., 289 ℔. schwer, darin 30 Stück **schwarzwollener Moirèestoff,** aus dem Flur des Grundstücks sub Nr. 73 des Brühls in der Zeit vom 9.—24. dss. Mts.;
7) zwei Flaschen **Wein,** mit der Etikette Liebfrauenmilch versehen, aus einer Kellerabtheilung in Nr. 58 des Ranstädter Steinwegs am 23. oder 24. dss. Mts.;
8) ein **blau- und weißgestreiftes Deckbett,** gez. V., vielleicht K. V., aus einer Bodenkammer in Nr. 56 des Petersteinwegs in der Zeit vom 12.—25 dss. Mts.;
9) eine Partie **Kartoffeln,** circa ¾ Scheffel, aus einer Kellerabtheilung in Nr. 10 der Reichsstraße in der Zeit vom 22.—25. dss. Monats;
10) ein **Thermometer,** der an einem Fenster im Erdgeschoß des Hauses sub Nr. 24 der Weststraße gehängt hat, in der Nacht vom 24./25. dss. Mts.;
11) ein **weißleinenes Betttuch,** zwei dergl. **Handtücher,** gez. L. D., und ein schwarzlackirtes **Kaffeebretchen** aus einer Wohnung in Nr. 19 der Sternwartenstraße in der Zeit vom 23.—26. dss. Mts.;
12) ein **braungestrichener Kinderwagen** mit blauem Vorhang, ohne Vorderräder und Deichsel, sowie ein **eisernes Kinderwagengestell** mit Holzrädern aus der Hausflur in Nr. 5 der Schützenstraße am 26. dss. Mts. Morgens;
13) ein **braungestrichener Kinderschlitten** mit glattem Korb, Deichsel ohne Gelenk und braunen rothgestreiften Kufen, aus dem Hofraum in Nr. 26 der Tauchaer Straße am Abend desselben Tages;
14) eine **rothwollene Pferdedecke** mit blauem Randstreifen, gezeichn. „Rittergut Knauthain, Nr. 7", von einem Geschirr in der Reichsstraße am 27. dss. Mts. Morgens;
15) ein **schwarzer Schafpelz** mit grünem Tuchüberzug, schmalem Kragen, ohne Knöpfe und Taschen außen, Rücken und Aermel mit weißem Schaffell gefüttert, aus einem Pferdestalle in Nr. 14 des Neukirchhofes in der Zeit vom 26.—28. dss. Mts.;
16) ein kl. **Korb,** darin eine Partie **Käse** und ein **Ei,** von einem Verkaufsstand auf dem Marktplatze am 28. dss. Mts. Vormittags;
17) ein **brauner Handkorb,** enthaltend eine kl. Quantität **Kalbsleber, Aepfel, Sellerie** und Wurzelwerk, ebenda zu derselben Zeit;
18) eine **grünwollene Pferdedecke,** gezeichn. G. O. No. 105, von einem Geschirr auf dem Theaterplatze am gestrigen Abend.

Erwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 30. Januar 1871.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder. Knechte.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

**den 11. April 1871,**

das der Frau **Auguste Marie** verehel. **Scheide** zugehörige, an der Eisenbahnstraße in Gohlis gelegene Grundstück Nr. 309 des Grund- und Hypothekenbuchs für Gohlis, welches Grundstück am 17. Juni 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

**3500 Thaler**

gewürdert worden, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in der Gohliser Oberschenke aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 14. Januar 1871.

**Königliches Gerichts-Amt II.**
von Petrikowsky.

# Auction.

Wegen Aufgabe eines Herrengarderobe-Geschäfts sollen Donnerstag den 2. und Freitag den 3. Febr., Vormittags von 9½ Uhr ab

## Brühl 75
## in der goldenen Eule

eine große Partie **Herrenkleider,** bestehend in **Winterröcken, Schlafröcken, Joppen, Hosen** u. s. w., sowie eine Partie **Damen-Jaquets** und **Jacken** und **Rohstoffe** gegen baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

**J. F. Pohle,**
**Auctionator.**

# Grosse Möbel-Auction.

Der sehr werthvolle Mobiliar-Nachlaß des im Felde gebliebenen
**Herrn Oberstlieutenant v. Raysenberg,**
bestehend in 5 Garnituren sehr feiner Nußbaum- und Mahagoni-Möbels mit Plüsch- und Seidenbezug, Bettstellen in Nußbaum, 6 Mahagoni mit Feder- und Roßhaar-Matratzen, Waschtische und Kammerdiener mit Marmorplatte, Cylinder-Büreaux, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, ein feines Pianino und dergleichen sollen
**heute Dienstag den 31. Januar früh von 10 Uhr an**
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden
**Katharinenstraße 25, 1. Etage.**
**J. F. Pohle,** Auctionator.

# Auction.

**Heute Dienstag** versteigere ich **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29,** früh 10 Uhr:
1 große Partie feine Cigarren in Packeten,
50,000 Stück Cigarren in Kisten,
1 große Partie feines Porzellan,
wollene Bänder,
feine Weiß- und Roth-Weine,
Photographie-Rahmen,
wollene Hemden,
1 Partie feinen Flanell in allen Farben,
und andere Gegenstände.
**Joh. Aug. Heber,**
Auctionator u. Taxator.

## Auction.

Dienstag den 31. Januar Vormittags 10 Uhr sollen mehrere Lastschlitten und starke Gabeln, passend in Rollwagen, in der Omnibus-Remise in Lehmanns Garten versteigert werden.

**Der Vorstand des Fiacre-Omnibus-Verein.**

# Auction.

Donnerstag den 2. Februar a. c. versteigere ich Nicolaistraße Nr. 38, Goldener Ring, Kattune, Brillantinen, Piqué's, div. wollene u. baumwollene Kleiderstoffe, circa 10,000 Ellen in Stücken und in Roben, eine Partie Rester und eine Quantität gedruckte Taschentücher meistbietend gegen Baarzahlung. Anfang 10 Uhr Vormittags.

**E. W. Werl,** Auctionator u. Taxator.

**Meubles-Auction.** Mittwoch 1. Februar gelangen zur Auction: 1 Sopha, Bureaux, 10 Stühle, Küchenschrank, div. Tische, Bänke, Commode, Spiegel, Glasschrank, Ladentafel sowie div. Wirthschaftsartikel 2c. E. W. Werl, Auctionator und Taxator, Nicolaistraße 38, Goldner Ring.

## Auctions-Bureau

**Petersstraße Nr. 7**
versteigere ich von früh 10 Uhr an: **50 Mille ganz feine Cigarren, 100 Flaschen alten Nordhäuser, 50 Fl. Doppel-Kümmel, 200 Fl. Roth- u. Weißweine, Muscat Lünel, 100 Fl. Jam.-Rum u. Ingber-Liqueur,** sowie eine Partie **Spiegel, Knöpfe, Damentaschen, Porkemonnaies, Cigarren-Etuis, Gold- und Silbersachen.**
**Gustav Fischer,** Auctionator u. Taxator.

# Abonnements

auf sämmtliche erscheinende Journale für 1871, als:

| | |
|---|---|
| Die Modenwelt. | Musikal. Gartenlaube. |
| Der Bazar. | Daheim. |
| Victoria. | Illustrirte Welt. |
| Coiffüre. | Ueber Land und Meer. |
| Neues Blatt. | Illustrirte Zeitung. |
| Gartenlaube. | Hausfrau. |
| Omnibus. | Buch für Alle. |

u. s. w. nimmt der Unterzeichnete entgegen und sendet die betreffenden Nummern sogleich nach Erscheinen auf Wunsch der geehrten Abonnenten

**gratis ins Haus.**

**Franz Ohme,**
Universitätsstraße Nr. 20.

# CAFÉ-SEDAN

**1. Plauenscher Platz 1.**
**Ecke** vom Halle'schen **Gäßchen.**

Die mit einem * bezeichneten

## Zeitungen

sind **nach** dem Erscheinen der **neuesten** Nummer zu vergeben.

**Neue freie Presse.**
**Kölnische Zeitung.**
**Augsb. Allg. Zeitung.**
**Breslauer Zeitung.**
**Frankfurter Zeitung.** *
**Magdeburger Zeitung.**
**Indépendance Belge.** *
**Frank Leslie's Illustr. Newpaper.** *
**Halle'sche Zeitung.** *
**Hildburgh. Dorfzeitung.** *
**Chemnitzer Tageblatt.** *
**Dresdner Journal.**
**Dresdner Nachrichten.**
**Nordd. Allgem. Zeitung.** *
**Nationalzeitung.**
**Berl. Börsenzeitung.**
**Berl. Voss. Zeitung.**
**Berl. Gerichtszeitung.** *
**Berl. Volkszeitung.**
**Leipziger Tageblatt.** *
**Leipziger Nachrichten.** *
**Leipziger Zeitung.**
**Deutsche Allgem. Zeitung.** *
**Wegweiser des Geldwesens.**
**Allgemeine Theater-Chronik.**
**Signale.**
**Tonhalle.** *
**Bazar.** *
**Victoria.**
**Kladderadatsch.** *
**Fliegende Blätter.** *
**Gartenlaube.** *
**Daheim.** *
**Neues Blatt.** *
**Ueber Land und Meer.** *
**Illustrirte Zeitung.** *
**Omnibus.** *

Unterzeichneter erlaubt sich seine **neu** und **comfortabel** eingerichteten Localitäten einem werthgeschätzten Publicum in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Achtungsvoll
**C. W. Schmidt.**

# Loose

der Lotterie **„Saxonia"** in Döbeln à 1 ℳ (ohne Nieten), der Lotterie für die **sächs. Invaliden** à 15 ℳ, der **Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins** zu Berlin à 2 ℳ (halbe Loose à 1 ℳ), **Hauptgewinn 15,000 ℳ,** sind zu haben bei

**Franz Ohme,**
Universitätsstraße Nr. 20.

## Leçons de français.

**Jules Camus,**
Grimma'sche Strasse, Mauricianum, 2. Etage.

# Stadt Venedig 30 Lire-Loose

**Nächste Ziehung am 31. Januar a. c.**
**Hauptgewinne:**
Frcs. 100,000, 70,000, 60,000, 50,000, 40,000 2c., offerirt à 6 ℳ per Stück, in Partien billiger
Leipzig, im Januar 1871.

**S. Fränkel sen.,**
Brühl 75 (Goldene Eule), Hintergebäude.

## Ziehung von Prämien-Anleihen

am 31. Januar und 1. Februar c.

| | | |
|---|---|---|
| der Stadt Venedig | Gewinn 25,000 Frs. | — 30 Frs. |
| des Herzogth. Braunschweig | 80,000 ℳ | — 21 ℳ. |
| der Stadt Augsburg | 7,000 fl. | — 8 fl. |

Original-Obligationen bei
**Sombold & Comp.,** Naschmarkt 3.

## A. Lusini aus Siena (Toscana),

Professor der italienischen Sprache.
**Dorotheenstraße Nr. 8, 1. Etage links.**

**Französisch.** Grammatik, Conversation an Einzelne oder Mehrere zusammen durch Frau Prof. **Martin,** Hainstr. 7, III. Zu spr. v. 1—3.

**Englischer Unterricht**
wird von einem Amerikaner ertheilt, der auf hiesiger Universität studirt. Empfehlung Herr Dr. König, Inselstr. 8. N. Poststr. 2, III. bei Wakeynska.

Gediegener **Clavier-Unterricht** wird billig ertheilt. Werthe Adr. unter B. ‡‡ 80 Exp. d. Bl.

Clavier-Unterr. u. Harmonielehre erth. nach bester Methode ein Conservatorist. Adr. A ‡‡ 11 Exp. d. Bl.

**Zither-Unterricht**
ertheilt
A. Kabatek,
Neumarkt 23.
Daselbst werden Zithern **verliehen.**

# Extra-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell, auch für einzelne Tänze **C. Schirmer,**
Johannisgasse Nr. 6—8.

Herren und Damen, welche **Contre** und **Quadrille** zu lernen beabsichtigen, werden um baldige Anmeldung ersucht.

## Haasenstein & Vogler in Leipzig,

Comptoir am Markt Nr. 17, 2. Etage, befördern ausschließlich **Zeitungs-Anzeigen** zu den Originalpreisen und ohne Kostenaufschlag an alle Zeitungen des In- und Auslandes. **Dieselben betreiben keinerlei Nebengeschäfte.**

# Bad Petersbrunn,

**Dorotheenstraße 11, rechts** (Reichels Garten), geöffnet von **früh** bis **9 Uhr Abends,** empfiehlt alle Arten **Wannenbäder** à 5 Neugr., mit **Douche, Brause** 2c. à 6 Ngr., im **Dutzend billiger.** Sämmtl. Zimmer sind geheizt. E. Frühsorge.

## Zahnarzt Schütz, Neumarkt Nr. 41.

Sprechst. von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm.

**Künstliche Zähne**
sowohl in Gold als auch in Kautschuk setzt schmerzlos ein
**W. Bernhardt,** Zahnarzt,
Thomaskirchhof Nr. 7.

**Zöpfe** werden von ausgekämmtem Haar sowie von abgeschnittenem billig und sauber geliefert, sowie Armbänder, Ringe, Uhrketten, Broschen 2c. gefertigt Lützowstraße 20, 3. Et. links.

Eine **Friseuse** empfiehlt sich den geehrten Damen (Kopf 5 Ngr.) Kl. Windmühlenstr. 10, Gartengeb.

**Herren-**kleider werden gut gewaschen, reparirt und aufgebügelt, neue nach Maaß gefertigt bei
**A. Loschke,** Goldhahngäßchen 7.

**Herrenkleider** werden eleg. gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Schröterg. No. 11.

Getragene **Handschuhe** werden in allen Farben wie **neu gefärbt,** auch schön u. billig gewaschen Petersstraße Nr. 3, Hausflur.

**Korbwaaren** aller Art werden gefertigt, reparirt und lackirt, auch Rohrstühle bezogen Hainstraße 25, II. bei **A. Stäps,** Korbmacher.

**Ausstattungen.**
Wäsche aller Art wird **echt,** gut und schnell **gestickt** und **genäht,** gothisch à Dutzend 8 ℳ, Johannisgasse, Zangenberg's Gut, im Hofe 1 Tr.

**Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. verschw. bes., auch Vorschuß geg. Hall. Str. 8, IV.**

# Eau de Botot,

das beliebteste Zahn- und Mundreinigung-Wasser, wodurch die Zähne gleichzeitig schön rein u. weiß erhalten werden, empfiehlt à Fl. 10 ℳ
**F. E. Doss,** Thomasgäßchen 10.

**Echt Brönner's**
## Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glacéhandschuhe, in Gläsern pr. 2 Loth 2½ ℳ, pr. 8 Loth 6 ℳ bei
**F. W. Sturm,**
Grimma'sche Straße Nr. 31.

## 5% steuerfreie Silber-Prioritäten der
# Kaschau-Oderberger Eisenbahn,

garantirt von der k. k. österreichischen und der k. ungarischen Staatsverwaltung und außerdem in den Grundbüchern primo loco hypothekarisch eingetragen.

Diese Prioritäts-Obligationen — in Stücken à 200 fl. — deren Zinsen in Wien, Berlin und Frankfurt a/M., sowie in **Leipzig bei mir** bezahlt werden, gebe ich bis auf Weiteres zu dem billigen Course von 71½ ℳ.

**Leipzig, Januar 1871.**

***Eduard Hoffmann.***

---

# Thüringische Eisenbahn.

Vom 1. Februar 1871 ab treten für die directe Beförderung von Gütern, Leichen, Fahrzeugen, Thieren und außergewöhnlichen Gegenständen zwischen Stationen der Thüringischen Bahn einerseits und der Werrabahn andererseits neue Tarife mit theilweise ermäßigten Frachtsätzen und anderweite reglementarische und Tarif-Bestimmungen in Kraft, wogegen die bisherigen Tarife und Bestimmungen vom 1. April 1865 resp. vom 15. August 1860 nebst bezüglichen Nachträgen außer Anwendung gesetzt werden.

Exemplare des neuen Tarifs sind bei den Güter-Expeditionen zum Preise von 4 Sgr. käuflich zu haben.

Erfurt, am 26. Januar 1871.

**Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

---

# Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

In Gemäßheit des §. 13 der Statuten und nach stattgefundener Wahl des **Vorstandes des Directoriums** der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig wird hiermit bekannt gemacht, daß dasselbe aus

Herrn Justizrath Dr. **Ed. Aug. Steche,** Ritter 2c., d. Z. Vorsitzender, Herrn Hofrath Prof. Dr. **Rob. Osterloh,** dessen Stellvertreter, Herrn Adv. **Georg Ferd. Brunner,** Herrn Kaufmann **Edward Kraft,** Herrn Buchhändler **Franz Köhler,** Herrn Kaufmann **Eduard Sander**

und dem Unterzeichneten, **August Kummer,** als vollziehendem Director besteht, ingleichen daß Herr **Hermann Jeep** als Cassirer

fungirt. — Leipzig, den 20. Januar 1871.

**Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.**

**Aug. Kummer,** vollziehender Director.

---

**Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle 7. **100 Visitenkarten für 15 Ngr.** **Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle 7.

---

# Leipzigs Haupt-Maskenlager

von **J. C. Junghans**

empfiehlt seine eleganten Costüms **Hainstraße Nr. 25,** (fr. Hotel de Pologne.)

---

## Zur Anfertigung künstlicher Gebisse,

nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich

**B. Schwarze,** Zahnarzt.

Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

---

**Preis-Medaillen**
Amsterdam, Pilsen, Wittenberg.

Dampffabrik vom Apotheker und Chemiker J. **Paul Liebe** in Dresden.

Eine Reihe namhafter Kinderheilanstalten u. Entbindungsinstitute bedient sich des Präparates.

**Liebe-Liebig's**

## Nahrungsmittel in „löslicher" Form.

Dieses lieblich schmeckende, im Vacuum dargestellte Präparat giebt durch **einfache** Lösung in lauwarmer Milch und Wasser nach Vorschrift **(ohne das umständliche Kochen)**

**die berühmte Liebig'sche Suppe.**

**Ersatzmittel für Muttermilch,** Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten, Magenleidende, Sieche 2c.

Flacons à ⅓ Pfd. Inh. mit Anweis. 10 Ngr. bei

**Otto Meissner & Co.,** Grimm. Str. 24.
**Oscar Bauer,** Petersteinweg 50.
**Engelapotheke,** am Markt 12.
**Emil Hohlfeld,** Ranstädter Steinweg 11.
**Aug. Hübner,** Kirchgasse 8.
**Jul. Hübner,** Gerberstraße 67.
**Lindenapotheke,** Weststraße 17 a.

---

**Reichsstraße Nr. 3.** **Reichsstraße Nr. 3.**

**L. SCHMIDT**

empfiehlt

**Schaftstiefel** und
**Stiefeletten** v. 2 ℳ 20 ₰
mit Doppelsohlen v. 3 ℳ 10 ₰.

---

# Feldpost-Kistchen,

**vorschriftsmäßig,** (zu 4 Pfund Inhalt) empfiehlt und gewährt **Wieder-Verkäufern Rabatt**

**16,** Hainstraße, **Tuchhalle** vis à vis. **C. Mating Sammler.** Hainstraße **16,** **Tuchhalle** vis à vis.

---

# Offerte zur gefälligen Beachtung.

Bayerisch Bier (echt Münchener) aus einer der renommirtesten Brauereien daselbst wird **Tafelbier** à Eimer 4 ℳ, **Doppelbier** à Eimer 5 ℳ 5 ₰ expedirt auf directe Bestellungen. Offerten sub K. J. 701. befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** und **Dresden.**

---

**Ich empfing große Sendungen von direct bezogenen echten französischen**

## Caporal Tabak

**und Tabak de Cantine pour les Troupes,**
**welche ich geneigter Beachtung empfehle.**

**Carl Horst,** Hainstraße Nr. 17, Ecke des Brühls.

**Alleiniges Depot echter französischer Tabake für Leipzig.**
**Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt!**

## Tabac Caporal.

**Je viens de recevoir directement un envoi considérable de vrai tabac français, le „Caporal" ainsi que „Tabac de Cantine pour les troupes." Je puis recommander ces deux qualités aux amateurs, qui les trouveront à des prix modérés.**

**Hainstrasse No. 17, coin du Brühl.**
**Seul dépot de vrai tabac français pour Leipzig.**

***Carl Horst.***

---

## Grosses Masken-Lager

**Reichsstraße Nr. 24.**

---

## Elegante Maskengarderobe

für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Harlequins, Barrets und Hütchen empfiehlt zu billigen Preisen

**G. Haussmann,**
Auerbachs Hof 51, **eine Treppe.**

---

## Elegante Maskenanzüge

für Damen, **Dominos, Fledermäuse** u. s. w. werden verliehen Ranstädter Steinweg 80, 2 Tr.

---

**Neue und elegante Damen-Masken** von 25 ℳ an, Fledermäuse mit Baschlik, Beduinen, Hütchen sind billigst zu verleihen

**Auerbachs Hof,** Gewölbe Nr. 17.

---

**Masken-Costüms,**
**Dominos, Fledermäuse, Kutten** u. **Harlekins** verleiht **Louis Willsenach,**
Thomaskirchhof 9, 1. Etage.

---

**Maskenanzüge, Pilgerkutten, Fledermäuse 2c.** sind zu verleihen Sternwartenstraße 37.

---

Neue elegante Damen-Maskenanzüge verleiht billig Gr. Fleischergasse 3, Hof 1 Tr. Fr. Buchmann.

---

Ein neuer **Damenmaskenanzug** (Privat) ist billig zu verleihen Brühl Nr. 31, 2. Etage.

---

Ein eleganter Damenmaskenanzug (Privatbesitz) ist zu verleihen Magazingasse 17, 1. Et. (2 Tr.) l.

---

**Weiße Fledermäuse,** à Stück 12½ Ngr., sind zu verleihen Karlstraße Nr. 5, 4. Etage.

---

Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Harngries. Vorräthig in **plombirten** Schachteln mit Gebr.-Anw. à 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt in Leipzig: in der **Hofapotheke zum weißen Adler;** in der **Engelapotheke;** in der **Lindenapotheke** und in der **Löwenapotheke,** Grimma'sche Straße 11; in Lindenau bei Apotheker **E. Dietze,** in Reudnitz in der **Kgl. Johannisapotheke.**

**Die Administration der Felsenquellen.**

---

## Thermometer

in **größter Auswahl** empfiehlt **billigst**

**Joh. Friedr. Osterland,** Markt 4, Alte Waage.

---

# Trauer.

**Schwarze Stuart-Damenkragen** à Stück 2 u. 2½ ℳ 2c. — **Schwarze Woll-Damenmanschetten** à Paar 4½, 10, 15 ℳ 2c. — **Schwarze Schleier** à Stück 2, 2½, 5 ℳ. 2c. empfehle ich in reichhaltiger Auswahl

**M. A. Lorenz,**
Hainstraße 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

---

## Unsichtbare seidene Lyoner Chignon-Netze,

in allen Farben und Größen à Stück 7½ ℳ, 5 u. 2½ ℳ.

**H. Backhaus,**
Grimma'sche Straße Nr. 14.

---

## Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in ¼ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache unerläßlich.

**Julius Scheinich**
aus **Löbau** (Sachsen), jetzt **Dresden,**
Schössergasse 17, Börsenhalle III.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den vielseitigen Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in Leipzig Mittwoch den 1. Februar im Hôtel de Bavière für Damen von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren von 1—5 Uhr Nachmittags zu sprechen.

---

## Nähmaschinen,

**Wheeler & Wilson, Grover & Baker, E. Howe, Singer** und **Willcox & Gibbs,** für Familien und Gewerbtreibende, empfiehlt zu Fabrikpreisen unter Garantie

**Joh. Friedr. Osterland,** Markt 4, Alte Waage.

---

## Corsettes und Crinolinen

empfiehlt zu billigen Preisen **A. Steiniger.**

---

## Besten Zwirn auf Rollen

für Maschine und Hand per Dtzd. von 7 ℳ an empfiehlt

**A. Steiniger.**

---

**Leinwand** zu Feldpost-Packeten verkauft billigst **Michael,** Hainstraße 28.

---

Billiger **Ausverkauf** wegen **Geschäfts-Aufgabe:** Wollwaaren, Band, Seide, Zwirn, Garn, Knöpfe, Schnure, Borde 2c. empfiehlt billigst Brühl 76. **E. Hoffmann.**

---

**Fahnen** in allen Farben und Größen, sowie **Transparents** empfiehlt

**Wilh. Barthel,** Markt Nr. 11.

---

## Bengalische Flammen

zu **„Gambetta-Luftballons",** in Schachteln, roth und grün, **100 Stück 1 Thlr.,** so wie in großen Schachteln, zu bevorstehenden Illuminationen pr. Dtzd. 12 u. 17½ ℳ und pfundweise empfehlen

**Aumann & Co.,** Neumarkt 9.

---

## Feinste böhmische Salon-Stückkohle,

**so wie auch Mittelkohle**

wird noch abgelassen in 1/1, 1/2 und 1/4 Loweries. Adressen sind unter G. G. ♯ 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

---

**Garantie für Haltbarkeit.**

## Echt englische Regenmäntel und Röcke,

nur beste Qualität für Herren und Knaben von 3½ Thlr. an in allen Größen, ferner: Officier-Paletots mit rothen Kragen und blanken Knöpfen, extra starke Mäntel für Kutscher, Diener, sowie die neuesten, lederartigen Regenröcke ohne Glanz mit gelber Rückseite, Kapuzen, Gamaschen, Luft- und Wasserkissen, Schwammbeutel, Reisetaschen und Tornister, Doppelhüte und Mützen sind in größter Auswahl zu haben im Magazin von

**Theodor Pfitzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

---

# מצות Mazzes מצות

Infolge meiner bisherigen Offerten habe ich zur Bequemlichkeit der hiesigen Consumenten, wie im vorigen Jahre, auch diesmal die Lieferung meiner vorzüglichen Qualität מצות und Mehl durch Uebereinkommen Herrn **S. Rothgießer,** Brühl 54/55, III. übertragen, und wird derselbe bei zeitiger Anmeldung jedes Quantum **Mazzes** pro ℔ 4 ₰, **Mehl** pro ℔ 4½ ₰, **kostenfrei** zu liefern im Stande sein.

**L. Cohn. A. Liepmann,** Bernburg.

Auf obige Annonce bezugnehmend, bitte ich geehrte Reflectanten mir ihren Bedarf von מצות recht zeitig anzumelden, und liefere dieselben **kostenfrei** zu oben festgesetztem Preise.

**S. Rothgiesser, Brühl 54/55, III.**

---

# Dén geehrten Hausfrauen

die ganz ergebenste Anzeige, daß die **gespickten Hasen** nicht mehr **Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter,** sondern

**Petersstraße Nr. 4,**

**in Herrn Pöhlers Haus,** zu bekommen sind.

**J. W. Brandes.**

---

Hierzu zwei Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 31. Dienstag den 31. Januar. 1871.


## Vorträge im Gewandhaus.

I.

r. Leipzig, 28. Januar. Am gestrigen Abend begannen die von einer größern Anzahl unserer berühmtesten Universitätslehrer zu Gunsten des hiesigen Zweigvereins der Deutschen Invalidenstiftung beschlossenen Vorträge. Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Roscher erörterte in einem glänzenden, die Aufmerksamkeit des sehr zahlreich versammelten Publicums auf das Aeußerste fesselnden Vortrag die geographische Lage der verschiedensten Hauptstädte der Welt.

Die großen Städte sind derjenige Theil der Welt, welcher am raschesten wächst. Wenn im preußischen Staat von 1817—1869 die gesammte Bevölkerung sich um etwa 88 Proc. vermehrt hatte, so war während desselben Zeitraums die Bevölkerung in Berlin um etwa 273 Proc. gestiegen. Die Bevölkerungszunahme in Frankreich von 1817—1869 betrug 25 Proc., diejenige von Paris aber 154 Proc. In der neueren Zeit sehen wir auch die Bedeutung der großen Hauptstädte in der Kriegführung immer mehr hervortreten. Während in den Kriegen früherer Jahrhunderte es sich meist darum handelte, dem Gegner kleine Grenzdistricte abzugewinnen, versucht man heutzutage, in möglichst gerader Linie auf die feindliche Hauptstadt loszumarschiren und damit in das Herz des Landes zu treffen.

Am einfachsten erklärt sich die Lage von großen Hauptstädten durch die Fundorte werthvoller Naturproducte. Von dem böhmischen Kuttenberg ist nachgewiesen, daß es in seiner Blüthezeit mehr als 200,000 Einwohner gehabt hat. Unser Freiberg zählte am Anfang des 16. Jahrhunderts gewiß 40,000 Einwohner. Die Anlegung solcher Hauptstädte setzte eine bereits bis zu einem gewissen Maß entwickelte Cultur in der Umgebung, namentlich aber die Möglichkeit leichten Absatzes der gewonnenen Producte voraus. Die Gründung der großen englischen Manufacturstädte Birmingham, Leeds, Manchester ꝛc. beruht wesentlich auf den dasigen Kohlen- und Eisengruben. Früher war namentlich die industrielle Entwickelung Englands auf der Ostseite zu suchen, seit etwa 100 Jahren hat sie sich indeß der West- und Nordseite zugewendet. Sehr maßgebend für die Gründung von Hauptstädten in der alten Zeit sind auch gewesen militairische Festigkeit, das Vorhandensein eines Tempels oder Wallfahrtsortes und die Residenz eines bedeutenden Herrschers. Die deutschen Reichsstädte sind meistens hervorgegangen aus einem weltlichen oder geistlichen Herrschaftssitz; das merkwürdigste Beispiel in Bezug hierauf bietet Moskau, dessen erster Ursprung ein Schloß gewesen ist. Je höher die Cultur stieg, desto mehr trat die Bedeutung der Hauptstädte als Zufluchtsstätten für weltliche und geistliche Herrscher zurück, und desto mehr wurden sie die Sitzpuncte des großen Völkerverkehrs.

Die natürliche Deckung jeder Hauptstadt ist ihre centrale Lage. Liegen die Hauptstädte nahe an der Grenze, so sehen wir aus der Geschichte, daß der betreffende Staat leicht zu Angriffskriegen geneigt ist. Sehr günstig in Bezug auf den Schutz gegen äußere Angriffe ist die Hauptstadt von Oesterreich, Wien, gelegen; es bildet genau die Mitte des Reichs und genießt namentlich dadurch einen Vorzug, daß es sich an den größten Strom des Landes anlehnt. Die Gebirgszüge auf allen Seiten sperren es gleich natürlichen Citadellen ab. Die Bedeutung von Madrid beruht namentlich auf seiner centralen Lage. An großen Strömen ist zur Anlegung von Hauptstädten vorzüglich die Stelle ausgesucht worden, wo sich die Flußschifffahrt und die Seeschifffahrt begegnen; wir sehen dies deutlich an Hamburg, Bremen, Nantes, Bordeaux, London. Da, wo an der Seeküste vollständige Ebbe und Fluth vorhanden, sind mit Leichtigkeit große Städte entstanden; ungünstig in dieser Beziehung ist bekanntlich die Ostseeküste gestellt. Ein sehr günstiger Platz zur Entwickelung großer Hauptstädte ist auch stets der Vereinigungspunct von Flüssen gewesen; vorzugsweise in Amerika zeigt sich dies in neuerer Zeit recht deutlich. Corrientes und St. Louis werden z. B. sich hier zu großartigen Verkehrsplätzen gestalten

Auf den Inseln fällt alles Städteleben der Küste zu; man sieht das auf Seeland, Corfu ꝛc. Die merkwürdig abgerundete Insel Irland hat alle ihre bedeutenderen Städte an der Küste, wie Dublin, Limerik, Cork, Belfast. In den Meerbusen sind die großen Städte meist in den versteckten Winkeln angelegt, z. B. Archangel, Lübeck, Hamburg, London; nur ist hier der Unterschied zwischen Handelshäfen und Kriegshäfen zu machen. Erstere liegen fast ausnahmlos weit nach innen der Meerbusen, während die letzteren sich an der Spitze derselben befinden, unzweifelhaft, um den betreffenden Kriegsflotten zu gestatten, nach zwei verschiedenen Seiten auslaufen zu können. Das beste Beispiel in Bezug hierauf geben die französischen Kriegshäfen Cherbourg und Toulon. Zur Entwickelung der alten Hauptstadt Carthago hat namentlich beigetragen, daß sich hier an der ganzen nordafrikanischen Küste entlang der einzige wirklich gute Hafen vorfand. Für den Umstand, daß in England die Städte beinahe 51 Procent der Bevölkerung aufgenommen, liegt die Erklärung in der wichtigen centralen Wellage dieses Inselreichs, in dem dadurch hervorgerufenen riesigen Handelsverkehre. Die ursprüngliche Gunst der Lage unserer Stadt Leipzig erwuchs aus dem Umstande, daß hier die norddeutsche Tiefebene am weitesten nach dem Süden hinabreicht.

Der Herr Redner schloß seinen vom lebhaftesten Beifall begleiteten Vortrag mit einer Betrachtung über die Lage der Hauptstadt des neuen deutschen Reichs, Berlin. In welchem Maße diese Stadt sich entwickelt, geht daraus hervor, daß dieselbe zur Zeit des großen Kurfürsten 17,500, beim Regierungsantritt Friedrichs des Großen 90,000, Friedrich Wilhelm II. 140,000, Friedrich Wilhelm III. 166,000, Friedrich Wilhelm IV. 330,000, beim Regierungsantritt des jetzigen Kaisers Wilhelm I. im Jahre 1858 458,000, bei der letzten Volkszählung aber 702,000 Einwohner hatte. Daß Berlin einen unzerstörbaren Kern von Lebenskraft besitzt, hat es nach der Katastrophe von 1806 bewiesen, wo es für längere Zeit aufhörte, Hauptstadt zu sein, ohne daß sich durch diesen harten Schlag seine Civilbevölkerung irgendwie verminderte. Die Hauptstadt des deutschen Reichs verdankt ihre Entwickelung fast lediglich ihrer äußerst günstigen centralen Lage; genau in der Mitte zwischen zwei großen schiffbaren Strömen, selbst an einem ziemlich bedeutenden Fluß gelegen, mußten sich hier in neuerer Zeit die verschiedensten, von Ost nach West und von Nord nach Süd führenden Eisenstraßen kreuzen. Dazu tritt, daß Berlin und seine Umgebung auch vorzüglich zur militairischen Vertheidigung eingerichtet ist. Unser berühmter Landsmann, der Geograph Friedrich Wilhelm Kohl aus Bremen, hat in einem seiner Werke die Lage Berlins, zwischen Elbe und Oder, in treffender poetischer Weise damit bezeichnet, daß es wie eine Spinne ihr Netz zwischen zwei Bäumen aufgehangen habe.

---

## XXIV. öffentliche Sitzung der Handelskammer zu Leipzig

am 25. Januar 1871.

(Schluß.)

III. Demnächst referirt Namens des mit der Prüfung betrauten Ausschusses (Herr Leppoc, Lorenz und Schunck) Herr Leppoc über die von Herrn Sonnenkalb geführte Rechnung über den Handelsgenossenschaftsfonds auf das Jahr 1870. Die Ausgaben haben betragen: 550 Thaler für gemeinnützige Zwecke, darunter 100 Thaler an den Lehrerpensionsfonds der Handelsschule nachträglich auf das Jahr 1869, und 70 Thlr. für Steuern, zusammen 620 Thlr.; die Einnahmen 1741 Thaler 7 Neugroschen 4 Pfennige an Zinsen, außerdem 400 Thaler, von der Handelskammer auf den Vorschuß zu ihrer Einrichtung zurückerstattet, welcher nunmehr noch 900 Thaler beträgt. Abzüglich 565 Thaler 8 Neugroschen 8 Pfennige Coursdifferenz gegen den vorigen Jahresschluß, ergiebt sich ein Vermögenszuwachs an 555 Thaler 28 Neugroschen 6 Pfennige. Der Ausschuß hat die Rechnung geprüft, auch sich der Durchsicht der Werthpapiere unterzogen, in welchen der Fonds jetzt angelegt ist und welche in guten Eisenbahn-Prioritäten und Staatspapieren bestehen, und empfiehlt darnach

die Justification der Rechnung,

welche einstimmig ausgesprochen wird.

IV. Ferner erstattet Herr Lorenz den Ausschußbericht über die Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern, die Besteuerung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie für die Zwecke der Handelskammer betreffend. Das Directorium derselben hat, nachdem der Recurs gegen die Höhe der im Jahre 1869 circa 1000 Thaler betragenden Besteuerung und ebenso eine directe Eingabe an die Handelskammer wegen Minderung dieses Beitrags erfolglos geblieben, sich noch einmal an Ersteres gewendet, damit dasselbe die Handelskammer zur Beschlußfassung über eine veränderte, die Petentin weniger berührende Art der Aufbringung ihrer gesammten Bedürfnisse einschließlich derjenigen für die Börse auffordern, eventuell anordne, daß bei ihr, der Petentin, aus Billigkeitsrücksichten eine Abminderung des Procentsatzes ihrer Beiträge eintrete. Das königliche Ministerium erfordert darüber zunächst eine Aeußerung von der Kammer. Der Ausschuß geht von derselben Ansicht aus, welche die Kammer schon früher ihrer Entschließung zu Grunde gelegt hatte, daß sie nämlich ihren Wählern gegenüber nicht verantworten könne, eine Ausnahme vom Gesetz, auf welche die Abminderung des Procentsatzes hinauslaufen würde, zu empfehlen, daß aber schwerlich eine andere Art der Besteuerung, wie sie das Gesetz allerdings nachlasse, gefunden werden könne, die nicht gleiche oder noch größere Härten im Gefolge haben; und zwar einfach deshalb nicht, weil es an jedem greifbaren Maßstab für das Interesse fehle, welches dieser oder jener Handelszweig oder gar ein einzelnes Etablissement an der Wirksamkeit der Handelskammern habe. Ueber den Beitrag zur Börse, welchen die Petentin für besonders beschwerlich erachtet, sagt der vom Ausschusse im Entwurfe vorgelegte Bericht: „In thatsächlicher Hinsicht sei hierzu bemerkt, daß die fragliche Bestimmung in §. 7 der neuen Börsenordnung — welche nach den eingehendsten Erwägungen getroffen wurde, weil auch hier etwas Besseres nicht zu finden war — allerdings mit dem kommenden Jahre zum ersten Male ins Leben treten soll, daß der Haushalt der Börse auf 858 Thaler 10 Neugroschen festgesetzt ist und daß zu diesem Zwecke ein Zuschlag von ¼ Neugroschen auf den Thaler Gewerbesteuer ausgeschrieben werden wird — ein Betrag, welcher jede Actie der Leipzig-Dresdner Eisenbahn mit circa 1⅓ Pfennig trifft. Wir lassen dahingestellt, ob dies als eine zu unverhältnißmäßige Belastung bezeichnet werden kann, einestheils dafür, daß die Actien und Priortiäten der Ersteren die bei diesen Papieren maßgebende Notiz im Courszettel der hiesigen Börse genießen, und anderntheils für den Einfluß, welchen die Productenbörse auf die Getreide-Einfuhren aus Ungarn u. s. w. ausübt. Jedenfalls wird es nicht in der Absicht des königlichen hohen Ministeriums liegen können, jene Bestimmung, noch bevor sie ins Leben getreten ist, wieder zu ändern, um eines Umstandes willen, welcher als ein nicht vorherzusehender sich in keiner Weise bezeichnen läßt. Was aber die mögliche Erhöhung der Beiträge im Falle eines Neubaues der Börse anlangt, so dürfte es doch kaum an der Zeit sein, darauf eine Beschwerde zu gründen, so lange noch nicht einmal darüber Beschluß gefaßt ist, ob überhaupt eine neue Börse gebaut werden soll oder nicht.“ Der Bericht kommt hiernach zu dem Resultate, dem königlichen Ministerium zu empfehlen,

die Vorstellung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie auf sich beruhen zu lassen.

Herr stellvertretender Vorsitzender Seyfferth bemerkt, daß er keine Discussion veranlassen wolle; er hoffe aber, daß man es den Mitgliedern des betheiligten Directoriums nicht verargen werde, wenn sie gegen den Entwurf stimmen. Es handle sich nicht darum, ob der Beitrag für die Gesellschaft relativ unbedeutend, sondern ob er gerecht sei, und das bestreite er. Der Referent entgegnet, daß dieser Vorwurf sich gegen das Gesetz kehre, welches abzuändern nur Regierung und Stände competent seien. Ersterer replicirt, daß diese erst im Herbste zusammentreten.

Der Entwurf wird darauf mit allen gegen 3 Stimmen genehmigt.

V. An den auf Antrag des Herrn Lorenz mit der Prüfung des Eisenbahn-Reglements betrauten Ausschuß (außer dem Genannten die Herren Kraft, Scharf und Schnoor) waren in der vorigen Sitzung, beziehentlich in der Zwischenzeit die nachgenannten beiden Gegenstände verwiesen worden: a) der Handelsverein für Darmstadt und Bessungen hat dem Bundeskanzleramt, den Ministerien verschiedener Staaten, dem Deutschen Handelstage u. s. w. ein Promemoria in Betreff der von den Eisenbahnen den Versendern von Gütern abgeforderten Verzichtleistung auf Einhaltung der Lieferzeit und auf Entschädigung wegen Versendung in unbedeckten Wagen überreicht und fordert zum Anschlusse auf; desgleichen b) die Handelskammer zu Braunschweig in Betreff ihres Antrags an den Deutschen Handelstag um Verwendung dafür, daß die auf den französischen Bahnen sich befindenden unentladenen Güter- ꝛc. Wagen prompt ausgeladen und an die betreffenden Eisenbahn-Verwaltungen zurückgesandt werden möchten. Der Ausschuß schlägt der Kammer in Betreff dieser Angelegenheit folgende Resolution vor:

„Angesichts der vielseitigen und lauten Klagen über die Störungen im Eisenbahnfrachtwesen und über die von den Eisenbahnverwaltungen dem Publicum gegenüber getroffenen Ausnahmemaßregeln sieht die Handelskammer zu Leipzig sich zu folgender Erklärung veranlaßt: „So wenig die Handelskammer den Druck der gegenwärtigen Zustände auf den Handel und Verkehr unterschätzt, so muß sie doch andererseits mit aller Entschiedenheit darauf hinweisen, wie nothwendig es im Interesse der raschen und energischen Kriegführung und mithin im wohlverstandenen Interesse des den baldigen Friedensschluß heischenden Verkehrs selbst ist, daß die Bedürfnisse des Kriegs, so lange dieser dauert, allen anderen vorangestellt werden. Es ist eine patriotische Pflicht des Handelsstandes, die dadurch bedingten Opfer willig und würdig zu tragen, nicht aber in Verkennung der außerordentlichen Sachlage durch übertriebene und nutzlose Klagen den Zustand zu verschlimmern.

„Die Handelskammer hegt gleichzeitig zu den Eisenbahnverwaltungen das Zutrauen, daß sie nicht nur, soweit es irgend in ihren Kräften steht, die unvermeidlichen Störungen und Belästigungen des Verkehrs auf das geringste Maaß zu reduciren suchen, sondern auch die Erfahrungen der jetzigen Zeit benützen werden, um manchen schon früher vorhanden gewesenen und nur weniger auffallend hervorgetretenen Mängeln im Eisenbahnwesen baldmöglichst gründlich abzuhelfen.

„Was den von den deutschen Eisenbahnen mit merkwürdig rascher Uebereinstimmung geforderten, dem Wortlaute nach bedingungslosen Verzicht auf Einhaltung der gewöhnlichen Lieferfristen anlangt, so entbehrt diese Forderung der gesetzlichen Grundlage, insofern die Eisenbahnen einerseits für die Verzögerungen, welche durch Anwendung der Sorgfalt eines ordentlichen Frachtführers nicht haben abgewendet werden können, ohnehin nicht haften (Handelsgesetzbuch Art. 397), andererseits aber so wenig befugt sind, die gesetzlichen Bestimmungen über die Verpflichtung zum Schadenersatz, sei es auch nur in Bezug auf die Beweislast, zu ihrem Vortheil durch Verträge auszuschließen oder zu beschränken, daß zuwiderlaufende Vertragsbestimmungen, unter welche Kategorie die jetzt beliebten Reverse unzweifelhaft fallen — rechtlich wirkungslos sind (H. G. B. Art. 423). Da aber wiederum die rigoristische Anwendung dieser, auf regelmäßige Verhältnisse berechneten Vorschriften die Eisenbahnen unter den dermaligen Umständen leicht nöthigen könnte, in der Annahme von Frachtgütern mit einer Zurückhaltung zu verfahren, welche den Interessen des Publicums ebenso wenig entsprechen würde, so empfiehlt es sich bei Revision des Eisenbahn-Reglements, beziehentlich der demselben zu Grunde liegenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs zu erwägen, inwieweit auf solche außerordentliche Verhältnisse im Voraus durch gesetzliche Normen, welche den Bedürfnissen beider Theile Rechnung tragen, Rücksicht genommen werden könne. Die Handelskammer behält sich vor, auf diese Frage bei der von ihr beschlossenen allgemeinen Prüfung des Eisenbahn-Reglements näher einzugehen.“

Ferner beantragte der Ausschuß,

die Handelskammer wolle das Communicat unter a) durch Obiges für erledigt erklären, das Communicat unter b) aber im Hinblick auf die von der königl. preußischen Regierung durch Regierungs-Commissar Weishaupt am 9. Januar im Abgeordnetenhause abgegebenen Erklärungen auf sich beruhen lassen.

In Betreff der Reverse wegen Versendung in unbedeckten Wagen bemerkt der Referent Herr Scharf noch, daß nach den Erläuterungen des Ausschußmitgliedes Herrn Kraft die Eisenbahnverwaltungen sich insofern in einer sehr schlimmen Lage befinden, als bei dem dermaligen Kriegszustande die Wagendecken, welche bei durchgehenden Zügen zur Verwendung kommen, in sehr vielen Fällen nicht wieder erlangt werden. Referent führt nun an, daß man auf der Westlichen Staatsbahn für 5000 Thlr. Wagendecken angeschafft habe, die jetzt aber verloren gegeben werden müßten, da sie auf dem Kriegsschauplatze zur Bedeckung von Proviantwagen, zu Schlafdecken zerschnitten seien u. s. w. Herr stellv. Vors. Seyfferth fragt, ob den Antragstellern von der vorliegenden Resolution Mittheilung gemacht werden solle; er halte dies für wünschenswerth. Nachdem die Frage bejaht worden, bemerkt derselbe weiter, daß die Reverse wegen Versendung in unbedeckten Wagen oder wegen Nichteinhaltung der Lieferfrist nur dann gefordert würden, wenn bedeckte Wagen fehlten, beziehentlich wenn die Nachbarbahn die Abnahme verweigere, der Versender aber trotzdem auf sofortiger Absendung bestehe. Herr Lorenz entgegnet, daß in letzterem Falle die Bahn ohnehin gegen Schädenansprüche gesichert sei, da sie nur für die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns hafte; der Revers bezwecke aber in unzulässiger Weise die Beweislast von der Bahn abzuwälzen. Das Hauptgewicht lege übrigens der Ausschuß auf den ersten Abschnitt der Resolution; der deutsche Handelsstand möge doch ja nicht vergessen, daß der gegenwärtige Zustand noch sehr erträglich sei im Vergleich zu dem, der eingetreten sein würde, wenn nicht unsere tapfern Heere mit Gottes Hülfe den Feind vom Boden des Vaterlandes ferngehalten hätten. Herr Kraft macht noch darauf aufmerksam, daß es ja im Interesse der Eisenbahnen selbst liege den Güterverkehr möglichst zu fördern.

Die Ausschußanträge finden hierauf einstimmig Genehmigung.

VI. In nicht öffentlicher Sitzung beschäftigte sich schließlich die Kammer noch mit Vorschlagswahlen von kaufmännischen Mitgliedern des hiesigen Handelsgerichts, deren Zahl auf ihren Antrag laut Verordnung des königlichen Justizministeriums von 6 auf 18 erhöht werden soll (außer 12 Stellvertretern), sowie mit einigen finanziellen Fragen.

Auf Grund des Protokolls mitgetheilt von dem Secretair Dr. Gensel.

---

## Eingang und Verzollung,

**resp. zollfreie Abfertigung einiger wichtiger Handelsartikel beim Hauptzollamte zu Leipzig im 4. Vierteljahre 1870.**

Anmerkung. Die zollfrei eingegangenen Artikel sind mit * bezeichnet. Die bei einzelnen Artikeln in Klammern beigefügten Zahlen bezeichnen die Quantitäten, welche nach dem veränderten Tarife verzollt, resp. zollfrei eingegangen sind.

| Artikel. | | Eingang. | Verzollg. |
|---|---|---|---|
| Kaffee (9,030 Ctr. zu 5 Thlr. 25 Ngr.) . . . . . | Ctr. | 24,507 | 14,068 |
| Reis (14,350 Ctr. zu 15 Ngr.) | = | 22,102 | 14,351 |
| Gewürze (7 Ctr. *C.-Pfeffer und *Sternanis) . . . | = | 2,570 | 1,586 |
| Trockene Südfrüchte . . . | = | 24,122 | 14,545 |
| *Rohe Baumwolle . . . . | = | 13,122 | 13,122 |
| Tabakblätter . . . . . | = | 14,274 | 8,781 |
| *Indigo . . . . . | = | 198 | 198 |
| *Farbhölzer . . . . . | = | 837 | 837 |
| *Sämereien und Beeren . . | = | 973 | 973 |
| Baumöl (einschl. d. denaturirten) | = | 556 | 507 |
| Anderes Oel (320 Ctr. *Palmöl) | = | 4,202 | 3,661 |
| Felle und Häute . . . . | = | 11,661 | 11,661 |
| Rauchwaaren (*1377 Ctr.) . | = | 1,684 | 1,684 |
| *Rohe Wolle . . . . . | = | 3,803 | 3,803 |
| Thran . . . . . | = | 1,629 | 1,224 |
| Bier . . . . . | = | 780 | 751 |
| Wein . . . . . | = | 17,446 | 16,675 |
| Heringe . . . . . | Tonnen | 10,240 | 10,028 |
| Baumwollengarn . . . | Ctr. | 25,030 | 11,306 |
| Leinengarn und Zwirn . . | = | 1,294 | 1,181 |
| Wollengarn . . . . . | = | 27,458 | 14,291 |
| Rohe und gefärbte Seide . . | = | 165 | 110 |
| Baumwollenwaaren (145 Ctr. zu 26 Thlr.) . . . . . | = | 3,163 | 994 |
| Wollenwaaren . . . . . | = | 5,697 | 3,556 |
| Seidene u. halbseidene Waaren | = | 638 | 255 |
| *Bücher . . . . . | = | 1,345 | 1,345 |

Wir werden demnächst noch eine Zusammenstellung der vier Vierteljahre folgen lassen.

**Mitgetheilt vom Büreau der Handelskammer.**

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt über die Capitulation und den dreiwöchentlichen Waffenstillstand zu Lande und zu Wasser, also für alle Puncte des Kriegstheaters und für die beiderseits in See befindlichen Schiffe, Folgendes: Ueber die näheren Bestimmungen dieser Conventionen sollen detaillirtere Angaben erst noch eintreffen, doch wird so viel sicher sein, daß die sämmtlichen Forts den deutschen Truppen überliefert werden, während die Armee von Paris, deren Transport nach und deren Unterbringung in Deutschland mit beinahe unüberwindlichen Schwierigkeiten verknüpft wäre, als kriegsgefangen in der Stadt Paris bleibt. Da es „kriegsgefangen" heißt, so kann man wohl als selbstverständlich annehmen, daß diese Armee gleichzeitig mit den Forts ihre sämmtlichen Waffen und Munitionsvorräthe an die Belagerer abzuliefern haben wird. Höchstens dürften, zur Aufrecherhaltung der öffentlichen Ordnung, der sedentairen Nationalgarde ihre Seitenwaffen gelassen werden. Was die Proviantfrage anbelangt, so kommt dieselbe bei dieser Capitulation nicht mehr in Betracht, da ja mit der Capitulation die Cernirung aufhört und der Verkehr der Stadt Paris mit außen während des Waffenstillstandes höchstens insofern einer Ueberwachung durch die deutschen Truppen unterworfen sein wird, als es erforderlich scheint, um die Ansammlung neuer Vertheidigungsmittel in der Stadt zu verhindern. Der Einfuhr bloßen Proviants wird von der deutschen Heeresleitung gewiß kein Hinderniß in den Weg gelegt werden.

Der dreiwöchentliche Waffenstillstand, welcher gleichzeitig mit der Capitulation von Paris abgeschlossen worden, hat jedenfalls den Zweck, die Einleitungen zum definitiven Friedensschlusse, unter welche auch die Einberufung einer Vertretung der französischen Nation zu rechnen sein dürfte, zu erleichtern und zu beschleunigen. Welche Bedingungen dieser Waffenruhe zu Grunde gelegt worden, müssen wir abwarten, muthmaßlich dürfte aber bei der Schwierigkeit, mit der andere Abmachungen zu kämpfen gehabt haben würden, das uti possidetis, die Stellung der Armeen im Augenblicke des Abschlusses, zur Basis gewählt worden sein.

Hinsichtlich der Anerkennung des Waffenstillstandes von Seiten der Regierungs-Fraction in Bordeaux und von Seiten der commandirenden französischen Generale kann man wohl vollständig beruhigt sein. In einer Depesche aus Bordeaux nimmt zwar die dortige Regierungsdelegation den Mund noch gewaltig voll und pocht mit großen Redensarten auf ihre Gleichberechtigung mit der Delegation in Paris, aber die späteren Nachrichten der „Indep. belge" aus Bordeaux zeigen, daß Gambetta sein Spiel verloren giebt. Und was die Generale anbetrifft, so muß diesen ein Blick auf ihre Armeen zeigen, daß sie mit diesem Material günstigere Bedingungen oder gar wirkliche Erfolge für Frankreich nicht mehr zu erfechten im Stande sind. Wenn auch noch die officiellen Depeschen aus Bordeaux vom 27. und 28. die Lage der Armeen, namentlich die Chanzy's und Bourbaki's als ganz vorzüglich hinstellen wollen, so können sich doch die Führer dieser Truppen mit jenen, auf die Masse berechneten Redensarten nicht täuschen lassen. Namentlich mit Bourbaki wird Reclame gemacht, während es nach den Berichten aus der Schweiz außer allem Zweifel ist, daß diese Armee, der die Corps unserer Südarmee auch vom Norden, von Pont Roide und Plamond her auf den Leib rücken, in zunehmender Auflösung über Pontarlier nach dem Süden zu entkommen sucht. Diese Armeen werden gegen den Waffenstillstand gewiß nicht protestiren. Uebrigens kann man wohl mit Bestimmtheit voraussetzen, daß der Reichskanzler den Waffenstillstand für ganz Frankreich nicht unterzeichnet haben würde, ohne überzeugt zu sein, daß der Vertrag, dem er seine Zustimmung gegeben, überall dort anerkannt würde, wo es sich um dessen Ausführung handelt, und außerdem sind ja die Mittel reichlich vorhanden, um die Respectirung des Vertrages durchzusetzen.

Einem Briefe der „Nat.-Ztg." aus Versailles, 26. Jan., entnehmen wir Folgendes: Daß es sich gleich bei der ersten Berathung, die zwischen dem Reichskanzler und Jules Favre stattfand, um die Capitulation von Paris handelte, ist kein Geheimniß mehr. Favre verlangte: freien Abzug für die Garnison von Paris mit den Waffen. Es mag sein, daß dem französischen Minister die Zustände von 1815 vorschwebten. Denn sein nächster Vorschlag ging dahin, daß der Besatzung von Paris, soweit sie aus regulären Truppen besteht, gestattet werde, in voller Rüstung bis hinter die Loire zu ziehen, um sich hier entwaffnen zu lassen, wie es mit der kaiserlichen Armee nach den „hundert Tagen" geschehen war. Auf Ehrenwort sollten sich dann die Truppen verpflichten, innerhalb einer näher zu bestimmenden Frist nicht gegen die deutschen Streitkräfte zu dienen. Wir brauchen kaum zu sagen, daß ein solches Anerbieten deutscherseits für ungenügend erfunden wurde. Wir kennen die Leichtigkeit, mit der von französischen Officieren höchsten Ranges das Ehrenwort in diesem Feldzuge behandelt worden ist. Mußten wir doch von Franzosen der vornehmsten Gesellschaftsclassen diejenigen Generale und Officiere, die ihren Schwur brachen, als „Helden" und „Brave" bezeichnen hören! Mit dieser Forderung also ist Herr Favre abgewiesen worden! — Er hat jetzt einen zweiten Punct, auf dem er mit Eifer besteht. Es ist der Einzug der deutschen Truppen in Paris, den die dortige Regierung zu verhindern wünscht. Vor einigen Wochen wäre man unsererseits vielleicht noch mit einer Besetzung der Forts vor der Hauptstadt zufrieden gewesen. Heute stehen die Dinge anders. Wir glauben versichern zu dürfen, daß Kaiser Wilhelm, der seine glänzende militairische Laufbahn einst in der Armee der Befreiungskriege begann und an der Seite seines erlauchten Vaters den Einzug in Paris hielt, heute daran festhält, daß den deutschen Truppen, die vier Monate lang vor Paris im Felde lagen, der Ruhm eines Einzuges in die besiegte Stadt nicht vorenthalten bleiben dürfe. Noch hat man sich über diesen Punct nicht geeinigt; — aber können die Häupter des Provisoriums ihn versagen? Die Autoritäten des 4. September sind seit dem unglücklichen Kampfe des 19. Januar tief erschüttert, Trochu beseitigt, Vinoy bedroht. Die Dinge sind so weit, als sie kommen mußten. Was schützt die Mitglieder der provisorischen Regierung heute vor der Gewalt einer vielleicht nur kleinen, aber verwegenen, in ihrer Verblendung unberechenbaren Minorität? Nichts als die deutschen Waffen. Es kommt dazu noch ein anderes Moment. Das Provisorium, das seit beinahe 5 Monaten über Frankreich geboten hat, mag sagen, daß es zur Aufrechthaltung seiner Macht der Handhabe einer Armee bedürfe. Dann giebt es für dasselbe nur eine Möglichkeit: mit der Uebergabe von Paris zugleich einen förmlichen Frieden zu schließen. In diesem Falle, aber auch nur in diesem, mag sie die Besatzung der Hauptstadt, Linie und Mobilen, als reguläre Truppen behalten. Freilich muß sie sich dann stark genug fühlen, auch der Delegation von Bordeaux den Frieden, den Paris haben will, zu dictiren.

Der Kaiser hat folgendes Telegramm an den General von Werder, Commandirenden des XIV. Armee-Corps in Montbeliard, gerichtet: „Ihre heldenmüthige, dreitägige, siegreiche Vertheidigung Ihrer Position, eine belagerte Festung im Rücken, ist eine der größten Waffenthaten aller Zeiten. Ich spreche Ihnen für Ihre Führung, den tapferen Truppen für ihre Hingebung und Ausdauer Meinen Königlichen Dank, Meine höchste Anerkennung aus und verleihe Ihnen das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens mit Schwertern als Beweis dieser Anerkennung." General von Werder macht dies seinem Corps mit folgenden Worten bekannt: „Indem ich den Truppen diese Allergnädigste Cabinetsordre zur Kenntniß bringe, spreche ich allen Officieren, Beamten und Soldaten, die diese ruhmreichen Erfolge erkämpfen und erringen halfen, nochmals meinen wärmsten Dank aus."

## Victoria-Theater.

„Von Stufe zu Stufe" und „Die Lieder des Musikanten" sind zwei Bravourstücke des Victoria-Theaters. Im ersteren ist es die Kellerscene, welche unwiderstehlich auf die Lachmuskeln der Zuschauer einwirkt. Die Herren Rudolphi, Regendank und Schwendt sowie die Fräuleins Ewald und Kißner wetteiferten mit einander, das Kellerleben einer Großstadt so drastisch als möglich darzustellen. Der Vorrang gebührt aber unstreitig dem „Habicht" des Herrn Rudolphi, der durch seine unerschütterliche Ruhe uns so zu imponiren weiß, daß wir unwillkürlich vor diesem Urbild eines Kneip-Genies einen gewissen Respect bekommen. Fräulein Herbert war eine „Marie" comme il faut. Sie war sichtlich bemüht, unsere letzte Rüge zu dementiren. Bei der Auskleidescene hätten wir jedoch etwas mehr Delicatesse gewünscht; sie machte auf uns den Eindruck des Unästhetischen. Der „Felix" des Herrn Fischer schien uns sehr zerstreut zu sein. — Die Aufführung der „Lieder des Musikanten" bildete eine wohlthuende Abwechselung in dem Possenreigen ohne Ende. Herr Rudolphi führte uns mit voller Naturwahrheit den Bauer „Martin Winter" vor; wir können uns nicht erinnern, an irgend einer Bühne einen besser gezeichneten Charakter dieser Art gesehen zu haben. Auch die Hauptperson des Stückes, der Musikant „Leberecht Winter" wurde von Herrn Schwendt recht gut dargestellt, wenn auch manchmal eine feinere Nüancirung wünschenswerth gewesen wäre. Entschiedenes Malheur hatte dieser Herr, den wir sonst als Sänger schätzen, in dem Lied im letzten Act, das bekanntlich von so großer Wirkung sein soll, daß es die Eisrinde vom Herzen des in seinem Geld- und Bauernstolz befangenen „Martin Winter" schmilzt und ihn mit dem Leben und mit seinem Bruder wieder versöhnt. Da gehörte nun freilich eine gehörige Portion Phantasie dazu, um sich diesen Vorgang begreiflich zu machen! Die Musik begleitete außerdem dieses Lied geradezu erbärmlich. Im Uebrigen spielte sich das Stück recht gut ab; die Mitwirkenden thaten ohne Ausnahme ihr Möglichstes, um ein hübsches Ensemble zu erzielen. Hervorheben möchten wir die „Christine" des Fräulein Herbert, die „Barbara" des Fräulein Kißner und den „Erhard" des Herrn Fischer als besonders gute Leistungen.

U.

## Verschiedenes.

— In einer neuen Lieferung der Tuilerienpapiere ist folgender Auszug aus dem amtlichen Geheimregister der Pariser Polizei am pikantesten: „Rue St. Antoine Nr. 10, dritte Etage. Seit 1. April 1848 bewohnt von Frau v. Montijo, genannt Gräfin Teba, mit ihrer Tochter Eugenie. Frau v. Montijo, Wittwe eines spanischen Refugié, Herrn v. Montijo Grafen Teba. Der Grafentitel nicht anerkannt. Frau v. Montijo, von ihrem Manne getrennt, kam mit ihrer Tochter nach Frankreich, ging dann nach England — wieder nach Frankreich — wieder nach Spanien — dann nach Paris. 1825 Chaussee d'Antin Nr. 8. Hielt kleine Cirkel von galanten Frauen und älteren Roués; die Polizei wurde benachrichtigt. — 1828 wieder nach England wegen Schulden. — Ihre Tochter in der Pension zurückgelassen. — Bis 1836 kein Vermerk. — November 1838 nach Paris zurück; wurden 6 Wochen observirt. Drei Jahre ohne Anzeige. Mai 1842 Selbstmordversuch des Cassirers Henry in ihrer Wohnung. Verdacht verbotenen Spiels. Ihre Tochter Eugenie Veranlassung von Rencontres zwischen Oberst Sonvilliers und Capitain Flausout; Commissar Rocé berichtet: Frau v. Montijo hat kein nachweisliches Einkommen; verkehrt mit älteren inactiven Officieren von gutem Vermögen und lockeren Sitten; Wohnung comfortabel eingerichtet; 1800 Francs Miethe. Tochter Eugenie hochblonde Schönheit mit feiner Tournure, hat viele Anbeter."

— General v. Werder ist zu außerordentlicher Popularität gelangt. Daß er dem vielmals überlegenen Bourbaki bei Belfort nicht nur Stand gehalten, sondern ihn auch verfolgt hat, übertraf alle Erwartungen, und der Jubel in Berlin war groß. Man kennt ein privates Telegramm des Königs an die Königin: „Werder zu belohnen, überschreitet die Grenzen meiner Macht." Die Berliner sammeln zu einem Ehrendegen und zugleich zu Geschenken für die brave Landwehr und ihre Familien. Die fliegenden Buchhändler riefen ihre Telegramme so aus: „Großer Sieg! Werder Buhbakin (Bourbaki) furchtbar verhauen ohne Manteuffel." Ohne Manteuffel, d. h. ehe er kam und den Oberbefehl übernahm; das war eine Hauptfreude; denn die Berliner haben auf Manteuffel einen alten Zahn, weil er schon Manchen aus dem Sattel gehoben hat und auch jahrelang als der Führer einer gegen Bismarck eingenommenen Hofpartei galt und gilt. Sie sagen ihm nach, er sei jedesmal als Gespenst emporgetaucht, wenn so Etwas wie ein liberaler Hauch durch die leitenden Kreise ging und habe voriges Jahr, als Bismarck im Schmollwinkel in Varzin saß, Bundeskanzler werden wollen.

— Das Haupt-Bank-Directorium zu Berlin macht bekannt: Auf die in Deutschland zur Subscription aufgelegten 30,600,000 Thaler oder 4,500,000 Pfd. Sterling fünfjährige 5procentige Schatzanweisungen des Norddeutschen Bundes II. Emission ist mehr als der vierfache Betrag gezeichnet worden. Es wird daher eine sehr erhebliche Reduction der Zeichnungen stattfinden, was wir hierdurch schon jetzt zur öffentlichen Kenntniß bringen, damit die Betheiligten danach bei ihren Maßnahmen sich richten.

## Concurs-Nachrichten.

**Auswärtige Fallimente.** Concurs-Eröffnung zu dem Vermögen der Handelsgesellschaft Jaskulski & Königsberger in Breslau und gleichzeitig zu der genannten Beiden Privat-Vermögen. 1. Termin 8. Februar. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann E. Leinß daselbst. — In dem Concurswesen des Lederhändlers Kassel in Berlin stellt die zu verstilbernde Masse 5 % in Aussicht. — In dem Concurswesen des Kaufmanns Julius Margoniner & Co. in Berlin ist der 7. Februar als 1. Termin anberaumt und als einstweiliger Verwalter Kaufmann Jansel daselbst ernannt worden. (K. Stadtgericht Berlin.) — In dem Concurswesen des Mühlen- und Borwerkspächters Carl Friedrich Schröder (Firma C. Schröder) in Frankfurt a. O. ist eine zweite Anmeldungsfrist, bis 22. Februar, anberaumt. — Am 6. Februar Accordtermine im Concurswesen der Limburger Wollgarn-Spinnerei in Attendorn (Kreisgericht Olpe) und in dem der Handlung C. L. Gericke in Sorau (Kreisgericht Sorau).

## Allgemeine commerzielle Notizen.

Am 2. März General-Versammlung der Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft (in Leipzig, Hotel de Prusse). — Am 1. Februar Umtausch der Interims- gegen Original-Actien der Sächsischen Maschinenfabrik zu Chemnitz (bei H. C. Plaut in Berlin u. Leipzig ꝛc.).

3½ % Mecklenburg-Schwerin'sche Anleihe vom Jahre 1843. Die 1. Februar d. J. fälligen Coupons werden vom 31. Januar an bei dem Herrn Paul Mendelssohn-Bartholdy in Hamburg bezahlt.

Falsche Zehn-Thaler-Noten. Wie die „O. Z." berichtet, ist auf dem königl. Bank-Comptoir zu Stettin eine falsche grüne Zehn-Thaler-Banknote angehalten, welche den echten sehr täuschend nachgemacht ist. Das Hauptterkennungszeichen der falschen Scheine liegt darin, daß das Papier rauher und (nach dem technischen Ausdrucke) stärker „schattirt" ist, in Folge dessen die falschen Scheine sich rauher anfassen, als die echten.

Nach einer Mittheilung des „Deutschen Handelsblattes" hat das Bundeskanzleramt Ermittelungen darüber angeordnet, welche in- und ausländische Prämienanleihen gegenwärtig im Bundesgebiete bereits verausgabt, beziehungsweise in Umlauf gesetzt sind und zwar der Art, daß bei jeder Anleihe angegeben werde: 1) das Jahr der Verausgabung, 2) der Nominalbetrag der Anleihe, 3) der Nominalbetrag der einzelnen Apoints, 4) die Anzahl der Serien, 5) der Betrag des festen Zinses, falls ein solcher bis zur Auszahlung bezahlt wird, 6) das Jahr, in welchem die letzte Verloosung stattfindet. Das genannte Blatt vermuthet, wohl mit Recht, daß diese Enquête der Vorläufer gesetzgeberischer Maßregeln ist.

Die Böhmische Westbahn hat den Güterverkehr nach Mannheim eingestellt.

Die Strousberg'sche Maschinenfabrik in Linden bei Hannover soll wiederum so bedeutend vergrößert werden, daß jährlich 100 Locomotiven mehr geliefert werden können.

## Leipziger Börsen-Course am 30. Januar 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

| Wechsel auf auswärtige Plätze. | | |
|---|---|---|
| Amsterdam pr. 250 Crt. fl. | k. S. p. 8 T. | 143½ G. |
| | l. S. p. 2 M. | 142⅝ G. |
| Augsb. pr. 100 fl. in 52½ fl.-F. | k. S. p. 8 T. | 57 7/16 G. |
| | l. S. p. 2 M. | — |
| Belg. Bankplätze pr. 300 Frcs. | k. S. p. 8 T. | 81½ B. |
| | l. S. p. 3 M. | 80 7/16 G. |
| Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt. | k. S. p. Va. | 99⅞ G. |
| | l. S. o. 2 M | — |
| Bremen pr. 100 Rthl. L'dor à 5 Rthl. | k. S. p. 8 T. | 110¾ G. |
| | l. S. p. 2 M. | 109¾ G. |
| Frankf. a/M. pr. 100 fl. in 8. W. | k. S. p. 8 T. | 57 1/16 G. |
| | l. S. p. 2 M. | 56¾ G. |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. p. 8 T. | 151½ G. |
| | l. S. p. 2 M. | 150⅝ G. |
| London pr. 1 Pfd. Sterl. | k. S. p. 7 T. | 6. 21½ G. |
| | l. S. p. 3 M. | 6. 22⅛ G. |
| Paris pr. 300 Frs. | k. S. p. 8 T. | — |
| | l. S. p. 3 M. | — |
| Wien pr. 150 fl. Oestr. W. | k. S. p. 8 T. | 81⅞ G. |
| | l. S. p. 3 M | 80⅝ G. |

| Staatspapiere etc. | % | Zins-Term. | |
|---|---|---|---|
| Nordd. Bdsanl. v. 1870 vollgz. | 5 | Jan. Jul. | [kl. 97⅝ G. |
| do. Schatzanweisungen | 5 | Mai Nov. | 97¾ G. |
| K. Sächs. Staatspapiere. v. 1830 v. 1000 u. 500 Rthl. | 3 | Apr. Oct. | — |
| kleinere | 3 | do. | — |
| v. 1855 v. 100 - | 3 | do. | 61⅝ G. |
| v. 1847 v. 100 - | 4 | do. | 87¾ G. |
| v. 1852—1868 v. 500 - | 4 | Jan. Jul. | 85⅝ P. |
| v. 1869 v. 500 - | 4 | do. | 84⅞ G. |
| v. 1852—1868 v. 100 - | 4 | do. | 87⅝ G. |
| v. 1869 v. 100 - | 4 | do. | 85¾ G. |
| do. v. 50 u. 25 - | 4 | do. | — |
| v. 1870 v. 100 u. 50 - | 4 | do. | 85¾ G. |
| v. 500 - | 5 | do. | 100⅝ G. |
| v. 100 - | 5 | do. | 100⅝ G. |
| Act. d. chem. S.-Schl. Eisenb.-C. à 100 - | 4 | do. | 94 G. |
| Alb.-B.-Pr. I—III. Em. | 4½ | I. II. Jr. J. III. A. O. | — |
| do. IV. - | 4½ | Jan. Jul. | — |
| K. S. Landrentenbr. v. 1000 u. 500 Rthl. | 3½ | Apr. Oct. | 79 P. |
| kleinere | 3½ | do. | 79¾ G. |
| Landes-Cultur-Rentenscheine S. I. 500- | 4 | Jan. Jul. | 85 G. |
| S. II. 100- | 4 | do. | 85 G. |

| | % | Zins-Term. | |
|---|---|---|---|
| Leipz. Stadt-Obligationen | 3 | Jan. Jul. | 70 P. |
| do. do. do. | 4 | do. | 84 G. |
| do. do. do. | 4½ | do. | 94⅝ G. |
| Sächs. Erbl. Pfandbriefe: v. 500 Rthl. | 3½ | do. | 72 G. |
| v. 100 u. 25 Rthl. | 3½ | do. | 72 G. |
| v. 500 Rthl. | 3½ | do. | — |
| v. 100 u. 25 Rthl. | 3½ | do. | — |
| v. 500 Rthl. | 4 | do. | 84⅝ G. |
| v. 100 u. 25 Rthl. | 4 | do. | 84⅛ G. |
| Pfdbr. d. S. Ldw. Cr.-V.: verlsb. 1866 | 4 | do. | 87½ G. |
| do. do. neuere Jahrg. | 4 | do. | 82¾ G. |
| do. do. do kündb. | 4 | Apr. Oct. | 97½ G. |
| Creditbr. verloosb. d. Bk. d. landw. Creditv. in S. | 4 | Jan. Jul. | 83 P. |
| Lausitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 Rthl. | 3 | do. | — |
| v. 1000, 500, 100, 50 Rthl. | 3½ | do. | — |
| kündbare 6 Monat | 3½ | do. | — |
| v. 1000, 500 u. 100 Rthl. | 4 | do. | 85 G. |
| v. 1000, 500 u. 100 Rthl. kündb. 12 M. | 4 | do. | — |
| rückzahlbar 1877 | 4½ | do. | 97 G. |
| do. 1876 | 5 | do. | 98¾ G. |
| S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500 | 5 | div. | 95⅝ G. |
| do. do. 100 u. 50 | 5 | div. | 94⅝ G. |
| Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Rthl. | 4 | Jan. Jul. | — |
| Pfandbriefe ders. à 100 Rthl. | 5 | do. | 97¾ G. |
| Schlesch. d. Manuf. Gwsch. | 4½ | do. | — |
| Leipz. Hyp.-Bank-Scheine | 4 | Apr. Oct. | — |
| do. do. do. | 4½ | do. | — |
| Unkb. Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B. | 5 | Jan. Jul. | — |
| Prämien-Pfandbriefe do. | 5 | do. | 9[illegible]⅝ G. |
| K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine | 3 | Apr. Oct. | — |
| K. Pr. Staats-Schuld-Sch. | 3½ | Jan. Jul. | — |
| K. Pr. Staats-Anleihe | 4½ | do. | — |
| Grossh. Bad. Prämienanl. | 4 | Fbr. Ag. | — |
| K. Bayr. Prämienanleihe | 4 | 1. Juni | — |
| do. Militär-Anleihe | 5 | Ap. Aug. | 9[illegible] P. |
| do. Eisenb.-Anleihe | 5 | do. | 9[illegible] P. |
| Braunschw. 20 Thlr.-Loose | — | — | 1[illegible] G |
| K. k. Oesterr. Papier-Rente | 4½ | div. | — |
| do. Silber-Rente | 4½ | do. | — |
| do. Loose v. 1860 | 5 | Mai Nov. | 7[illegible] G. |
| do. do. v. 1864 | — | — | — |
| Amer. 6bdg. Bds. Rückz. 1862 | 6 | Mai Nov. | 94⅝ G. |

| Eisenb.-Actien. | % | Zins-Term. | |
|---|---|---|---|
| Altenb.-Zeitz. St.-Pr. | 5 | — | Apr. Oct. 79 P. |
| Aussig-Teplitzer | 5 | 10 | 1. Jan. 125 G. |
| Berlin-Anh. A., B. u. C. | 4 | 13½ | Jan. Jul. — |
| Berlin-Stettiner | 4 | 9½ | do. — |
| Chemnitz-Würschn. | 4 | 7½ | do. 180 G. |
| Cottb.-Grossh. St.-P. | 5 | — | — 79½ P. |
| Galiz. Carl-Ludw.-B. | 5 | 7 | do. 100⅝ G. incl. Bo. |
| Köln-Mindener | 4 | 8 9/10 | 1. Jan. — |
| do. do. Litt. B. | 5 | — | do. — |
| Leipzig-Dresdner | 4 | 14 | Apr. Oct. 208½ G. |
| Löbau-Zitt. Litt. A. | 4½ | — | 1. Jan. 73 G. |
| do. Litt. B. | 4 | — | do. 90 P. |
| Mährisch-Schlesische | 5 | — | Jan. Jul. — |
| Magdeb.-Hibst. St.-P. | 3½ | — | 1. Jan. — |
| Magdeburg-Leipziger | 4 | 14½ | do. 174½ G. |
| do. Litt. B. | 4 | — | do. 8[illegible] P. |
| Mainz-Ludwigshafen | 4 | 9½ | Jan. Jul. 138⅝ G. |
| Oberschl. Litt. A. u. C. | 3½ | 13½ | do. — |
| do. Litt. B. | 3½ | 13½ | do. — |
| Prag-Turnauer | 5 | 7 | 1. Jan. 49 G |
| do. Em. v. 1870 | 5 | — | do. — |
| Thüringische | 4 | 8¾ | do. 128½ G. |
| do. Ins v. 688 Gbr.-Lit. | | — | 1. Jan. 76[illegible] G. |
| do. Lit. C. Gera-Eich. | | — | do. 84⅝ G. |

| Industrie-Actien. | | | |
|---|---|---|---|
| Leipziger Feuer-Vers.-Anst. | ast. Einzl. | | 1000 G. |
| Leipziger Kammgarn-Sp.-Act. | | do. | 85¾ P. |
| Vereins-Bierbrauerei-Actien | | do. | 139 P. |
| Kettenschleppschifff. d. O.-E. | | do. | 104 G. |

| Eisenb.-Prior.-Oblig. | % | | |
|---|---|---|---|
| Altona-Kieler | 5 | Jan. Jul. | — |
| Annaberg-Weipert | 5 | do. | 8[illegible]⅝ G. |
| Berlin-Anhalter | 4 | do. | — |
| do. Litt. A. | 4½ | do. | 90¾ G. |
| do. Litt. B. | 4½ | do. | — |
| Berlin-Potsdam-Magdeb. | 5 | do. | 95¾ G. |
| Hr.-Schweidn.-Freib. 1868 | 4½ | do. | — |
| Chemnitz-Würschnitzer | 4 | do. | — |
| Leips.-Dresdner Part.-Obl. | 3½ | Jan. Dc. | 101 G. |
| do. Anleihe v. 1864 | 4 | do. | 90⅝ G. |
| do. do. v. 1866 | 4 | do. | 86 G. |
| do. do. v. 1866 | 4 | Jan. Jul. | 82¾ G. |
| do. do. v. 1869 | 5 | do. | 100 P. |

| | % | Zins-Term. | |
|---|---|---|---|
| Mgdb.-L. Pr.-A. v. 1840—42 | 4 | Jan. Jul. | 86 G. |
| do. I. Em. | 4 | do. | 83¾ G. |
| do. II. Em. | 4 | do. | 79⅝ G. |
| do. | 4½ | Apr. Oct. | 88⅝ G. |
| Magdeb.-Halberst. I. Em. | 4½ | do. | — |
| do. II. Em. à 1000 Rthl. | 4½ | Jan. Jul. | — |
| do. do. à 500 Rthl. u. dar. | 4½ | do. | 88⅝ G. |
| do. | 5 | do. | 95⅝ G. |
| Mainz-Ludwigshafen | 5 | do. | 98¼ G. |
| Oberschlesische Litt. G. | 4½ | do. | 88½ G. |
| do. do. Litt. H. | 4½ | do. | — |
| do. do. do. | 5 | do. | 96½ G. |
| Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 Rthl. | 4½ | do. | — |
| do. à 500 Rthl. u. dar. | 4½ | do. | — |
| Thüring. I. Em. à 1000 Rthl. | 4 | do. | — |
| do. do. à 500 Rthl. u. dar. | 4 | do. | 81⅝ G. |
| do. II. Em. | 4½ | do. | 91¾ G. |
| do. III. Em. | 4 | do. | 87 G. |
| do. IV. Em. | 4½ | do. | 91¾ G. |
| Werrabahn | 5 | do. | 86 P. |
| Aussig-Teplitzer I. Em. | 5 | do. | 89 G. |
| do. II. Em. | 5 | do. | 87 P. |
| do. Em. v. 1868 | 5 | do. | 82½ G. |
| Böhmische Nordbahn | 5 | Apr. Oct. | 76¾ G. |
| Böhm.-Rossitzer | 5 | Jan. Jul. | 79¾ G. |
| Buschtiehrader | 5 | Apr. Oct. | 81 G. |
| Dux-Bodenbacher | 5 | Jan. Jul. | 74⅝ G. |
| Gal. Carl-Ludw.-E. v. 3001 | 5 | do. | 84⅛ G. |
| do. do. II. Em. | 5 | do. | 81⅝ P. |
| Graz-Köflacher in Courant | 4½ | do. | 74½ G. |
| Kaiser Franz-Joseph-Bahn | 5 | Apr. Oct. | 77 P. |
| Kronprinz-Rudolf-Bahn | 5 | do. | 7[illegible]⅝ P. |
| do. Em. 1869 | 5 | do. | 73½ G. |
| Lemberg-Czernowitzer | 5 | I. M. I. N. | — |
| do. do. II. Em. | 5 | do. | 74¾ G. |
| Lemberg-Czernow.-Jassy | 5 | do. | 7[illegible]½ G. |
| Mährisch-Schlesische | 5 | Jan. Jul. | 69½ P. |
| Oesterr. Nord-Westbahn | 5 | Mrz. Spt. | 74½ P. |
| Oesterr. St.-Bahn | 5 | Jan. Jul. | — |
| Ostrau-Friedland | 5 | I. A. I. O. | 72 G. |
| Prag-Turnauer | 5 | Jan. Jul. | 83½ P. |
| do. do. Em. 1870. | 5 | do. | 81½ G. |
| Rumänische | 7⅝ | do. | 51 G. |

| Bank- u. Cred.-Act. | | | |
|---|---|---|---|
| A. Deutsche Cr.-Anst. | 8½ | 1. Jan. | 118⅝ G. |
| Anhalt-Dess. Bank | 7 | do. | — |
| Braunschweiger Bank | 7½ | do. | — |
| Bremer Bank | 6 | do. | — |
| Cob.-Goth. Cr.-Ges. | 7½ | do. | — |
| Darmstädter Bank | 10 | Jan. Jul. | — |
| Geraer Bank | 6½ | do. | 109¾ G. |
| Gothaer Bank | 7¾ | 1. Jan. | — |
| Hannoversche Bank | 5½ | Jan. Jul. | — |
| Leipziger Bank | 6 16/32 | I. Mz. I. S. | 127 G |
| Leipziger Cassen-V. | — | 1. Jan. | 104½ G. |
| Meininger Cr.-Anst. | 10 | Jan. Jul. | — |
| Oest. do. 160 fl. S. W. | — | 1. Jan. | — |
| Sächsische Bank | 9 | do. | 127¾ G. |
| Thüringische Bank | 4 | Jan. Jul. | — |
| Weimarische Bank | 5½ | do. | 93¾ G. |

| Sorten. | | |
|---|---|---|
| Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze, à 1/45 Zpfd. br. u. 1/50 Zpfd. fein) pr. St. | | 9. 9¾ G. |
| K. S. Augusd'or à 5 Rthl. auf 100 | | — |
| And. ausl. Louisd'or à 5 Rthl. auf 100 | | — |
| K. Russ. ½ Imper. à 5 Rbl. pr. St. | | — |
| 20 Frankenstücke | | 5. 19¾ G. |
| Holländische Ducaten à 3 Rthl. auf 100 | | — |
| Kaiserliche do. do. do. | | 7 G †) |
| Passir- do. do. do. | | — |
| Gold pr. Zollpfund fein | | |
| Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto | | — |
| Silber pr. Zollpfund fein | | — |
| Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl. | | 81½ G. |
| Russische do. pr. 90 Rbl. | | — |
| Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Rthl. pr. 100 | | 99⅝ G. |
| do. do. 10 Rthl. do. | | 99⅝ G. |
| Noten ausl. Banken ohne Ausw.-Casse an hies. Plätze | | 99⅝ G. |

†) Beträgt pr. Stück 3 Rthl. 6 Ngr. 3 Pf.

# Gambetta-Ballons

bengal. Beleuchtung sind wieder vorräthig bei
**Brandes & Bretschneider,**
Grimma'sche Straße 13.

**Bengalische Flammen** zu bedeutend ermäßigtem Preise.

**Gambetta-Ballons,**
eine neue unterhaltende Spielerei für Jung und Alt, sind wieder angekommen und verkauft solche in I. Qualität das Dtzd. 2½ Ngr, das Stück 3 ₰,

**Brillantflammen**
dazu in Schächtelchen à Dtzd. 5 Ngr, à Stück 5 ₰ empfiehlt

**F. Otto Reichert,**
**Neumarkt 42, in der Marie.**

---

**Phosphorfreie Zündhölzer,**
**von dem königl. sächs. Polytechnikum empfohlen,**
1000 Packete à Tausend Stück 30 ⅏,
500 = à = = 16 ⅏,
250 = à = = 8 ⅏,
ab Lagerhof incl. Verpackung.
**Zesch & Michael.**
Grimm. Str. 37.

---

**Eisenkitt** für aufgesprungene Oefen, Eisenplatten u. s. w. im Vereinscomptoir Petersstr. 22.

---

Bezugshalber ist eine Partie sehr gut gehaltener feiner Flaschenweine zum Facturpreise zu verkaufen. Schriftliche Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 13, II. abzugeben.

---

**Aepfel**
in verschiedenen Sorten sind täglich zu den billigsten Preisen zu verkaufen
Hainstraße Nr. 25, Niederlage Nr. 14.

---

Kartoffel-Verkauf, frostfrei, aus dem Keller, weiße à Scheffel 1 ⅏ 22 Ngr 5 ₰, die Metze 4 Ngr, Rothlerchen à Scheffel 1 ⅏ 15 Ngr, die Metze 3 Ngr. Bestell. werden bis 100 Scheffel angen. Petersstr. 3 im Milchgeschäft.

---

57 Landfleischerhalle 57. Junges fettes Schöpsenfleisch à ℔ 4 Ngr, gutes fettes Rindfleisch à ℔ 45 ₰.

---

**Echte Eier-Nudeln,**
den selbstgemachten gleich, per ℔ 4 Ngr empfiehlt
**F. W. Ebner,** Schuhmachergäßchen, Gew. 20.

---

**Amerikanische Preserven.**
**Lachs, Hummer,** frische u. marinirte **Austern** in neuer Sendung.
**Ananas, Pfirsichen** u. **Erdbeeren** Bowlen und Compots.
**Prima-Stangenspargel, Schnittspargel, junge grüne Erbsen, Schnittbohnen** und **Steinpilze.**
**Fleischconserven,**
**condensirte Bouillon, feinstes Erbsenmehl** und präservirte **Erbsfleischsuppe. Alles in bester Qualität** und **von vortrefflichem Geschmack.**
**Generalagentur und Dépôt amerikanischer Preserven**
**S. Markendorf,** Petersstraße Nr. 28.
Herrn **Albert Bredow** im Mauriamum habe ich Lager zu gleichen Verkaufspreisen übergeben.

---

**Frische holländ. Austern,**
- **Whitst. Austern,**
- **Steinbutt, Seezungen,**
- **Cabeljau,**
- **Schollen,**
- **starke böhmische Fasanen u. Rebhühner,**

**frische Birkhühner,**
**frische Haselhühner, frische Schneehühner, f. Krammetsvögel, junge Vierländer Hühner, fr. Stangen-Spargel, fr. franz. Perigord-Trüffeln, Strasb. Gänseleber- und Geflügel-Pasteten, neuen grosskörnigen Astrachan-Caviar, fette geräucherten Rheinlachs, weisse und rothe ital. Rosmarinäpfel, Apfelsinen, Teltower Rübchen, Frankfurter Bratwürste, Hamburger Rauchfleisch.**
**Friedr. Wilh. Krause,**
Königl. Hoflieferant.

---

**Whitstable-Nativ-Austern.**
**Frische starke Böhm. Fasanen,**
**Frische starke Böhm. Rebhühner,**
**Frische starke Birk-, Hasel- u. Schneehühner,**
**neue Sendung vorzügl. Astr. Caviar,**
**neue Straßburger Gänseleber- u. Rebhuhn-Pasteten,**
**geräuch. Pomm. Gänsebrüste, Sardines à l'huile,**
**Hamb. Rauchfleisch ohne Knochen**
**und andere Delicatessen.**
**J. A. Nürnberg Nachf., Markt 7 im Keller,**
**(Wilh. Bormann.)**
**Wein- u. Frühstücks-Stube.**

---

**Astrachaner Caviar,**
feine Qualität, empfiehlt
**Oscar Jessnitzer, der Post vis à vis.**

---

Heute empfiehlt **frischen Dorsch, Hecht und Schollen, Teltower Rübchen**
**Th. Becker,**
Stadtfleischhalle Nr. 49.

---

**Ein Bauplatz**
1000 □Ellen in Leipzig, pro □Elle 1 ⅏ 10 Ngr, ist sofort durch mich zu verkaufen. O. E. Münchhausen, conc. Agent, Leipzig, Thomaskirchhof 8.

---

Ein **Hausgrundstück,** Eckhaus, neu und gut gebaut, Einbr. 1000 ⅏, Anzahlung 3—4000 ⅏, soll für den billigen Preis von 12,500 ⅏ verkauft werden.
Adressen unter **„Guter Kauf"** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

---

In einer lebhaften Garnisonstadt Sachsens ist ein in bestem baulichen Zustande befindliches **Haus** in vorzüglicher Lage, worin seit einigen 30 Jahren ein Materialgeschäft erfolgreich betrieben, mit Waarenlager sofort aus freier Hand zu verkaufen und werden Adressen sub H. B. 1871 in der Expedition der Leipziger Zeitung erbeten.

---

**Zu verkaufen** ist Verhältnisse halber sofort eine Ziegelei mit schönen Gebäuden, 7½ Acker Feld u. s. w. mit nachweislich 7—800 ⅏ jährl. Einbringen. Anzahlung 500—1000 ⅏. Preis 5800 ⅏.
Adressen V. W. # 1000. durch d. Exp. d. Bl.

---

**Zu verkaufen** ein flottes Materialwaaren-Geschäft; zur Uebernahme sind 100 ⅏ erforderlich.
Adressen unter A. A. # 99 durch die Expedition dieses Blattes.

---

Eine Hypothek soll theilw. mit Verlust cedirt werden. Adr. sind bei H. C. Wedel, Hospitalstr. 42, niederzul.

---

Eine gold. **Ancreuhr** für 14 ⅏ u. 1 gold. **Damenuhr** für 11 ⅏, **richtig gehend,** sind billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

---

**Gasilluminations-Gegenstände,**
als: 1 Victoria, 1 Adler, 1 sächsisches Wappen, 1 Pyramide, 1 große Sonne sind billig zu verkaufen in der **Gasanstalt Lindenau.**

---

**Flügel, Pianinos, Pianoforte** von 115 ⅏ an bis zu 500 ⅏ aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in **Zeitz** werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, III.

---

**Zu verkaufen**
sind ein **Concertflügel** und ein großer 2thüriger **Kleiderschrank** Grimm. Str. 4 part. im Hofe.

---

**Flügel** sind zu verkaufen und zu vermiethen **Sternwartenstraße 41, 1 Treppe.**

---

Zu verkaufen oder verm. sind billig gute Stutzflügel u. Pianoforte Gr. Fleischerg. 17, II.

---

**Zu verkaufen** stehen billig **zwei schöne Pianinos** Hohe Straße 14, Hintergeb. 1 Tr.

---

Ein **Pianino** (wenig gebraucht) ist billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, I.

---

Zwei fast neue große **Teppiche** billig zu verkaufen Weststraße Nr. 53, 1 Treppe links.

---

**Betten, billig, billig!**
Mehrere Gebett ganz **ausgezeichnet schöne Betten** mit 2 Kissen, **à Gebett 14½ Thlr.,** zu verkaufen **Vorschußgeschäft Burgstraße Nr. 26, 2. Etage.**

---

**Zu verkaufen** sind mehrere Gebett **gute Federbetten** Neumarkt 35, 4 Treppen rechts.

---

**Betten,** neue u. gebr., desgl. neue Bettfedern billigst Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

---

Umzugshalber sind mehrere ganz neue Gebett Betten zu verkaufen Nicolaistraße 43, II. vornh.

---

**Neue Federbetten,** alle Sorten Bettfedern, Stroh- u. Federmatratzen, Bettstellen empfiehlt billigst
**F. Aug. Heyne,** Nicolaistr. 13, 3. Etage

---

**Zu verkaufen** sehr billig ein gutes Nußbaum-Meublement Neukirchhof 21, 1. Etage.

---

**Zu verkaufen** sind wegen Wegzugs verschiedene gebrauchte Meubles
Gr. Fleischergasse 29, H.-G. 2 Tr.

---

**20 Sophas u. Canscusen**
in **Rips, Damast** und **Ledertuch,** sowie eine große Partie feiner **Nußbaum- u. Mahagoni-Meubles** sind billig zu verkaufen
Reichsstraße 38 im Hof 1 Tr.

---

**Neue Sophas, Matratzen** aller Art, **mit** und **ohne Bettstellen,** empfiehlt billigst
**A. Beyer,** Tapezierer, Burgstraße Nr. 6.
NB. **Matratzen** u. **Bettstellen** verleihe d. O.

---

Sopha, Bettst. mit Matr., Commoden mit und o. Glasschr., Spiegel verk. Windmühlenstr. 49, II. r.

---

**Zu verkaufen** stehen sehr billig Sophas und Matratzen b. J. Klöpzig, Sattl., Nicolaistr. 43, Lehr. H.

---

**Neue Stroh-Matratzen** billig zu verkaufen **Grimm. Str. 31, Hof links** 4 Tr.

---

Ein Waschtisch, mahagoni-lackirt, ist zu verkaufen Windmühlengasse Nr. 11, zweiter Hof parterre.

---

**Zu verkaufen** stehen alte u. neue Tische u. Waschtische Sophienstr. 20. W. Steffen, Tischler.

---

1 u. 2thürige Kleiderschränke, Schreibsecretaire, Chiffonnièren, Buffet, Eckschränkchen, Commoden, ovale Tische u. Waschtische sind billig zu verkaufen
Eisenbahnstraße Nr. 13 im Hofe parterre.

---

Zu verkaufen billig 1 Commode, 1 ovaler Tisch, 1 Bredschr., 2 Bettstellen Brühl 71, Hof l. b. Wündisch.

---

**2 Kindersophas, billig!**
ganz neu, 4 ⅏ à Stück, zu verkaufen Vorschußgeschäft Burgstraße Nr. 26.

---

Verschied. Wirthschaftsgegenst. sind verhältnißh. sof. billig zu verk. Antonstraße Nr. 14, 1 Treppe.

---

Zu verkaufen ist billig ein Divan Kupfergäßchen, Dresdner Hof. i. H. links, 3 Treppen bei H. Colditz.

---

1 Nähmaschine für Schneider und Lederarbeiter ist billig zu verkaufen Reichsstr. 12, 1 Treppe links.

---

Ein feuerfester und diebessicherer Geldschrank ist billig zu verkaufen Reichsstr. 15 part. im Gewölbe.

---

Ein kleiner Doppelmaschinenofen nebst einem blechernen dergl., ein Sophagestelle sind zu verkaufen Sternwartenstraße 18 b parterre.

---

Ein neuer **Schlitten** ist zu verkaufen Restauration zum Petersschießgraben bei Schale.

---

**Zu verkaufen** steht ein **Schlitten** mit Leinern Halle'sche Straße, Goldnes Sieb.

---

**Zu verkaufen** ist ein **brauner Pudel,** 6 Wochen alt. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 43, 1 Treppe beim Hausmann.

---

Sehr schöne gelbe Canarienvögel (echt Harzer Race) sind zu verkaufen Neumarkt 35 im Cigarrengesch.

---

Ein erfahrener **Kaufmann** mit besten Referenzen wünscht ein gut situirtes Geschäft käuflich an sich zu bringen, oder wäre auch nicht abgeneigt mit einer Anzahlung bis zu 20,000 ⅏ einem solchen als **Theilnehmer** beizutreten. Gef. Franco-Offerten unter Chiffre M. K. 35 befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

---

**Geld.** Gekauft werden alle courante Waaren und Werthgegenstände, Rückkauf billigst gestattet
**Neumarkt 15, 1. Etage.**

---

**Geld.** **Kl. Fleischergasse 11, III.** werden alle Werthgegenstände gekauft. Rückkauf ist billigst gestattet.

---

Gekauft werden Jahrgänge von Gartenlaube, Hausfreund, Daheim, Familien-Journal, Neues Blatt, Illustrirte Zeitung, Ueber Land u. Meer, Fliegende Blätter 2c. Hospitalstr. 9, p. B. Martin.

---

Ein gebrauchtes Sopha, 2¾ Ellen lang, wird zu kaufen gesucht
Wiesenstraße 7, parterre links.

---

**Gebrauchte Pappkasten,**
nicht zu groß, feste Pappe, am liebsten Kragenkasten, kauft stets in jedem Quantum
**Bühligen,** Braustraße Nr. 7, II.

---

**Ein gebrauchter Sattel**
wird billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter F. B. # 10 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

---

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter Lehnstuhl. Adr. abzug. kl. Windmühlenstr. 15, II. bei A. Schulze.

---

**Gesucht** werden ½ Nordhäuser Oxhofte und ¹/₁ Eimergebinde und zu guten Preisen bezahlt von **Carl Schindler,**
Grimm. Steinweg.

---

**Frauenhaare**
kauft stets zum höchsten Preise
**Adolf Heinrich,** Friseur, Hohmanns Hof.

---

**Ein Hund**
kleiner Race wird gesucht. Adressen mit näheren Angaben und Preis abzugeben Dörrienstraße 6, 2. Etage rechts.

---

**Für Capitalisten.**
Gesucht wird in der jetzt bedrängten Zeit ein Herr oder Dame zur sichern Anlage von 3 bis 4000 ⅏ gegen 10 % Zinsen und Provision. Adr. unter J. 12. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

---

Ein durch Krankheiten und Entbehrungen in bitterste Noth und größtes Elend gekommener Lehrer weiß, der Verzweiflung nahe, keinen andern Ausweg, als fühlende und mildthätige Herzen um Hülfe anzustehen. Auch die kleinste Gabe, — gütigst bezeichnet: **„Lehrer A. 3993"** — wird mit innigstem Dank angenommen und befördert durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

---

Eine gebildete Dame wünscht ein Darlehn. Adressen K. 10 Expedition d. Bl. erbeten.

---

**2—3000** ⅏ Privatgelder sind auf mündelsichere Hypothek auszuleihen. Offerten sind auf dem Bureau des Credit-Sparbankvereins Reichsstraße Nr. 3 abzugeben.

---

**Vorschußgelder**
werden in **jeder** Höhe auf alle **cour.** Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben **Burgstraße Nr. 11, parterre.**

---

**Geld** **am billigsten** auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere **Markt Nr. 3,** Hof links 2. Et.

---

**Geld** auf alle cour. Waaren und Werth-Gegenstände, Zinsen äußerst billig **Markt, Kaufhalle, Tr. B. I.**

---

**Geld** auf Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Gold, Silber u. Leihhausscheine Kleine Fleischergasse Nr. 28, III.

---

**Getr. Herrenkleider,** Damenkleider, Betten u. s. w. zu höchst. Preis kauft u. erb. Adr. Brühl 83, 2 Tr. **Kösser.**

---

**Geld** **nur am billigsten** auf Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Lager- u. Leihhausscheine, auch **Cautionen** und **Pensionen** bei **Voerckel,** Brühl 82, Gewölbe.

---

**Geliehen** wird stets Geld auf reine Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine 2c. 2c. Petersteinweg Nr. 61, II., Ecke der Pleißengasse.

---

Eine fein gebildete Dame in 40r Jahren, mit 5000 ⅏ disponiblem Vermögen, wünscht sich mit einem Arzt oder Lehrer zu verheirathen.
Adressen unter Chiffre **5000.** poste restante franco Leipzig. Anonyme Zusendung wird nicht berücksichtigt.

---

**Heiraths-Gesuch.**
Ein junger Mann, Inhaber eines schönen Geschäfts, sucht eine Lebensgefährtin, nicht über 24 Jahre alt mit einem Vermögen von 4—5 Mille. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, wollen ihre Adressen mit Photographie unter H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Gegenseitige Discretion Ehrensache.

---

Ein Kind wird in die Ziehe genommen in Reudnitz, Feldstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

---

**Eine leistungsfähige Concertgesellschaft** für ein größeres Local gesucht unter F. B. # 13 Expedition dieses Blattes.

---

Ein Theilnehmer mit einigen Tausend Thalern zur Anlegung einer Maschinenfabrik wird gesucht. Fachkenntnisse nicht gerade erforderlich. Adressen Z. R. # 4. in der Expedition d. Bl.

---

**Offene Redacteurstelle.**
Für eine täglich erscheinende Zeitung Norddeutschlands wird ein Redacteur gesucht, der nicht nur willens ist, die Zeitung mit Fleiß und Sorgfalt in liberalem Sinne zu redigiren, sondern auch zugleich befähigt in populärer und volksthümlicher Schreibweise dieselbe mit gehaltvollen und entsprechenden Leitartikeln zu versehen. Für die Erfüllung dieser Aufgabe wird ein gutes Jahresgehalt und eine angenehme Stellung zugesichert. Anmeldungen nebst Abschrift der Zeugnisse sind unter P. E. 99 einzureichen an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

---

Eine solide Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen **Haupt-Agenten** unter den günstigsten Bedingungen.
Tüchtige cautionsfähige Bewerber belieben gef. ihre Offerten unter Chiffre G. K. im Hotel zum Elephanten hier abzugeben.

---

**Braunkohlen. Braunkohlen.**
Es wird in Leipzig ein Abnehmer von Grimma'schen Braunkohlen gesucht, und man bittet Adressen unter P. P. poste restante Grimma einzusenden.

---

**Commis-Gesuch.**
Per 1. März a. c. findet ein flotter Verkäufer in einer Strumpfwaaren-Fabrik und Detailgeschäft Stellung. Offerten unter „200" sind poste rest. Leipzig zu adressiren.

---

**Für das Versicherungsfach**
— Gothaer Feuer-Versicherung und Berlinische Lebensversicherung — suche ich einen tüchtigen, mit diesem Fach **vollkommen vertrauten** jungen Mann und erbitte Offerten nebst Angaben der Referenzen **schriftlich.**
Leipzig, Januar 1871.
**Eduard Hoffmann.**

---

Zum Abschluß von Sterbecassen, Begräbnißgeld, Versicherungen werden tüchtige Leute zu engagiren gef. gegen hohe Provision. Pers. Offerten werden entg. gen. Hotel z. Elephanten, Zimmer 16 v. Mittags 1—3 Uhr.

---

**Gesucht** wird für ein hiesiges Geschäft ein junger Mensch mit hübscher Handschrift durch das **Annoncen-Bureau** von **Eugen Fort.**

---

**Schreibergesuch.**
**Die letzte Schreiberstelle ist offen auf der Expedition des**
**Advocat Hugo Martini,**
**Markt 11, II.**

---

Gesucht: **2** Schreiber, **1** Marktbelfer (Manufact.), **5** Burschen, **5** Knechte **L. Friedrich,** Ritterstr. 2.

---

**Ein Factor und ein Maschinenmeister**
werden bis 1. März für eine neu zu errichtende Buchdruckerei in einer bedeutenden Provinzialstadt Sachsens **gesucht.** Offerten an Otto Wigand's Buchdruckerei in Leipzig.

---

**Ein Steindrucker,**
welcher im Notenüberdruck tüchtig ist, kann sogleich antreten bei **Jul. Pickenhahn,** Inselstraße 14.

---

**Bekanntmachung.**
Ein tüchtiger **Schlosser,** zugleich auch ein **Eisendreher** auf landwirthschaftliche Maschinen, als Dresch-, Häcksel-, Wurf-, Rübenschneide-Maschinen u. s. w. finden fortwährend dauernde Arbeit und können sich melden unter Adr. W. H. in der Expedition dieses Blattes.

---

**Gesucht** 3—4 Tischler, können verheirathete Leute sein. Zu melden Alter Amtshof 7 beim Tischlermeister **Jacob.**

---

**3 Tischler können Arbeit finden in der Kunstwerkstatt von**
**Franz Schneider, Weststr. 21.**

---

**Gesucht** wird ein guter und flinker **Tischler** auf weiße Möbel Antonstraße Nr. 5.

---

Für ein Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft einer größern Provinzialstadt wird ein Lehrling unter vortheilhaften Bedingungen gesucht und ertheilen nähere Auskunft
**Gebrüder Löwenheim,**
Reichsstraße 20.

---

**Lehrlings-Gesuch.**
In einem Strumpfwaaren-Fabrik- u. en détail-Geschäft wird ein Lehrling unter günstigsten Bedingungen gesucht. Besuch der Handelsschule ist gestattet. Für späteres Fortkommen wird Sorge getragen.
Sub „200" poste restante Leipzig.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein
**Lehrling gesucht.**
Adressen unter **W. 30** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein Bäckerlehrling** wird gesucht und kann gleich antreten
in der Bäckerei Dorotheenstraße 8.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann sich melden bei
**Schwarz,** Petersteinweg 50 b.

Zum sofortigen Antritt suche ich zwei in der **Tuchpresserei** gründlich erfahrene und tüchtige Arbeiter.
Zu melden Gerberstraße Nr. 13 bei
O. G. Dreybrodt.

## Colporteure

für einen sich zu Massen-Absatz eignenden Artikel werden gesucht bei **A. Stehmann,** Poststraße 7.

**Für ein hiesiges größeres Geschäft wird ein jüngerer kräftiger Mann, der das Packen gründlich versteht, zu baldigem Antritt gesucht. Off. mit Ang. der bisherigen Beschäftigung sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter der Chiffre F. H. 6.**

**Gesucht** werden zum **sofortigen** Antritt mehrere kräftige ordentliche Arbeiter im

## Anton Rösler'schen Kohlen-Magazin,

(Leipzig-Dresdner Bahnhof).

Ein kräftiger unbescholtener junger Mann, etwa 18—19 Jahre alt und der womöglich in einem Materialgeschäfte bereits arbeitete, wird als Markthelfer vom 1. März ins Jahrlohn gesucht von
Theod. Held, Petersstraße 19.

**Gesucht:** 2 Diener, 1 Kellner (Hotel), 1 j. Hausknecht, 1 Laufbursche durch
**A. Loff,** K. Fleischergasse 29, H.-G. I.

**Gesucht** 1 Koch 1. März, 1 Buffetier 20 ₰ M., 2 Kellner M. 6 ₰ 1 April durch
C. Kießling, Sternwartenstraße 18c, H. 1 Tr.

**Gesucht** ein tüchtiger Restaurationskellner, ein Kellerbursche u. ein tücht. Hausknecht Nicolaistr. 6.

1 flotter **Kellnerbursche** wird gesucht durch **Rempt & Naßmann,** Reichsstraße 12.

**Gesucht** wird ein Kellnerbursche
Turnerstraße Nr. 3 in der Restauration.

**Zur Feuerung** einer kl. Dampfmaschine wird sofort **ein kräftiger Mann gesucht.**
Näheres Badeanstalt Centralhalle.

**Gesucht** wird ein **Knecht** zum Kohlenfahren
Sidonienstraße Nr. 23.

**Gesucht** wird ein **Knecht** beim Lohnkutscher **Gerth** in Lehmann's Garten.

## Laufburschen-Gesuch!

Für mein Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen **Laufburschen,** der schon im **Buchhandel** gearbeitet haben muss und gut empfohlen wird.
**Bernhard Schlicke,**
Königsstrasse No. 18, I.

Ein **ehrlicher** Laufbursche, welcher schon im Buchhandel beschäftigt gewesen, findet sogleich eine Stelle bei **G. A. Schmidt,**
Universitätsstraße Nr. 19.

**Ein kräftiger junger Mensch wird gesucht in der Kunst-Werkstatt von Franz Schneider, Weststr. 21.**

Ich suche für mein Destillationsgeschäft einen gut empfohlenen Burschen, 16—18 Jahre alt, von auswärts. Hospitalstraße Nr. 5.

**Gesucht** wird ein kräftiger **Laufbursche** von **Tränkner & Würker,** Petersstraße, 3 Rosen.

**Gesucht** wird sofort ein **Laufbursche** bei **J. G. Albrecht,** Hohe Straße Nr. 14.

**Gesucht wird ein Laufbursche in der Buchhandl. von Otto Klemm, Thalstraße Nr. 4.**

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiger Laufbursche gesucht bei H. R. Beckmann, Kl. Fleischerg. 26.

**Gesucht** wird ein **Laufbursche** ins Jahrlohn Leibnizstraße Nr. 24 bei Unglück.

**Ein Laufbursche** wird **gesucht**
Lützowstraße Nr. 21 parterre.

Ein Laufbursche, welcher schon in einer Feuerwerkstelle war, findet Arbeit bei
**Schwarz,** Petersteinweg Nr. 50 b.

**Gesucht** wird ein **Laufbursche** in der Buchbinderei Roßstraße Nr. 5.

**Gesucht** wird ein **Laufbursche** in dem Alter von 14—15 Jahren Kl. Windmühleng. 15 part.

## Offene Stelle.

Zum sofortigen Antritt in eine Conditorei nach außerhalb wird eine **junge Dame** von angenehmem freundlichem Aeußern gesucht; hohes Salair nach Uebereinkunft. Gef. Offerten werden unter W. K. 15 bis spätestens Donnerstag früh 10 Uhr in der Expedition dieses Blattes in Empfang genommen.

## Einige geübte Pelznäherinnen

**finden Beschäftigung. Zu melden von 10 Uhr Vormittags Reichsstraße 23.**

## Gesucht

wird ein **Mädchen,** welches Cravatten nähen und den Verkauf versehen kann, Katharinenstraße Nr. 24 im Cravattengeschäft.

Mädchen, welche Jaquets nähen können, werden gesucht Neuschönefeld, Eisenbahnstr. Nr. 28.

**Gesucht** wird eine fleißige Wickelmacherin
Glockenstraße Nr. 2 im Hofe 2 Treppen.

Noch einige junge Mädchen können das Schneidern schnell und gründlich erlernen, ein junges Mädchen, welches etwas Hausarbeit übernimmt, kann es unentgeltlich erlernen Petersstraße 26/27, 3 Treppen.

Einige gute **Punctirerinnen** finden dauernde Beschäftigung bei
**Metzger & Wittig,** Windmühlenstr. 42.

Gesucht: 4 Oek.-Wirthschaft., 3 Buffetmamsells, 2 Bonnen, 5 Kindermuhm., 2 Rest.-Köch. (80 ₰), 3 Zimmer-, 16 Dienstmädch. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Gesucht werden 1 Köchin, 1 Küchenm., 1 Mädch. für Alles sof. Zu erfr. Elsterstraße 27, Hof part. r.

**Gesucht** 2 Köchinnen, 1 Jungemagd, 6 für Alles. Magazingasse Nr. 11 parterre.

**Gesucht: 1** perf. Köchin, **3** Mädchen für Küche u. Haus, **1 junges Aufwartemädchen** durch **A. Loff,** Kl. Fleischergasse 29, H.-G. I.

Gesucht sofort 1 Kellnerin, monatl. 2 ₰, Bier auf Rechnung, 6 Mädchen zum 1. f. Küche u. häusl. Arbeit. C. Kießling, Sternwartenstr. 18c, H. 1 Tr.

**Von einer Herrschaft,**
welche von hier nach Halle zieht, wird zum 10. Februar d. J. ein anständiges Mädchen in den 20er Jahren gesucht, welches sich allen häuslichen Arbeiten und Waschen unterzieht. Näheres zu erfahren Bayerische Straße 19, Gartengeb. 1. Et.

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Universitätsstr. 20 (Paulinum) links 4 Tr.

Ein **Mädchen,** welches gesonnen ist, mit einer nicht sehenden **Guitarrespielerin** auf **Reisen** zu gehen, kann sofort Dienst erhalten
Elsterstraße Nr. 43, 4. Etage links.

**Gesucht** wird ein ordentliches, fleißiges und ehrliches Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit
Ritterstraße Nr. 38 parterre.

**Gesucht** zum 15. Febr. ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Petersstraße 35, 3 Rosen, 2 Treppen vornheraus.

Ein Mädchen, das nähen und waschen kann, wird zum 15. Februar gesucht. Früh von 9 Uhr an zu melden Nürnberger Straße Nr. 63, 3. Et.

**Gesucht** wird sofort ein reinliches, zuverlässiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit
Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

**Gesucht** wird **sofort** oder zum 15. Febr. ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder Roßstraße Nr. 4 B, 1. Etage **links.**

**Gesucht** wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Gerberstraße Nr. 63.

Ein ordnungliebendes Mädchen wird für 1. Febr. gesucht Weststraße Nr. 68, 2. Etage rechts.
Frau Müller.

**Gesucht** wird sofort zur Aushülfe ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Braustraße 14.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen findet zum 1. Februar Dienst Floßplatz Nr. 27 parterre.

**Gesucht** wird ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen für ein dreijähriges Kind und Hausbrbeit. Roßplatz Nr. 8, 3 Treppen.

Wegen plötzlich eingetretener Krankheit ist eine Stelle für ein ordentliches Hausmädchen offen.
Mit Buch zu melden Reichsstraße 38, 2 Tr.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Löhrs Platz Nr. 2, 2. Etage.

**Gesucht** wird nach auswärts ein junges **Mädchen** zur Bedienung der Gäste. Näheres Kreuzstraße Nr. 11 b, Leihbibliothek.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. Febr. ein sauberes, zuverlässiges **Dienstmädchen**
Bayerische Straße Nr. 5, 1. Etage.

Für Leute ohne Kinder wird ein **Mädchen** für Küche und Haus zum 1. Februar gesucht Vermittlungscomptoir Grimm. Straße 26.

**Gesucht** wird bis 1. Februar ein einfaches Mädchen, 17—20 Jahre alt, für Kinder u. Hausarbeit Burgstraße Nr. 10, 2. Hof.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen für zwei Kinder Dresdner Str. 38, im Hofe Tr. C. 4 Tr.

Eine gut empfohlene **Kindermuhme** in mittlerem Alter wird gesucht Salomonstraße Nr. 19.

**Gesucht** wird eine pünctliche Aufwärterin für die Frühstunden Alte Burg Nr. 17, 3 Treppen.

**Gesucht** wird eine unabhängige pünctl. Aufwartefrau für die Frühstunden Georgenstr. 28, II.

**Gesucht** wird ein junges, geschicktes, solides Mädchen als Aufwärterin. Fester Dienst für später in Aussicht. Braustraße Nr. 6c, 2. Etage links.

**Gesucht** wird ein junges **Mädchen zur Aufwartung** in den Vormittagsstunden 7—10 U. Königsplatz Nr. 5, 1 Treppe in der Hutfabrik.

**Gesucht** wird ein ordentliches **Mädchen** zur Aufwartung für den ganzen Tag
Waisenhausstraße 34, 4. Etage links.

**Gesucht** wird ein arbeitsames Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit zum 1. oder 15. März. Näheres Reudnitzer Straße Nr. 3, 1. Etage links.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 24 im Gewölbe bei C. Müller.

**Gesucht**
wird zur **Aufwartung** für die Morgenstunden ein junges Mädchen. Zu melden Sidonienstraße Nr. 14, 2 Treppen links.

Eine Frau wird für 1 Kind gesucht, welche 2—3 Mal den Tag Brust geben kann, Johannisg. 6/8. Fuchs.

Ein armer **Familienvater** (Kaufmann) bittet den geehrten Handelsstand um **Beschäftigung.** Offerten unter der Chiffre „Mit Gott" nimmt Herr **Otto Klemm,** Universitätsstraße, entgegen.

## Buchführung.

Correspondenz, sowie Besorgung aller kaufmännischen Arbeiten übernimmt stunden- und tageweise ein erfahrener Kaufmann, dem es weniger um hohes Honorar, als um angemessene Beschäftigung zu thun ist.
Offerten werden unter N. C. 49. durch die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig** erbeten.

Ein in dem **Papierfache,** sowie mit den Arbeiten der **Bücherstube, Buchbinderei** und den Buchdruckerei-Verhältnissen vollständig vertrauter Mann sucht pr. April oder Juni eine seinen Kenntnissen angemessene Stellung. Derselbe steht in den besten Jahren, ist mit den vorzüglichsten Empfehlungen versehen und hat in den größten Buchdruckereien Leipzigs conditionirt.
Gefällige Offerten werden unter der Chiffre C. F. # 101 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein junger Mann,** 27 Jahre alt u. militairfrei, der seit 3 Jahren die erste Buchhalterstelle einer Colonialwaaren-Handlung und Fabrik, verbunden mit Reisen in der Mark, Vorpommern und Mecklenburg, bekleidet, sucht zum 1. April c. eine Stelle als **Reisender.** Adr. sub P. D. 312 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Stellung-Gesuch.

Ein militairfreier junger Mann mit der **Eisen-Kurzwaaren-Branche** vertraut sucht April oder später Stellung am hiesigen Platze, sei es für Detail, Lager oder Comptoir. Werthe Adressen beliebe man unter S. G. # 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Stelle-Gesuch.

Ein militairfreier junger Mann, gegenwärtig in einem hiesigen größeren Detailgeschäft thätig, wünscht pr. 1. April ein anderweitiges Engagement, womöglich auf Comptoir.
Gefällige Adressen beliebe man unter M. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, militairfrei, welcher seine Lehrzeit in einem flotten Colonialwaarengeschäft bestand und gegenwärtig in einem Manufacturgeschäft en gros thätig ist, wünscht sich baldigst zu verändern. Stellung ganz gleich; doch würde eine Reisestelle in einem Colonialwaarengeschäft vorgezogen werden. Adr. beliebe man unter C. E. 5 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein mit den besten Empfehlungen versehener, durchaus gewissenhafter Mann, welcher seit zehn Jahren in einem bedeutenden hiesigen Hause conditionirt, sucht sich gelegentlich zu verändern.
Derselbe ist im Rechnen und Schreiben, sowie im Incasso und Packereien vollständig bewandert, und würde sich am besten für ein Manufacturwaarengeschäft, Bank- oder Versicherungs-Institut u. s. w. qualificiren.
Gef. Offerten sind unter Chiffre S. T. # 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Lehrling,** welcher bereits 2 Jahre in einem Wollen-Waaren-Grosso-Geschäft gelernt und durch Verhältnisse, die ihm nicht zur Last zu legen sind, die Lehre verlassen mußte, **sucht** als solcher anderweite **Stellung** zu seiner weiteren Ausbildung.
Geehrte Reflectanten werden gebeten unter Ch. Z. Z. 95. Adressen in der Exp. d. Bl. niederzul.

**Gesucht wird von einem jungen Mann** (verheirathet), der 10 Jahre in einem Geschäft als Meßmarkthelfer arbeitet u. gute Empfehlungen zur Seite stehen, auch auf Wunsch Caution stellen kann, **ein Posten als Markthelfer oder Hausmann.** Werthe Adressen unter **A. S. No. 10.** bittet man im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39, niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem verheiratheten Mann ohne Kinder, der gute Zeugnisse besitzt, ein **Hausmannsposten.** Adr. bittet man unter Z. Z. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann in 30er Jahren, militairfrei, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Anstellung. Näheres Brühl Nr. 36, 3 Treppen.

Ein junger Mensch, 17 J., mit g. Zeugnissen s. St. als Markth. oder Laufb. Magazing. 11 p.

**Gesucht** wird für einen jungen Mann, welcher mit Pferden umzugehen versteht, überhaupt in allen Arbeiten bewandert ist, eine Stelle als Hausknecht, Kutscher oder Diener. Geehrte Herren wollen Adr. gef. abgeben Reichsstraße Nr. 1. beim Hausmann.

## Verkäuferin-Stelle-Gesuch.

**Ein anständig gebildetes Mädchen, welches 11 Jahre in einem größeren hiesigen Geschäft als Verkäuferin fungirt, mit dem feinen hiesigen und auswärtigen Publicum bekannt, mit der Führung der Bücher vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, in einem größern Geschäft baldigst Engagement.**
**Werthe Adr. geehrter Principalität gefälligst in der Expedition d. Bl. unter P. P. 1000. niederzulegen.**

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Putzmachen erlernt hat, sucht als Verkäuferin in einem dem Fach entsprechenden Geschäft Stelle. Bei freier Station wird kein Gehalt beansprucht. Adressen bittet man unter H. L. 22. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen wünscht Beschäftigung im **Sticken, Nähen** und **Ausbessern** im Hause Lessingstraße 14, Hof 3 Treppen.

Ein j. anständiges Mädchen, in allen weibl. Arbeiten, sowie im Rechnen und Schreiben geübt, sucht Stelle als Verkäuferin. Adressen bittet man niederzulegen Markt 14 im Seifengeschäft.

**Gesucht** wird für ein anständ. Mädchen von auswärts eine Stelle als Verkäuferin, wo möglich in einem Bäckerladen. Gef. Adressen beliebe man Gr. Fleischergasse Nr. 25, III. abzugeben.

Eine **Dame,** im Schneidern geübt, wünscht noch mehr Beschäftigung in oder außer dem Hause; auch wird daselbst alle Art Herren- sowie Damen-Wäsche, ganze Ausstattungen, Hand- oder Maschinenarbeit, gut und billig ausgeführt.
Hohe Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Eine geschickte **Schneiderin,** im Besitz einer Nähmaschine, sucht noch in und außer dem Hause Beschäftigung. Werthe Adr. Gr. Fleischerg. 29, 3 Tr.

Ein Mädchen, geübt im Ausbessern u. Schneidern, auch vorzüglich im perfecten Plätten sehr empfohlen, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Adressen Petersstraße Nr. 39 im Hausstande.

**Ein gebildetes Mädchen** von auswärts, welches sehr geübt im Schneidern, Putzmachen, Maschinennähen, sowie im Uebrigen bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine entsprechende Stelle. Näheres bei Herrn L. Voigt, Brückenwaagenfabrikant, Barfußmühle.

Ein anständiges Mädchen sucht noch Beschäftigung im Ausbessern und Nähen in und außer dem Hause.
Näheres An der Pleiße Nr. 3, parterre rechts.

**Gesucht** wird noch Familienwäsche zum Waschen aufs Land.
Adr. abzugeben Katharinenstr. 5 im Seifengesch.

**Gesucht** wird noch Beschäftigung im Ausbessern u. Schneidern in und außerm Hause Magazing. 11 p.

Eine anständige Wittwe, geübte Plätterin, auch Näherin oder Wirthschafterin im Haushalt, sucht Beschäftigung. Adressen abzugeben Petersteinweg Nr. 13, rechts 3 Treppen.

Eine tüchtige **Wirthschafterin** in gesetzten Jahren, im Milchwesen, in der Hauswirthschaft, in der Küche, sowie auch im feinen Wäscheplätten erfahren, sucht bis 1. März oder auch bis 1. April eine Stelle.
Geehrte Herrschaften wollen gütigst ihre Adressen unter P. S. # 18. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Eine thätige Wirthschafterin in gesetzten Jahren, die selbstständig eine Wirthschaft zu führen versteht, sucht bis 1. April eine Stelle. Adressen erbeten in der Expedition dieses Blattes unter P. S. 18.

Eine perfecte **Köchin,** welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, empfiehlt sich auch für **Diners.** Näheres Erdmannsstraße 4, 2. Et.

3 perfecte **Köchinnen** mit guten Zeugn. suchen Stellen für Privat und ff. Restaurat. Vermittlungscomptoir Grimm. Straße 26.

Eine **perfecte Kochfrau** sucht Beschäftigung in Privat und Restaurant, auch tageweise als Aushülfe. Lange Straße 35, Gartengebäude 1. Etage.

Ein ordentliches fleißiges **Mädchen** sucht zum 1. März Stellung als Köchin am liebsten in einer Restauration. Zu erfragen Hainstraße 14, 1 Tr.

**Gesucht** wird von einer Försters-Tochter in gesetzten Jahren eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur alleinigen Führung einer Wirthschaft, auch würde die Erziehung kleiner Kinder in den besten Händen sein, am liebst. auf d. Lande, weil Suchende Kenntniß der Landwirthschaft und Liebe zu Kindern besitzt. Adr. unter J. G. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein anständiges Mädchen achtbarer Eltern von außerhalb wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungemagd oder zur Stütze der Hausfrau, am liebsten bei einzelnen Leuten. Es wird nicht auf hohen Gehalt, sondern nur auf gute Behandlung gesehen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 49, 1 Treppe bei Frau Hoffmann von früh 11—3 Uhr.

Ein **Mädchen,** welches im Schneidern und weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht bis 15. d. oder 1. März Stelle als Jungemagd. Zu erfahren Königsstr. Nr. 26, 3 Tr. rechts bei der Herrschaft.

Eine Kochmamsell, 1 Jungemagd, 1 Kindermädchen suchen Stelle. Magazingasse Nr. 11 part.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches im Schneidern und Weißnähen nicht unerfahren ist und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Schillerstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, aus Thüringen, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Carlstraße Nr. 12 parterre.

Ein **Mädchen** von 18 Jahren sucht für alle häusliche Arbeit Stelle bis zum 15. Februar.
Näheres bei der Herrschaft Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

Ein anständiges **Mädchen,** welches im Nähen bewandert ist, sucht zum 1. März eine Stelle für Küche u. häusliche Arbeit oder auch für Stuben. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 13, 2. Etage.

**Ein Mädchen** sucht sofort einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 9 beim Nakler.

Ein junges anständiges Mädchen sucht pr. 15. Febr. einen Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Elisenstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst. Zu erfahren bei der Herrschaft Halle'sche Str. 2.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, im Kochen nicht unerfahren, sucht bei anständiger Herrschaft zum 15. Februar Dienst. Näheres bei der Herrschaft Gustav-Adolph-Straße 19, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus oder Stube. Zu erfragen bei der Herrschaft Universitätsstraße 16, 2. Etage.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 31. Dienstag den 31. Januar. 1871.


Ein Mädchen von angenehmem Aeußeren sucht zum 15. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Körnerstraße Nr. 18 parterre.

**2 Schwestern, gut erzogen, zu jeder Arbeit willig, suchen für Haus oder Kinder Dienst** Schoßgasse 4, III. Fr. Dietz.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Februar Dienst für ein oder zwei kleinere Kinder und Stubenarbeit.
Zu erfragen bei der Herrschaft Roßstraße Nr. 6, 3. Etage links.

**Gesucht** werden einige Aufwartungen. Adr. sind abzugeben Halle'sche Straße 6, 2 Tr.

Eine junge, zuverlässige, ordentliche Frau sucht eine Aufwartung für den Vormittag. Zu erfragen Nicolaistraße, Amtmanns Hof, im Garnstand.

**Ein** älteres Mädchen sucht Aufwartungen zu übernehmen d. A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, I.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Burgstraße 2, 1. Etage bei Mad. Ott.

Gesunde Ammen von verschied. Wochen weise ich Herrsch. nach, dgl. 1 Köchin. Fr. Dietz, Schloßg. 4, III.

Eine **gesunde Amme,** die schon 3 Monate gestillt hat, sucht Stelle. Zu erfahren bei Frau Hartung, Neumarkt Nr. 12, 4. Etage.

Eine kräftige und milchreiche **Amme** von sechs Wochen sucht Dienst. Markt 6, Hof 2 Treppen.

## Ein Gasthof oder Restauration

wird zu pachten gesucht. Adr. mit Bedingungen sind unter W. W. poste restante Leipzig niederzul.

## Gewölbe-Gesuch.

Von Michaelis-Messe ab wird in der Nicolai-Straße ein Gewölbe für Limbacher Artikel gesucht und sind Offerten unter L. 100 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

**Gesucht** 1. April eine mittlere **Werkstelle.** Adressen bei Herrn C. Wedel, Hospitalstraße 42.

Ein aus 3—4 Zimmern bestehendes Familienlogis im Preise von 80,—120 ₰, womöglich in einem neueren Hause, wird für April oder Mai von jungen Eheleuten gesucht. Adressen in der Conditorei Neumarkt Nr. 2 abzugeben.

**Gesucht** wird von pünctlich zahlenden kinderlosen Leuten zu Ostern ein Logis in einem anständigen Hause der Marien-, Dresdner oder Johannisvorstadt. Preis circa 80 ₰. Adressen werden erbeten Poststraße Nr. 9 parterre.

**Gesucht werden noch für Ostern Logis, vorzüglich im Preis von 70 bis 120 ₰.**
Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13, II.

**Gesucht** ein Logis von 80—120 ₰. Adressen bittet man Zeitzer Straße Cafe Union abzugeben.

**Gesucht** für anständige Familie ein **Logis** von 140 bis 200 ₰. Adressen bittet man Zeitzer Straße bei Mad. Kühn, Bäckerladen, abzugeben.

## Eine Mittelwohnung

aus 4 Zimmern und Beigelass bestehend, 1. oder 2. Etage, in der innern Vorstadt gelegen, wird per 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre D. # 50 niederzulegen.

**Gesucht** 1. April in der inneren Stadt ein Logis bis 200 ₰. — Adressen niederzulegen bei Herrn C. Wedel, Hospitalstraße Nr. 42.

**Gesucht** wird sofort oder 15. Februar von zahlungsfähigen Leuten ein Logis von 40—60 ₰. Adressen Thalstraße 25 parterre niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von jungen Leuten ohne Kinder zum 1. April und bittet man die Adresse mit Preisangabe niederzulegen bei Herrn Hugo Weydling, Barfußgäßchen.

Ich suche noch **Wohnungen** von 60 ₰ bis 200 ₰ und bitte um baldige Benachrichtigung.
Local-Comptoir Sidonienstraße 16. **Ed. Groß.**

Zu Johannis wird ein freundliches **Parterre-Hoflogis** in frequenter Lage, möglichst innere Stadt, zu miethen gesucht. Gef. Offerten bel. man unt. Chiffre M. G. # 9 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Paar Leute ohne Kinder suchen sofort eine separate Stube mit Kochofen. Adr. Reichsstraße Nr. 8/9 im Hausstand niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von einem alleinstehenden Kaufmann ein meubl. Zimmer mit Schlafzimmer, ganz separat, innere Stadt oder Nähe derselben. Offerten unter L. G. 4. durch die Exped. d. Bl.

**Gesucht** wird zum 1. April eine unmeublirte Stube mit Kochofen von einer älteren Dame. Adressen bittet man Moritzstraße 17, großes Haus 2. Etage bei Frau Schmidt abzugeben.

Eine junge **Dame,** welche sich hier zu ihren Studien aufhält, sucht ein Logis incl. Kost.
Hierauf Reflectirende mögen ihre Adresse nebst Preisangabe gef. in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. S. No. 30 angeben.

Ein anständiges Mädchen sucht ein heizbares Stübchen als Schlafstelle. Adressen niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 37 bei Treppens.

**Ein pünctlich zahlendes Mädchen nebst Kind sucht eine sep. heizb. Stube mit Bett, wo auch das Kind Tages über gewartet wird, Petersstraße 35, Treppe C, 4 Tr. links 1. Thüre.**

## Gesucht

wird bis 1. März von einer bejahrten Frau, Wittwe, in einer stillen Familie eine Stube ohne Meubles. Versiegelte Adressen mit Angabe des Preises unter D. S. durch die Expedition d. Bl.

## Pension.

In einer gebildeten Familie können Pensionäre sofort oder den 1. April gegen mäßiges Honorar Unterkommen finden Schröterg. 6, 3 Tr. rechts.

## Pension.

In einer gebildeten Familie finden einige Pensionaire freundl. Aufnahme. Ein Instrument steht zur Verfügung u. w. auf Wunsch Clavierunterricht ertheilt. Näheres Sophienstraße 15, 1 Tr. rechts.

**Für 2 Knaben,** welche zu Ostern eine Schulanstalt in Leipzig besuchen sollen, wird Wohnung und Beköstigung in einer anständigen Familie gesucht.
Adressen unter A. R. franco poste rest. Borna.

Billig zu vermiethen ist ein gut gehaltenes Pianoforte Elisenstraße 7, 2. Etage.

**Ein kleines Haus, Part. mit Niederlagen oder Stallung, und 1. u. 2. Et. 3 Stuben und Zubehör, ist in Nähe der Bahnhöfe von Ostern an zu 300 ₰ zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Im Hause an der Universitätsstraße Nr. 13 b, Ecke der Universitäts- und Schillerstraße, ist ein geräumiger **Keller** zu vermiethen durch
Adv. Julius Berger, Reichsstraße Nr. 1.

**Zu vermiethen** sofort ein Parterre-Local als Werkstatt Johannisgasse 29.

Ein geräumiges, helles **Arbeitslocal** ist zu Ostern zu vermiethen Weststraße Nr. 68 part. l.

Eine helle Parterre-Localität, bestehend aus geräumiger Werkstätte mit Stube, auf Verlangen auch Schmiede, von Ostern ab billig zu vermiethen. Näh. Place de repos r. p. b. Frl. Patisch.

## Kretschmanns Hof,

**Durchgang Katharinenstr. 18, Durchgang nach der Hainstraße Hôtel de Pologne,** sind **Hofgewölbe, Tuchstände,** auch **Hausstände,** in und auch außer den Messen sofort **zu vermiethen.**
Näheres daselbst beim Hausmann.

**Ein mittles Gewölbe in bester Lage der innern Stadt ist mit Comptoir und Vorbau zu 400 Thlr. zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

## Ein Gewölbe

am **Königsplatze** ist **zu vermiethen** (250 ₰).
Dr. **Andritzschky,** Reichsstraße Nr. 44.

## Nürnberger Straße Nr. 2,

erste Etage, ist ein **Geschäftslocal** für 160 ₰ p. a. vom 1. Juli ab zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

**Katharinenstraße Nr. 8**
ist eine helle, gut meublirte Stube, bis jetzt als Comptoir benutzt, sofort oder später zu vermiethen bei Torau, quervor, 2. Etage.

Ein großes **Parterrelocal** mit **Ladeneinrichtung,** Schlachthaus, Stallung, Ecke von 2 Straßen, mit Thoreinfahrt, in Mitte des Thonbergs gelegen, ist Verhältnisse halber sofort unter günstigen Bedingungen an einen Fleischer zu verpachten. Adr. F. A. # 100 durch die Exped. d. Bl.

Zu vermiethen ist ab 1. April Rosenthalgasse 4 das elegante Parterre mit 5 Stuben nebst Zubehör. Näheres bei G. F. Hommel, Windmühlenstraße 3.

In **Reudnitz,** Chausseestraße Nr. 26, steht zum 1. April d. J. ein schönes, freundliches Parterre-Logis, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern und Zub., nebst schönem, großem Garten zu vermiethen.

## Nürnberger Straße Nr. 1

sind in **erster Etage** zwei Logis à 280 und 230 ₰ p. a. vom 1. April ab zu vermiethen.
Näheres: Nürnberger Straße 2, part.

Eine 2. Etage in der Nicolaistraße ist für 145 ₰ jährlich vom 1. April oder auch vom 15. Februar ab zu vermiethen. Näheres in der Papierhandlung Grimma'scher Steinweg Nr. 56.

## In Dr. Hillig's Hause

ist die zweite Etage im Vordergebäude vom 1. Sept. d. J. ab, auf Wunsch auch früher, zu vermiethen.
Dr. **Hermann Mayer.**

Für 1. April sind zwei freundl. Wohnungen mit Gas, Wasserl. und Gärtchen gegen 150 ₰ u. 170 ₰ jährl. Miethz. in der Nähe des Bayr. Bahnh. zu vermiethen. Näheres Bayr. Straße 13, I.

**Zu vermiethen** pr. 1. April Hof 2 Tr. 104 ₰, Lange Straße 62 ₰ 3. Et., hoh. Part. 140 ₰, 1. u. 2. Et. 160 u. 170 ₰, 2. Et. 130 ₰ Nähe d. Bayer. Bahnh., 1 hoh. Part. mit Garten 300 ₰, 1. Et. desgl. 280 ₰ äußere Westvorst., eine ger. 2. Et. innere Vorst. m. gr. Gart. 400 ₰, ½ hoh. Part. u. ½ 2. Et. m. Gart. nahe d. kath. Kirche für wenige Pers., Reudnitz 96 und 110 ₰ Vermittelungs-Comptoir Grimm. Straße 26.

## Eine anständige Wohnung

in 2. Etage des Hauses Lösniger Straße Nr. 3, welches auch Eingang von der Sophienstraße hat, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Kämmerchen, **mit Wasserleitung und Treppengasbeleuchtung,** reichlichem Nebenraum und **Gärtchen,** ist für den jährlichen Miethzins von 124 ₰ zum 1. April zu vermiethen. Näheres ist beim Hausmann im Parterre zu erfragen.

Ein **Logis,** 2 Stuben, 1 Kammer und Küche mit Wasserleitung, auch ein helles **Waschhaus,** ist zu Ostern zu vermiethen
Weststraße Nr. 68 part. l., nahe der kath. Kirche.

**Lange Straße Nr. 14**
sind in der 3. Etage zwei Logis zum 1. April zu vermiethen; dieselben sind mit Wasserleitung versehen, sowie auch Treppen-Gasleitung vorhanden ist. Näheres daselbst 1. Etage.

**Eine schöne 3. Etage von 8 Stuben und Zubehör an der Promenade ist zu 450 Thlr. von Ostern an zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.**

Zu verm. Nähe Roßpl. 200, 400, 120, 220 ₰, Färberst. P. 160, Weststr. 90, 300 ₰. Loc. Thomask. 1.

## Freundliche Wohnungen,

à 52, 60 ₰, sind im Grundstück Sophienstraße Nr. 29 für 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann **Bagehorn.**

**Vermiethung.**
Vom 1. April a. c. an ist in Gohlis ein kleines Familienlogis zu vermiethen. Das Nähere Katharinenstraße 13, II.

Zu Ostern oder Joh. zu beziehen ein freundl. Familienlogis, 2 Stuben, Kammer u. Zubeh., für nur stille Leute Kohlgartenstraße 35 in Reudnitz.

Ein gut meubl. Logis, Stube u. Kammer, heizbar, ist zu vermiethen Thomaskirchhof 10, 2. Et.

**Zu vermiethen** ist in einem anständ. Haus eine sehr freundl. Wohnung Fregestraße 8, 1. Et.

Eine unmeubl. Stube mit Kochofen nebst Wasserleitung ist zu vermiethen Sophienstr. 20 b, IV. r.

Eine Stube, Aftermiethe, ist an ruhige Leute sofort zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestr. 20, III.

## Garçon-Logis.

Ein meublirtes **Zimmer** für einen oder zwei Herren ist zu vermiethen.
Zu erfragen Gerberstraße 2 im Barbiergeschäft.

## Garçon-Logis.

Eine freundl. und gut meubl. Stube, daranst. Schlafz. mit Stahlfedermatratzenbett, Haus- und Saalschlüssel, ist zum 1. März zu verm. Näheres Turnerstraße, Buchbinderei **Glitz & Comp.**

**Nobles Garçonlogis, nahe dem neuen Theater, mit Saal- und Hausschlüssel, sofort oder später zu vermiethen Grimm. Steinweg 54, II. Bachmann.**

**Zu vermiethen** eine freundl. Garçonwohnung sofort oder später Inselstraße 15, 2. Etage links.

**Zu vermiethen** zum 1. Februar ein freundl. Garçonlogis, ganz nahe am Rosenthal mit hübscher Ausf., Matratzenbett, l. heiz. Ofen, Doppelfenster, Saal- u. Hausschl. Pfaffendorfer Str. 6, Seitenh. II.

**Garçonlogis,** ein hübsch meublirtes, zu vermiethen Große Windmühlenstraße 41, 3. Et. r.

**Garçonlogis.** Einige freundl. meubl. Zimmer, separ., mit Hausschl., auf Wunsch mit Instrument, billig an Herren zu vermiethen Schloßgasse 4, I.

**Zu vermiethen** ist ein sehr freundl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. Hainstr. 25, 3 Tr., nach vorn.

Eine fein meubl. Stube nebst Schlafstube sofort an Herren zu vermiethen Hainstraße 20, 2 Tr.

**Zu vermiethen** ist ein gut meublirtes Logis mit Doppelfenster, pr. Monat 3 ₰,
**Poniatowskystraße 14,** 2 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist 1 gut meubl. Stube m. Saal- und Hausschlüssel Schletterstr. 11, 3. Etage links.

**Zu vermiethen** sind 2 gut meublirte Zimmer zusammen oder getrennt, beide vornheraus, mit Saal- u. Hausschlüssel Grimma'sche Str. 26, 4 Tr.

Zu vermiethen ist sofort 1 freundl. meublirte Stube mit Saal- u. Hausschl. Inselstr. 19, I. r.

**Zu vermiethen** eine freundlich meublirte Stube an 1 oder 2 Herren. Auf Wunsch mit Pianof. Sternwartenstr. 45, II. l., nahe am Roßpl.

**Zu vermiethen** ist eine freundlich meublirte Stube mit Hausschlüssel an einen oder zwei Herren Tauchaer Straße Nr. 3, 4. Etage.

**Zu vermiethen** ist billig ein gut meublirtes freundliches Zimmer mit 2 Fenstern nebst Schlafstube **Lessingstraße Nr. 8, 4. Etage.**

**Zu vermiethen** ist eine meublirte **Stube.** Näheres Cajeri's Restauration, Lehmanns Garten.

Zu vermiethen ein fein meubl. Zimmer, zu sofort, mit Saal- u. Hausschl., Brühl 42, 2. Etage rechts.

**Zu vermiethen** ist an einen soliden Herrn oder Dame ein freundliches geräumiges Zimmer Bayerische Straße Nr. 5, I.

**Zu vermiethen** ist sofort an einen Herrn oder Dame ein meublirtes Stübchen mit Bett Zeitzer Straße 34, Quergebäude part. rechts.

**Katharinenstrasse No. 22, 3. Et. ist ein meublirtes Garçon-Logis an Herren zu vermiethen.**

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube für einen Herrn Gr. Windmühlenstr. 15, Hof r. 1 Tr.

**Zu vermiethen** ist ein kleines unmeublirtes Stübchen an ein solides Mädchen Weststr. 69, IV.

**Zu vermiethen** ist eine meublirte Stube Reichsstraße 6/7, Treppe B 4. Etage.

**Zu vermiethen** ist eine kleine meublirte Stube Neue Straße Nr. 4, 2 Treppen.

**Zu vermiethen** ist eine freundliche Stube an einen anständ. Herrn Gr. Fleischergasse 25, 3 Tr.

**Zu vermiethen** ist sofort eine schön meubl. Stube u. Schlafstube Windmühlenstr. 48, 1. Et. r.

**Zu vermiethen** ist eine freundlich meublirte Stube, meßfrei, an 1 oder 2 solide Herren vom 15. Februar ab Poststraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein fr. Stübchen mit Saal- u. Hausschlüssel an Herren zu vermiethen Johannisgasse 29, 2 Tr. l.

Eine freundliche Stube, sep. Eing. und meßfrei, ist an einen Herrn zu vermiethen Brühl Nr. 57, im Hofe links 3 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel ist an ledige Herren zu vermiethen Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe links.

Eine Parterrestube ohne Meubles ist z. 1. Febr. zu vermiethen Waldstraße Nr. 7, Restauration.

Zwei gut meublirte Stuben sind sofort an ledige Herren zu vermiethen Petersstraße Nr. 4, 4. Et.

Eine meublirte Stube sofort zu vermiethen Kl. Windmühlenstraße Nr. 10, Gartengeb.

Eine große unmeublirte Stube ist zu vermiethen Schletterstraße Nr. 13, parterre rechts.

Sof. ist ein ausmeubl. Stübchen mit sep. Eing. und Hausschl. zu vermiethen Gerberstr. 36, 1 Treppe links.

Ein meubl. meßfr. Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel ist Ranst. Steinweg 9, 1 Tr. zu vermiethen.

Ein gut meubl. Zimmer ist an einen anständigen Herrn billig zu verm. Nürnb. Str. 28, 4. Et.

Eine freundl. meubl. **Stube,** heizbar, ist sofort an **Damen** zu vermiethen Neumarkt 15, 2. Et.

**Eine Souterrain-Stube** ist sogleich für eine Person (für 22 Thlr. jährlich) zu vermiethen Centralstraße Nr. 2 beim Hausmann.

2 solide Herren erhalten Wohnung in einer fr. meubl. g. heizb. Stube Waisenhausstr. 34, 4. Et. r.

**Zu vermiethen** ist eine meubl. Stube als Schlafstelle Hainstr. 25, 2 Tr., bei Ch. Späs.

**Zu vermiethen** sind 2 Schlafstellen in einer meubl. Stube Neumarkt 35, 4. Etage vornheraus.

**Zu vermiethen** ist sofort eine Schlafstelle in einer heizb. Stube für ein solides Mädchen Petersstraße 26/27, 3 Treppen.

**Zu vermiethen** an einen anständigen Herrn eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle Petersstraße 19, Mittelgebäude 4. Etage.

Solide Herren können freundl. Schlafstelle mit Hausschlüssel erhalten Nürnb. Str. 9, Hinterh. III.

Eine freundliche Kammer ist an einen oder zwei Herren als Schlafstelle zu vermiethen Weststraße Nr. 67, 4 Tr. links (nahe der kathol. Kirche).

**Offen** sind mehrere Schlafstellen für sol. Herren oder Mädchen Schletterstr. 10, im Hof quv. 2 Tr.

**Offen** stehen 2 heizbare freundliche Schlafstellen Täubchenweg Nr. 4 parterre links.

**Offen** 2 freundl. heizb. Schlafstellen mit Saal- u. Hausschl. Blumengasse 4, i. Gart. quervor 1 Tr. r.

**Offen** sind 2 heizbare Schlafstellen mit Saalschlüssel für Herren oder solide Mädchen Petersstraße 15 im Hofe links 4 Treppen rechts.

**Offen** ist eine freundl. Schlafstelle Gustav-Adolphstraße 19 b, 4 Treppen links, Eingang Waldstraße.

Für geschlossene Gesellschaften ist ein Local frei Gr. Fleischergasse 18 bei **O. Molle.**

Ein geräumiges **Gesellschaftslocal** ist vacant für mehrere Tage. Adressen unter F. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Eisbahn Insel Buen Retiro.

Täglich von Nachmittag ½3 Uhr an großes **Militairconcert** der 107er. Dabei stets guten **Kaffee, frische Pfannenkuchen, ff. Bier.** Es ladet ergebenst ein **Wttw. Rudolph.**
**NB. Heute Schweinsknochen.**

**Wilh. Jacob.** **Heute 8 Uhr Privat-Local** Johannisgasse 23.
Anmeldungen zum Unterricht erb. mir in ob. Local.

## Rahniss' Restauration

**Zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10,**

## Heute großes Narrenfest.

**Concert** und **komische Vorträge** der Herren Komiker **Edelmann** und **Weiß,** sowie der Soubretten Fräulein **Julie** und **Dorothea.** Programm neu.

**NB.** Nach dem **Concert** findet ein gemüthliches Tänzchen statt und wird jedem Theilnehmenden beim Eintritt eine Narrenkappe überreicht.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

## Singspiel-Halle

Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45.
Täglich **Concert** und **Vorstellung** von den engagirten Mitgliedern Fräulein **Pohl**, Fräulein **Antoni**, Frau **Cargeorgi** und den beiden Komikern Herren **Carlsen** und **Böhmer** unter Direction des Herrn Musikdirectors **E. Giebner.**
Z. A. k.: Flickschneider und Soubrette, Scene und Duett. Kunstreiterin und Bedienter.
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2½ Ngr.
**A. Palmié.**

## Schletterhaus.

**Biertunnel, Petersstraße 14.**
**Täglich Concert und Vorstellung**
des Schauspielers Hrn. **J. Koch**, der Sängerinnen Frau und Fräulein **Koch**, Herrn **Zehrfeld** ꝛc.
Programm immer neu. Anfang 7 Uhr.
**Gute Speisen. Biere fein.** C. Weinert.

## Restauration zur kleinen Tuchhalle.

Große Fleischergasse Nr. 18.
Heute **Abendunterhaltung** von der Gesellschaft des Hrn. **Müller** und des Komikers Hrn. **Kaltenborn.** Dabei empfehle ich **Schweinsknochen.**
NB. Biere ausgezeichnet. **O. Molle.**

**H. Lichtenbergs Restauration,**
Magazingasse Nr. 17.
Heute **Concert** von der Sängergesellschaft des Herrn Krause unter Mitwirkung des beliebten Komikers Hrn. Wehrmann nebst Damen.
Mittagstisch (Hausmannskost) à Couv. 4 Ngr.

## Limbacher Bier-Tunnel.

Ecke der Burgstrasse vis à vis dem Schloss.
Heute Gesangsvorträge von den beiden Komikern **Kariott** und **Weigel** und der Soubrette Fräulein **Amanda.** Anfang 7 Uhr.
**C. Rosenbaum.**

## Förster's Bier-Tunnel

**in Reudnitz.**
Heute **humoristische Abendunterhaltung** von Herrn **Andrae** und dem Komiker Herrn **Heinlein.** Wozu freundlichst einladet Bier ff.
**B. Heinig.**

**Barthel's Restauration,**
**Burgstraße Nr. 24.**
**Concert** und **Vorstellung** des Gesangs- und Charakterkomikers Herrn **Rostock** nebst Gesellschaft. Anfang 7½ Uhr.
Gute Speisen und ff. Lager und Bayerisch Bier.

## Vereinsbrauerei.

Heute Schweinsknochen mit Klößen,
wozu freundlichst einladet **L. Siedmann.**

## Gute Quelle.

Heute **Schlachtfest.** **Aug. Grun.**

## Pantheon.

Heute **Schlachtfest**, früh von 10 Uhr an Wellfleisch und Kesselwurst, Bayerisch à 2 Ngr, Crostitzer Lagerbier à 13 ₰ ganz vorzüglich gut.
**F. Römling.**

**Schröter's Restauration,** Poststraße Nr. 13.
Heute Abend **Cotelettes** mit Blumenkohl u. **Fricassée.**

## Burgkeller.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** empfiehlt
**A. Löwe.**

**Pour Mr. Mr. les officiers français**
**à 11½heure et demi**
**déjeuné à la fourchette**
Potage, 2 plats a choise avec une choppe de bière, 1 Franc,
42 Gr. Windmühlenstrasse 42.

## Stadt Frankfurt.

**Mittagstisch.**
Mit dem 1. Februar a. c. beginnt ein neues Abonnement u. zwar Suppe ½ Port. (nach Wahl) Butter u. Käse à 7½ ₰ pr. Monat; auf Wunsch mehrerer Herren würde ich in der **Goethe-Stube** ein **Table d'hôte** arrangiren.
Abends **gewählte Speisekarte.**
**Biere** (vorzüglich).

Restaurant & Café
von
**C. F. Brödner**
Gr. Windmühlenstr. 12.
**Mittagstisch** à Portion 6 Ngr.

## Mittagstisch

im Abonnement 5 ₰ ladet ergebenst ein
**C. Deutschbein,**
Grimma'sche Straße 4, vis à vis dem Raschmarkt.
NB. Heute Abend **sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.**

**Speisehalle,** Katharinenstr. 20, Mittagstisch, Port. 2½ Ngr, in u. auß. d. Hause.

## Schwanenteich.

**Frei-Concert**
**täglich** von 11—10 Uhr Abends ununterbrochen. Eisbahn **vorzüglich.** **Fr. Zenner.**

## F. A. Keil's Restaurant zum goldnen Hirsch.

**Heute Abend von 7 Uhr an**
**Schlachtfest — Biere — Concert**
früh 9 Uhr Wellfleisch. vorzüglich. großes Orchester.

## Schillerschlösschen zu Gohlis.

**Heute** sowie alle Tage empfehle **frische Pfannkuchen** u. **guten Kaffee.** **Carl Müller.**

## Grüner Baum. Heute Schlachtfest.

Heute **Schlachtetag,** Halle'sche Straße Nr. 7. **Poege.**

**Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. C. F. Schulze.**

## Esche's Restaurant & Café, Lessingstraße 1,

empfiehlt heute **Schweinsknochen mit Klößen, gute Biere** und **ff. Gose.**

**Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt heute Abend **Carl Rohde,** Klostergasse Nr. 4.
**Zerbster und Lagerbier sehr schön.**

## Restauration z. Thiemeschen Brauerei.

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen** ꝛc., verschiedene andere Speisen, feine Biere.

## Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen,** wozu freundlichst einladet **C. Müller.**

## Mariengarten Carlsstrasse No. 7.

Täglich **frische Bouillon. Mittagstisch** gut und kräftig. Abends **Fricassée** von Huhn. Bayerisch und Vereinsbier, Kösener Weißbier fein empfiehlt **F. Timpe.**

## Zur blauen Hand,

**Ranstädter Steinweg Nr. 63.**
Für heute Abend lade ich zu **Roastbeef** mit **Madeirasauce** und **Salzkartoffeln** nebst anderen **warmen** u. kalten Speisen, sowie zu echt **Bayerisch** und ff. **Lagerbier** freundlichst ein
**L. Meinhardt.**

**Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.** Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

**Heute Abend Mockturtle-Suppe** bei **C. Haring,** Hainstraße Nr. 14.
Morgen **Schlachtfest.**

**Sauere Rindskaldaunen mit Klößen** empfiehlt **heute Abend**
**A. Hirsch,** Thomasgäßchen 8.

## Heute früh 10 Uhr Speckkuchen

empfiehlt **W. Lorenz, Neumarkt.**

**Heute früh von ½9 Uhr an Speckkuchen** empfiehlt
Lager- und Zerbster Bitterbier fein **Adolph Schröter,** Ritterstraße Nr. 38.

## Ein schwarzer Pelzkragen

von Persianen, mit schwarzem Seidenzeug gefüttert, wurde am Sonntag Nachmittag verloren. Gegen **Drei Thaler Belohnung** abzugeben An der Wasserkunst Nr. 4, 2. Etage.

## Ein Spazierstock

(Rohr mit geradem Elfenbeingriff und Zwinge) wurde vergangenen Sonntag aus einem Schlitten in der Nähe des Halle'schen Gäßchens verloren.
Der Finder wird gebeten solchen gegen Dank u. Belohnung abzugeben Brühl 74 beim Hausmann.

**Ein Dienstbuch**
auf den Namen **Sophie Zenker** ist am 24. d. M. vom Magdeburger Bahnhof bis Neuschönefeld **verloren worden.** Man bittet, dasselbe gegen Dank im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39, abzugeben.

**Ein goldenes Medaillon,**
Buchform mit Damenportrait, ist verloren gegangen und bittet man den Finder, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Lessingstr. 11, hohes Part.

**Verloren** gegangen ist am Sonntag Nachmittag auf der Nürnb. Straße bis über den Johannisplatz ein Bisam-Pelzkragen. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen eine gute Bel. in der Hohen Straße 23, Hinterhaus 1 Treppe rechts abzugeben.

Einen Thaler Belohnung. Verloren wurde am Sonntag vom Lindenauer Gasthof bis zum Kuhthurm eine braune Pferdedecke mit roth u. blauer Kante, gezeichnet H. P. 217. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbe Erdmannsstr. 18, 2 Tr. abzugeben.

**Verloren** wurde am Sonnabend eine **Brieftafel** von einem Arbeiter, enthaltend 2 Thaler in Cassen-Anweisungen, eine Aufenthaltskarte, so wie auch diverse Papiere. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Brühl Nr. 35 in der Restauration.

**Verloren** wurde Sonntag Abend ein schwarzes Opernglas vom neuen Theater bis zur Dresdner Straße. Abzugeben gegen 15 Ngr. Belohnung Grimm. Steinweg 57 bei Herrn **Wittmann.**

**Verloren** wurde ein Packetchen, Scripturen und Zeitungen enthaltend. Abzugeben gegen Dank und Belohnung in Fr. Kistners Musikhandlung.

**Verloren wurde Montag früh ein Vogelscher Schulatlas v. der Marienstr. bis zur Querstraße. Gegen Belohnung abzugeben Marienstr. 18, 2 Treppen.**

**Verloren** wurde am Sonntag Abend in der Tonhalle eine goldene Uhrkette mit Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung Reudnitz, Feldstraße Nr. 18, abzugeben.
Vor Ankauf wird gewarnt.

**Verloren** ging ein klr. Chatouillen-Schlüssel. Gegen gute Bel. abz. bei Hr. Esche, Lessingstr. 1.

**Verloren** wurde am Sonntag Abend eine Bisam-Boa vom Halle'schen Gäßchen, Katharinenstraße, Markt, Thomasgäßchen bis Erdmannsstraße. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannsstr. 17, 4. Et.

**Verloren** wurde Sonntag Abend von der guten Quelle bis Querstr. ein grauer waschledener Handsch. G. B. abz. gr. Windmühlnstr. 15, H. 1 Tr. r.

**Verloren** Mitte Ritterstraße ein Messer. Gegen Belohnung abz. Katharinenstraße 21, II.

Ein schwarzer Glacéhandschuh, mit Pelz besetzt, ging Sonntag Abend verloren. Finder wird geb., dens. gegen Beloh. abz. Katharinenstr. 27, 3. Et.

Ein schw. Schuh mit Absatz wurde in der Sonntagsnacht vom Schützenhaus aus verl. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Magazingasse 17, 2 Tr. links.

**Verlaufen** hat sich ein kl., rothbrauner Hund mit Maulkorb und Steuerz. 742. Gegen Dank und gute Belohnung abz. Kl. Fleischergasse 3, I.

**Verlaufen** hat sich am 28. d. M. ein kleiner Wachtelhund, mit Halsband und Steuerz. 584. Gegen Beloh. abz. beim Castellan, Löhrs Platz 4.

**Verlaufen** hat sich ein **Hund** (Blauschimmel), Halbstutz und Glasauge, am 25. d. M. Gegen 5 Thaler Belohnung abzugeben im Gasthof zur Linde, Zeitzer Straße.

## Aufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an uns gezahlten Insertionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Herr J. Hager wird aufgefordert Reichsstraße Nr. 13, II. zu erscheinen.

Um Rückgabe der entliehenen und von meinen Leuten nicht abgeholten Bierseidel bittet **Karl August Schulze** in der Kleinen Funkenburg.

## Dank.

## Den wenigen Wohlthätern

der armen **hungernden** und **frierenden Erzgebirger** sagt hierdurch im Namen der Beschenkten den herzlichsten Dank
Dr. **Bock.**

Auf die Annonce des Herrn **S. Grünewald** in Nr. 29 des Tageblattes bemerken wir nur kurz, daß derselbe unser Local **durchaus nicht** vom Rauche befreit hat, indem dieser Uebelstand leider vollständig unverändert geblieben, wovon sich Jeder, der Lust hat, selbst überzeugen kann. Auch sind wir gern bereit, allen Denen, welche ein Interesse an der Sache nehmen, über das Verfahren dieses sogenannten Rauchkünstlers ganz reinen Wein einzuschenken.

**Hüthel & Legler.**

* * *

„Frieden, heilig Wort des Lebens, alle Herzen schlagen dir,
Schöner als des Lorbeers Kronen winkt uns deiner Palmen Zier."
R. Gottschall.

**Paris hat capitulirt — die Friedensverhandlungen stehen bevor. In nicht zu ferner Zeit werden unsere siegreichen Heere, mit Jubel und Freude begrüßt, ins Vaterland zurückkehren. Tausende aber, die dereinst freudig dem Rufe der Pflicht und Ehre folgten, werden beim Siegesheimzug fehlen. — Der stumme Schmerz trauernder Eltern, die Thränen der Wittwen und Waisen, die bangen Sorgen der erwerbsunfähig gewordenen Krieger richten eindringlicher als es Worte vermögen, an jedes fühlende Herz die vertrauensvolle Bitte um werkthätige Liebe und Theilnahme. — Diese Zuversicht wird nicht getäuscht werden. —**

Die von unserem Verein, **in seiner Eigenschaft als Landesverein für die deutsche Invalidenstiftung,** mit Genehmigung des Königl. Ministerii des Innern veranstaltete Haussammlung hat bisher, was wir mit innigem Dank anerkennen, den erfreulichsten Fortgang genommen. Wir sind dadurch in den Stand gesetzt, den zahlreichen, aus allen Theilen des Landes eingehenden Gesuchen um Unterstützung zu entsprechen. Aber es gilt nicht blos der augenblicklichen Noth abzuhelfen, für eine lange Reihe von Jahren ist Fürsorge zu treffen. Möge darum die Liebe und Mildthätigkeit nicht erlahmen, so große Opfer sie auch schon gebracht haben!

Jeder der Unterzeichneten ist zur Empfangnahme von Geldbeiträgen bereit.

Dresden und Leipzig, den 29. Januar 1871.

**Der Gesammtvorstand des Sächs. Landes-Militair-Hülfsvereins.**

**Dr. F. Schwarze,** Generalstaatsanwalt. **Bernhard Kell,** Firma **G. H. Stein & Co.**

**Comitémitglieder zu Leipzig:**

**Adv. Heinrich Goetz. F. Emil Hoffmann. Julius u. Franz Kell, Firma: J. G. Salefsky. Franz Köhler, Firma: Karl Franz Köhler. Richard Landmann, Firma: Landmann & Enke. Prof. Dr. Müller, Appellations-Rath. A. Hermann Schmidt, Firma: Hammer & Schmidt. Moritz Weickert, Firma: J. D. Weickert. Adv. Friedrich von Zahn.**

Nachstehend verzeichnete Herren haben die Güte gehabt, Sammelstellen für den Verein zu übernehmen:

**Ernst Ahr,** Tauchaer Straße 29,
**Louis Apitzsch,** Querstraße 1,
**Ferdinand Eckert,** Markt, Kaufhalle,
**Eduard Göring,** Marien-Apotheke,
Stadtrath **Hempel,** Kleine Fleischergasse 12.
**Julius Hoffmann,** Petersteinweg 3,
**C. F. Kahnt,** Neumarkt 16,
**August Kind,** Klostergasse 13,
**Friedr. Kitze,** Ranstädter Steinweg 80,
**Benno Kohlmann,** Reudnitz, Johannis-Apotheke,
**Rudolf Krause,** Ritterplatz,
**Krug & Mundt,** Petersstraße 36,
**A. Marquart,** Thomaskirchhof 7,
**C. G. Marx & Co.,** Brühl 89,
**Otto Meissner,** Grimm. Straße 24,
**Wilhelm Röper,** Goethestraße 1,
**Schimmel & Co.,** Halle'sche Straße 6,
**Fr. Ed. Schneider,** Hainstraße 2,
**J. H. T. Schwarz,** Linden-Apotheke, Weststraße 17 a,
**Gebrüder Spillner,** Gr. Windmühlenstr. 30.
**Thieme & Fuchs,** Universitätsstraße 2.
**J. G. Wappler,** Grimm. Steinweg 59.
**Heinrich Weyhmann,** Gerberstraße 67.
**Oscar Wigand,** Schützenstraße 2,
**Carl Zieger,** Neumarkt 7,
**Zoerner & Kötz,** Nürnberger Straße 1,
ferner auch die **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Der letzte Vortrag von Professor B. Hasert

**mit Experimenten durch das**
## stärkste Hydro-Oxygen-Mikroskop

findet statt am **Mittwoch**
im **Hôtel de Pologne**
Näheres im Tageblatt für Mittwoch. **Abonnementskarten sind gültig.**

# Ein Wort in eigener Sache.

**Antwort auf ein anonymes Inserat der Leipziger Nachrichten.**

Der unterzeichneten Redaction kann es natürlich nicht in den Sinn kommen, mit dem ersten besten Namenlosen über den Werth oder Unwerth, über Glaubwürdigkeit oder absichtliche Verlogenheit eingegangener Telegramme zu rechten. Dazu gehören journalistische Kenntnisse der Quellen, die bei dem Herrn Anonymus vorauszusetzen, wir ihm nicht die Ehre anthun wollen.

Die Redaction erhielt gestern Morgen ein Telegramm folgenden Inhalts:

**London, 27. Jan. Aus Versailles wird vom heutigen Tage hierher telegraphisch gemeldet: Die Unterhandlungen bezüglich der Capitulation von Paris sind so weit gediehen, daß heute noch der Abschluß der Stipulationen erwartet wird.**

Fast zu gleicher Zeit, etwa 15 Minuten später, liefen nachstehende Telegramme ein:

**London, 28. Jan. Das auswärtige Amt veröffentlicht ein Telegramm des Generals Walker aus Versailles von gestern 8 Uhr Morgens, welches mit den von anderer Seite vorliegenden Mittheilungen über die Capitulationsverhandlungen genau übereinstimmt.**

**London, 28. Jan. Die seit 12 Uhr Nachts erfolgte vollständige Einstellung des Feuers vor Paris ist eine Folge der zwischen dem Grafen Bismarck und Jules Favre stattgehabten Verhandlungen.**

Die erste Depesche, wie auch die anderen beiden, waren durch Wolff's Bureau in Berlin versandt worden. Wer sich etwas mehr mit Politik beschäftigt, als wir bei dem Publicisten der Eselswiese der Leipziger Nachrichten anzunehmen vielleicht einige Berechtigung haben, weiß, daß Wolff's Bureau, namentlich seit Beginn des Krieges, in Beziehungen zu der preußischen Regierung steht, und daß in Berlin bei Versendung von Telegrammen von Wichtigkeit mit größter Vorsicht verfahren wird; es war also anzunehmen, daß diese Nachricht auf sehr realem Boden stand.

Bei der eminenten Wichtigkeit der in Rede stehenden Depeschen, auf welche die Welt übrigens durch Gerüchte und Thatsachen seit mehreren Tagen vorbereitet war, hielten wir uns verpflichtet, diese sehnlichst erwartete Hoffnung und Zuversicht auf baldigste Beendigung des schrecklichsten Krieges erweckende Nachricht dem Publicum keine Minute vorzuenthalten.

Wir ließen also ein Extrablatt erscheinen mit der Ueberschrift

Capitulation von Paris!

Waren wir hierzu nicht berechtigt? Handelte es sich vielleicht (die Autorität des Esels-Wiesenritters ausgenommen) um die

Capitulation von Gohlis?

oder um die Nicht-Capitulation von Paris?

Die gleichzeitig einlaufende Depesche des Generals Walker an das auswärtige Amt, sowie die Mittheilung von Einstellung des Feuers auf Paris gab der Nachricht von der Capitulation so viel festen Boden, daß wir unser Extrablatt wohl Capitulation von Paris überschreiben durften, ohne uns eines Irrtums schuldig zu machen.

Die „Nord. Allg. Ztg." schreibt, Berlin, 28. Januar: Nach den neuesten telegraphischen Depeschen kann über die Richtigkeit der Mittheilungen, welche englische Blätter bezüglich der Capitulationsverhandlungen gebracht haben, kein Zweifel mehr bestehen, da auch amtlich bestätigt ist, daß seit der Nacht vom **26.** zum **27.** dss. Mts. auf Verabredung von beiden Seiten das Feuer schweigt.

Die englischen Quellen waren also gut, man kann sich in dieser Beziehung wohl auf des Reichskanzlers Organ verlassen.

Das heute eingelaufene officielle Telegramm überhebt uns aller Weiterungen. Dasselbe lautet:

**Berlin, 29. Januar. Nach einem Telegramm des Bundeskanzlers vom 30. hat derselbe mit Jules Favre die Capitulation aller Pariser Forts und einen dreiwöchentlichen Waffenstillstand zu Lande und zu Wasser unterzeichnet.**

**Die Pariser Armee bleibt kriegsgefangen in der Stadt.**

Da wir nun schon gestern Morgen um 11 Uhr im Besitz der **Nachricht vom Waffenstillstand** waren, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß die **Capitulation von Paris bereits erfolgt war, als wir unser Extrablatt erscheinen ließen.**

Officielle Nachrichten sind eben nicht immer die schnellsten, und wenn sich die Publicistik nur auf diese verlassen wollte, wie sehe es dann mit der Journalistik aus? Das leuchtet vielleicht selbst Dir ein, armer Esel-Wiesenritter?

So frech und dumm Deine Beschuldigung des Betruges ist, so kannst Du dennoch darüber beruhigt sein, daß wir ob Deiner Unverschämtheit die Gerichte nicht incommodiren, es sei uns aber gestattet, ein Wörtlein mit der Redaction zu sprechen, unter deren Aegide solche Verunglimpfungen stattfinden dürfen.

Wenn ein Blatt seine Spalten Niederträchtigkeiten öffnet, so identificirt es sich mit dem Schreiber, denn es muß nöthigenfalls dafür die Verantwortlichkeit übernehmen. Die Redaction eines Blattes aber, welches zum Theil auch politischen Inhalt giebt, muß unseren Deductionen bezüglich der Veröffentlichung von Telegrammen nicht „officiellen" Ursprungs zustimmen. (Es ist übrigens auch gleichgültig, wenn diese Autorität (!) anderer Meinung sein sollte.)

Für das Verfahren dieser Redaction giebt es für den Laien nur zwei Erklärungen:

Entweder sie steht auf dem Standpunct des Esel-Wiesenritters?

oder

Sie läßt eine Beschimpfung gegen bessere Ueberzeugung zu.

Vielleicht giebt es aber noch eine dritte.

Seit Beginn der kriegerischen Ereignisse veröffentlichten alle hiesigen Blätter bei besonders wichtigen Vorfällen Extra-Blätter. Auch die Leipziger Nachrichten. Mit Ausnahme der D. Allg. Ztg., welche regelmäßig in einer Morgenausgabe die neuesten Nachrichten giebt, brachten die anderen hiesigen Blätter Extra-Ausgaben nur bei Ausnahmsweise wichtigen Ereignissen. Die Leipziger Nachrichten aber, denen die größere oder geringere Neugroschen-Einnahme sehr zu behagen scheint, gaben solche sehr oft ohne zwingende Nothwendigkeit und manchmal mit so wenig redactioneller Umsicht, daß, wie die D. Allg. Ztg. nachgewiesen hat, Neuigkeiten als Telegramme gegeben wurden, die dieses Blatt zwei Tage vorher bereits veröffentlicht hatte.

Nach und nach scheinen sich die „Nachrichten" im Besitz des Monopols der Herausgabe von Extrablättern geglaubt zu haben und das stellenweise lucrative Geschäft allein betreiben zu können. Sie griffen zu eigenthümlichen Mitteln, um sich dieses Privilegium zu sichern. Sie richteten eine Art Wachlocal ein, wo eine große Anzahl von fliegenden Buchhändlern und Buchhändlerinnen den Erzeugnissen der Presse der Leipziger Nachrichten entgegenharren mußten. Man spricht in der ersten Zeit (wir übernehmen hierfür die Verantwortlichkeit nicht) von obligater Victualienvertheilung in flüssigem Zustande, um die Colporteure von den anderen Zeitungsexpeditionen fern zu halten, was um so mehr gelang, als diese Expeditionen überhaupt nur selten aus oben angegeben Gründen zur Herausgabe von Extrablättern verschritten. Manchmal mußten aber doch diese Blätter Extra-Ausgaben veranstalten, welche oft, weil nur interessante Nachrichten rasch gegeben waren, großen Absatz fanden. Das war fatal und mußte verhindert werden.

Eines schönen Tages werden die Colporteure, männlichen und weiblichen Geschlechts, im Wachlocal feierlichst angeredet und ihnen schließlich, wie im Wallenstein, ein Papier vorgelegt, so sie unterzeichnen sollten. Darinnen stand geschrieben, daß sie sich verpflichteten, keine Extrablätter zu vertreiben von der

Deutschen Allgemeinen Zeitung, der Leipziger Zeitung, dem Fremdenblatt,

sondern nur solche von den allein rechtgläubigen und innungsfrommen Leipziger Nachrichten. Alle zeichneten und es wirft ein erfreuliches Licht auf den Bildungsgrad unseres Volkes, daß keine Kreuze vorkamen. Alle zeichneten, aber wenige nur honorirten ihre Unterschrift. Darauf wurde den Abtrünnigen von dem Zauberer auf der Königsstraße eröffnet, sie wären in den großen Bann gethan und kriegten keine Extrablätter mehr mit dem Stempel der heiligen, unfehlbaren Nachrichten, worauf die Mehrzahl eine Antwort gegeben haben soll, über welche der Genius der Menschheit erröthete und mit verhülltem Haupt traurig hinweg schlich.

Nach dem soeben Mitgetheilten sind wir vielleicht auf der rechten Fährte, wenn wir die bodenlose gegen uns geschleuderte Gemeinheit auf einen Ausbruch des Brodneides zurückführen.

Leipzig, 29. Januar 1871.

**Die Redaction des Leipziger Fremdenblattes.**

---

Herzlichen Dank dem Gesangverein **Tonhalle** für die Gabe, die er mir bei meiner Abreise nach Kötzschenbroda zu Theil werden ließ.

**Rüdiger.**

---

*** Zu dem **heutigen Ball im Tivoli** wird die alte Garde ganz besonders eingeladen.

---

Der Rath der Stadt Leipzig würde sich gewiß den aufrichtigsten Dank des größten Theils unserer Einwohner erwerben, wenn er bei künftigen Illuminationen neben dem preußischen Adler auch

**das sächsische Wappen**

im Lichterglanz erscheinen ließe, was jetzt jedenfalls bei der Kürze der Zeit nicht möglich gewesen ist.

---

**Bitte, bitte:** Ihr lieben **Kindlein,**
Vergesset nicht uns arme **Vöglein,**
Kommt munter Alle, **Groß** und **Klein,**
Und streut Futter auf Wiese, Feld und Rain.
Ihr wißt ja, es liegt zu viel Schnee
Und der Hunger thut so weh!
Mit Dank quittiren über die kleinste **Gabe**
Wird der **Spatz,** die **Amsel** und der **Rabe.**

---

# Antwort

## für die stillen Verehrer.

Wenn die künstlerische Fischerin verspricht fernerhin in Friede und Eintracht zu leben.

---

Brief abgeholt, schmerzlich bedauert übersehen zu haben. Unter gewünschter Adr. liegt ein B. poste restante zum Abholen bereit. F.

---

Bitte, wenn möglich heute Abend 8 Uhr noch einmal am Museum.

**Carajo!**

**Antonio.**

---

Ihr Urtheil war sehr sehr falsch, unsere schriftl. Unterh. gew. erst dann ihren Werth, wenn eine mündl. darauf folgt und n. Verspr. erwarte ich Sie bald, ich bitte, lassen Sie mir zuvor wissen, wenn es Ihnen angenehm ist.

Herzlichen Gruß .....

---

**Casseler Gewinnlisten. Gewinn-Besorgung. Saxonia-** (l. Riet.) u. **Militair-Loose** (15 ℳ). **L. Friedrich,** Ritterstr. 2.

---

# Deutscher Protestanten-Verein.

**Heute Abend 8 Uhr im großen Saale der ersten Bürgerschule.**

Vierter Vortrag des Vorsitzenden Prof. Dr. Seydel über die geschichtliche Entwickelung der Religion in der Menschheit; **Der Buddhismus und der Parsismus.**

Der Zutritt ist Jedermann gestattet. **Der Vorstand.**

---

# Akademischer Docentenverein.

Heute Dienstag den 31. gesellige Zusammenkunft in „Stadt Berlin".

---

# Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 31. Januar Abends 7 Uhr

## Chor-Probe für Frauenstimmen

im Saale des Gewandhauses. **Die Concert-Direction.**

---

# Schreberverein der Westvorstadt.

## Zur Feier der Capitulation von Paris

**heute Dienstag Abend 8 Uhr im Saale des Herrn Esche gesellige Vereinssitzung.** Gäste willkommen.

**Der Vorstand.**
Dr. **Willem Smitt,** z. Z. V.

---

# Buchhandlungs-Gehülfen-Verein.

**5. Vorlesung im kleinen Saale der Börse:**

Dienstag den 31. c. Abends 8 Uhr Herr Prof. Dr. **Herm. Semmig** aus Orleans. I. Vortrag

**Französische Zustände bei Beginn des Krieges ꝛc.**

Die Herren Chefs, sowie die Freunde uns. Vereins sind freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

---

19. **Morgen Maskenball** 19.

und sind Billets für Mitglieder und deren Gäste bei Herrn **Carl Hoffmann,** Reichsstraße Nr. 33 im Gewölbe, in Empfang zu nehmen. **D. V.**

---

**„Flora".** Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle.

Billets sind abzuholen Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. **D. V.**

---

Die Hand-Pomade zu 3 ℳ für aufgerissene Hände, Lippen ꝛc. b. H. Hasenohr, Petersst. 19, i. s. zu empf. M.

---

Eingesandt! **Bayerischer Malzbrustzucker,** vorzüglich gegen leichten Husten u. Heiserkeit, ist stets frisch zu haben à ℔ 8 ℳ Grimma'sche Straße Nr. 24 im Kräutergewölbe von **Otto Meißner & Co.**

Ebenso **Brustsyrup** à Fl. 5 ℳ.

---

# Medicinische Gesellschaft.

Sitzung Dienstag den 31. d., Abends 6 Uhr.
I. Vortrag des Herrn Dr. Wendt.
II. Versteigerung von Journalen.

---

# Frauenbildungsverein.

**Mittwoch den 1. Februar.**

---

**Bürger-Club.** Morgen Abend **im Gold. Ring.**

---

# Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Abendunterhaltung in Zahn's Salon, Rosenthalgasse.

Landsleute, sowie Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

---

**Kegelmania.** Heute —!

---

Die Verlobung meiner Tochter **Helene** mit Herrn Finanzcalculator **Richard Freiberg** aus Dresden zeige ich auswärtigen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an.

Grimma, am 29. Januar 1871.

**Mathilde** verw. **Tuma.**

---

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Jungen hoch erfreut.

Leipzig, den 29. Januar 1871.

**Carl Eppisch, Louise Eppisch** geb. **Rebner-Zimmer.**

---

Nach langen, unsäglichen Leiden entschlief sanft unsere jüngste Tochter und Schwester **Jenny Elisabeth Siegel,** 4 Jahre 4 Monate alt, tief betrauert von der Mutter und 5 Geschwistern.

**W. F.** verw. **Siegel** geb. Lehmann.

---

Vergangene Nacht verschied nach längeren Leiden im zweiundsiebzigsten Lebensjahre unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau **Auguste** verw. **Keil** geb. **Schneider.**

Um stille Theilnahme bitten

**die betrübten Hinterlassenen.**

Leipzig, den 30. Januar 1871.

---

Schnell und unerwartet starb nach kurzem Krankenlager meine liebe **Marie** trotz der liebevollsten Pflege meines Schwagers Louis Meltzer. Dank, herzlichen Dank dafür, sowie herzlichen Dank für den reichen Blumenschmuck von den lieben unbekannten Freunden.

Lindenau. Die trauernden Eltern
**F. Wagner** und Familie.

---

**Todesanzeige.**

Heute Abend 1/2 9 Uhr befreite Gott unser herziges **Curtchen** von seinen unsäglichen Leiden.

Leipzig, den 29. Januar 1871.

**Clara Gabriel** geb. **Barth** in Abwesenheit ihres zum Militair einberufenen Gatten.

---

Nach längeren Leiden entschlief gestern früh 11 Uhr sanft und ruhig unsere gute Schwester

**Emma Sachse.**

Um freundliche Theilnahme bittend zeigen wir diesen Trauerfall Freunden und Verwandten hierdurch an.

Leipzig, den 30. Januar 1871.

**Die Geschwister.**

---

Gestern Abend 1/2 8 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere gute liebe Mutter und Schwiegermutter, Frau **Johanne Christiane Pusch** geb. **Tauerschmidt,** im 82. Lebensjahre, was wir lieben Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 29. Januar 1871.

**Emilie Strobbach** geb. **Pusch.**
**Cäcilie Pusch.**
**Hugo Strobbach.**

---

Bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des

## Rector Dr. Friedrich Franke

zu **Meißen**

sind uns Beweise ehrender und liebevoller Theilnahme in überaus reichem Maaße zu Theil geworden. Das Mitgefühl guter Menschen, läßt es uns auch die Größe unseres Verlustes aufs Neue erkennen, thut doch dem trauernden Herzen unendlich wohl. Es ist uns Bedürfniß, hierdurch allen Denen unseren innigen Dank auszusprechen, die in dem bittern Leid, das Gottes Fügung über uns verhängt hat, uns tröstend und erhebend zur Seite standen.

Meißen, Leipzig und Löbau,
am 30. Januar 1871.

**Die Hinterlassenen.**

---

Allen lieben Verwandten und Freunden für die herzliche Theilnahme und den Blumenflor, mit welchem sie die letzte Ruhestätte unseres guten Vaters schmückten, dem geehrten Gesangverein Germania für den erhebenden Gesang unseren tiefgefühltesten, innigsten Dank.

Leipzig, den 29. Januar 1871.

**Heinrich Saalbach.**
**Anna Saalbach** geb. **Leonhardt.**
**Eduard Berger.**
**Louise Berger** geb. **Saalbach.**

---

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, welche mir beim Tode und Begräbniß meiner guten Frau von allen Seiten zu Theil geworden, sage ich hierdurch den innigsten Dank.

Leipzig, am 28. Jan. 1871. **F. R. Goltz** im Namen der übrigen Hinterlassenen.

---

# An die Herren Stadtverordneten.

Unser langjähriger früherer College Herr Korbmachermeister **Vieweg** wird heute am 31. Januar Nachmittags 3 Uhr von seiner Wohnung aus, Promenadenstraße 4—5, beerdigt und ersuche ich die geehrten Mitglieder um zahlreiche Theilnahme an dem Begräbniß. Dr. **Georgi.**

Der Versammlungsort ist IV. Bürgerschule 2. Etage, Beisaal.

---

Die Beerdigung des Herrn **Ferdinand Vieweg** findet den 31. Jan., Dienstag, Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Promenadenstr. 5, aus statt. Zur Nachricht für Freunde, welche sich betheiligen wollen.

---

Die Beerdigung des Herrn Adv. **Friedrich Franke** findet Dienstag den 31. Januar a. c., Vormittags 10 Uhr vom Trauerhause, Thomaskirchhof 1, aus statt.

---

**Heute Ab. 6 U. L. U. u. A. — 8 U. B. M. ▭ B. z. B.**

---

**Sophienbad,** Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

---

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Mittwoch: Gräupchen und Kohlrabi mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. **Der Vorstand,** Siegel.

## Nachtrag.

r. **Leipzig**, 30. Januar. Auch heute noch fanden verschiedene öffentliche Kundgebungen der Freude unserer Bevölkerung über die Bezwingung der Stadt Paris statt. Von 12—1 Uhr Mittags erscholl von allen Thürmen der Stadt das festliche Geläute der Glocken. In den Schulen wurde den Kindern, nachdem die Lehrer den Ernst und die Bedeutung des Tages erörternde Ansprachen an sie gerichtet hatten, eröffnet, daß der Unterricht für heute ausgesetzt sein solle. Die städtischen Collegien beschlossen in einer Extrasitzung, daß aus städtischen Mitteln jedem der in den hiesigen Lazarethen augenblicklich befindlichen deutschen Soldaten, und ebenso jedem Kopf des Krankenwärterpersonals ein Thaler als Geschenk zu überreichen sei; nicht minder wurde dem Comité zur Verpflegung der durchpassirenden Truppen eine größere Summe Geldes bewilligt, damit den am heutigen Tage hier anlangenden Mannschaften eine besonders reichliche und ausgewählte Erquickung gereicht werden könne. Wir vernehmen auch noch, daß sich am heutigen Abend die Illumination mehrerer städtischen und Privathäuser wiederholen soll.

* **Leipzig**, 30. Januar. Am heutigen Vormittag hat die öffentliche Ausloosung derjenigen dreißig Geschwornen und zwölf Hülfs-Geschwornen, welche an der ersten diesjährigen Sitzungsperiode theilnehmen, im großen Verhandlungssaale des Bezirksgerichts unter Vorsitz des Hrn. Ger.-Rath Wendschuch stattgefunden. Als Geschworne wurden ausgeloost die Namen der Herren: Kaufmann E. F. Kästner, Kaufmann Th. Dodel, Dr. Gelbke, Oberstleutnant v. Weber, Kaufmann de Liagre und Kaufmann Robitzsch in Leipzig, Oeconom Fritzsch in Großwiederitzsch, Tuchfabrikant Gelbricht in Oschatz, Rittergutsbesitzer Gontard in Mockau, Gutsbesitzer Leuthold in Mahlis, Stadtgutspachter Kundt in Thonberg, Tuchfabrikant Claußnitzer in in Döbeln, Rittergutspachter Kaiser in Haubitz, Gutsbesitzer Papsdorf in Seifertshain, Rittergutsbesitzer Bonacker in Kämmlitz, Rittergutsbesitzer Leonhard in Leisenau, Fabrikbesitzer Gottschalk in Gelzern, Gutsbesitzer Liebner in Liebertwolkwitz, Gutsbesitzer Wolf in Kämmlitz, Gutsbesitzer Eckelmann in Hof, Rittergutsbesitzer Freiherr Speck von Sternberg in Lützschena, Rittergutspachter Vollsack in Großzschocher, Rittergutsbesitzer Weidlich in Cospuden, Rittergutsbesitzer Fröhlich in Bernbruch, Gemeindevorstand Clauß in Clanzschwitz, Kaufmann Breitenborn in Taucha, Rittergutsbesitzer Kammerherr v. Egloffstein in Beucha bei Borna, Gutsbesitzer Roßberg in Gastewitz, Rittergutsbesitzer v. Schönberg in Thammenhain und Ortsrichter Staub in Dreiskau; als Hilfs-Geschworne traf das Loos die Herren Advocat Hentschel, Baugewerkenmeister Handwerck, Mechanikus Alfs, Kaufmann Bang, Advocat Dr. Bärwinkel, Schmiedemeister und Thierarzt Engelmann, Kaufmann Fleischhauer, Posamentirer Häufer, Seifenfabrikant Steinbach, Kaufmann G. A. Göye und Buchhändler Edelmann in Leipzig, und Gemeindevorstand Kunadt in Neureudnitz.

☽ **Leipzig**, 30. Januar. Auf dem Rückmarsche von Glaz und Wohlau, wohin sie französische Gefangene escortirt, trafen gestern Abend mit den Zügen ½6 Uhr und ¾10 Uhr der Dresdner Bahn zwei Militairabtheilungen, 20 Mann vom 19. Infanterie-Regiment und 34 Mann vom 9. Infanterie-Regiment, hier ein. Sie gingen mit der Thüringer Bahn weiter nach Frankreich.

— Von Neisse langte Abends ½9 Uhr wiederum ein Militairextrazug mit dem 2. Bataillon des 11. Landwehr-Regiments, über 1000 Mann stark, hier an, welche mit der Bayerischen Bahn weiter befördert wurden und nach Chaumont bestimmt waren.

— In vergangener Nacht kamen auf der Thüringer Bahn 25 Verwundete und Kranke, Sachsen und Preußen, an. Heute Morgen fuhren sie mit der Dresdner Bahn weiter.

— Der vorgestern Abend von der Polizei in Haft genommene Kellner aus Zeulenroda, welcher beschuldigt war, in einem hiesigen Gasthofe öffentlich ehrenrührige Aeußerungen gegen das Bundesoberhaupt ausgestoßen zu haben, ist heute zur weiteren Untersuchung, nach Befinden Bestrafung, an das königl. Bezirksgericht abgeliefert worden.

— Ein hier wohnhafter Maurer mußte in vorgestriger Nacht wegen bedenklicher Symptome von Geistesstörung, die sich namentlich durch Tobsucht äußerte, im hiesigen Georgenhause untergebracht werden.

— Gestern Abend hat die Polizei zu wiederholten Malen gegen junge Leute einschreiten müssen, die sich in den Straßen der Stadt in gefahrdrohender Weise mit dem Abbrennen von Feuerwerkskörpern befaßten. Einige derselben wurden nach dem Naschmarkt abgeführt. Auf der Plagwitzer Straße schoß um dieselbe Zeit ein unvorsichtiger Schriftsetzer ein Gewehr ab und streifte mit dem Pfropfen einen vorübergehenden Soldaten im Gesicht, zum Glück ohne ihn zu verwunden. Er wurde von dem Soldaten festgehalten und ebenfalls der Polizei überliefert.

— Einer in der Nicolaistraße wohnhaften Schuhmachersfrau stahlen gestern in der Abendstunde freche Diebe aus ihrer Bodenkammer 2 vollständige Gebett Betten mit Ueberzügen und sonstigem Zubehör und fanden auch Gelegenheit die gewiß umfangreichen Packe unbemerkt davonzuschleppen. Die hiervon in Kenntniß gesetzte Polizei war aber sofort hinterher, und es wurde bereits heute Vormittag eine Frauensperson bei einem hiesigen Pfandleiher angehalten, dem sie die entwendeten Betten zum Versatz anbot. In dieser Frauensperson hatte man aber glücklich die Diebin erwischt und die weiter angestellten Erörterungen ergaben, daß von derselben in Gemeinschaft mit ihrem Geliebten, einem Schuhmacher aus Neuschönefeld, der früher einmal bei der Bestohlenen in Arbeit gestanden hatte und deshalb in ihrer Behausung Bescheid wußte, der Diebstahl ausgeführt worden war. Beide Diebe wurden eingezogen, zumal man bei einer Durchsuchung ihrer Wohnung noch andere Betten vorfand, die von einem kürzlich in Neuschönefeld verübten Diebstahl herrührten.

— Heute Vormittag ½11 Uhr langte, durch Bayern kommend, ein Transport von 1170 Mann gefangener Franzosen sammt 9 Officieren unter Bedeckung von 90 Mann des 88. Regiments hier an. Sie kamen von Dijon und gingen weiter nach Dresden.

— Auf der Dresdner Bahn traf Mittag ¾1 Uhr ein Extrazug mit 590 Mann preußischer Rekruten unter Führung eines Officiers und in Begleitung von 40 Mann Füsiliren von Breslau hier ein. Sie gingen auf der Thüringer Bahn weiter nach Saargemünd.

r. **Leipzig**, 30. Januar. Bei einem heute Vormittag hier durchpassirten Transport von etwa 1200 französischen Kriegsgefangenen, die sich fast alle in wahrhaft jammervoller physischer Verfassung befanden, bemerkte man ein Dutzend rothhemdiger Garibaldianer. Dieselben gaben als Grund, warum sie die Waffen gegen die deutschen Truppen ergriffen hätten, an, daß Garibaldi ihnen bestimmt versprochen habe, die französische Republik werde, nachdem sie die Deutschen besiegt, Nizza und Savoyen an Italien zurückerstatten.

r. **Leipzig**, 30. Januar. Am heutigen Vormittag passirte hier ein beklagenswerthes Opfer der barbarischen französischen Kriegsführung durch. Es war ein Unterofficier von derjenigen Abtheilung der sächsischen Artillerie, welche seinerzeit Nachts in Etrepagny von französischen Mobilgarden und Franctireurs überfallen wurde. Demselben war eine explosible französische Flintenkugel durch den Backen in den Mund gedrungen, dieselbe hatte sich hier entzündet und grauenhafte Verletzungen verursacht, unter andern die Zunge und Zähne fast gänzlich weggerissen. Trotz dieser schweren Wunden ist es der ärztlichen Kunst gelungen, den unglücklichen Soldat am Leben zu erhalten, indeß die Sprache hat er beinahe vollständig verloren und sie wird ihm wohl schwerlich wiedergegeben werden können.

* **Leipzig**, 30. Januar. Der von Herrn Professor Hasert für heute Abend angekündigte Vortrag ist mit Rücksicht auf die durch den Fall von Paris hervorgerufene und noch fortdauernde Feststimmung ausgesetzt worden und wird derselbe nunmehr Mittwoch, den 1. Februar, im Hotel de Pologne stattfinden.

## Verschiedenes.

— Einige lose Vögel in Aachen, der französischen Sprache mächtig, machten sich nach Brüssel und gaben sich dort für durchgebrannte französische Officiere aus. Sie wurden mit offenen Armen aufgenommen, in den ersten Gasthöfen einlogirt und schließlich zur Weiterreise nach Frankreich jeder mit 30 Thalern beschenkt. Sie sackten das Geld ein und flogen wieder nach Aachen zurück, wo sie das Geld verjubelten. Es ist aber weder an den Prellern, noch an den Geprellten Etwas zu loben.

— Im Innsbrucker Tageblatt liest man erbauliche Dinge. In einer tyroler Ortschaft jenseits des Brenner wurde ein Priester zu einem jungen Mädchen gerufen, um ihm die letzte Oelung zu geben. Er mißbrauchte die Kranke und wurde verhaftet, aber zur Schonung der priesterlichen Ehre Nachts in geschlossenem Wagen ins Gefängniß gebracht. Bald darauf begab sich eine Deputation von Bäuerinnen zur Kaiserin nach Meran, um ihre Fürbitte für den würdigen Pfarrherrn zu erflehen.

## Telegraphischer Coursbericht.

**Berlin**, 30. Januar. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 139¾, Oesterr.-Franz. Staatsbahn 206⅜, Lombarden 101¼, Amerikaner 96⅜, Italiener 5 % Anleihe 55⅜, Rumänier 7½ % Anleihe 50½, Galizier Carl-Ludwigsb. 100¾, Oest. 1860er Loose —. Matt.

**Berlin**, 30. Januar, 1 Uhr 30 Min. Franzosen 205, Lomb. 101, Credit 139¼, Amerik. 96¼, Italiener 55¼, Galizier 100¼, Rumänier —, 60er Loose —. Tendenz: Realisation drückt.

**Berlin**, 30. Januar. Berg.-Märk. Eisenb.-Act. 112½, Berlin-Anh. do. 189¼, Berlin-Görl. do. 65½, Berlin-Stett. do. 135½, Breslau-Schw.-Freib. do. 105⅞, Berlin-Potsdam-Magdeb. do. 215, Cöln-Mindener do. 130¾, Böhm. Westbahn do. 101¼, Galiz. Carl-Ludw. do. 100¼, Löbau-Zittauer do. 72⅝, Mainz-Ludwigsh. do. 133, Magdeb.-Halberst. do. 113½, Magdeb.-Leipz. do. 176,¹ Oberschles. Lit. A. do. 165½, Rhein. do. 113¾, Reichenb.-Pardub. do. 71¾, Franzosen do. 205, Lomb. do. 100¾, Thür. do. 128½, Rumänier do. —, Preuß. Anl. 5 % —, do. do. 4½ % —, do. do. 4 % Consol. 90¼, do. St.-Schuld-Sch. 3½ % 78¾, Preuß. Präm.-Anleihe 119¼, Ital. 5 % Anl. 55¼, Oesterr. Papier-Rente 47⅞, do. Silber-Rente 56, do. Loose v. 1860 77¾, do. do. von 1864 65½, Russ. Präm.-Anl. 1864 116⅝, do. Boden-Credit 85½, Amerikaner 96¼, Discont.-Command. 137⅜, Darmst. Bank-Actien 126⅞, Geraer do. do. 102¼, Gothaer do. do. 103, Leipziger Credit do. 113⅝, Meininger do. do. 118⅞, Preuß. Bank-Anth. 147, Oesterreich. Credit 139¼, Sächs. Bank 128, Sächs. Hypothekenbank 35⅝, Weimar. Bank 93¾, Wien kurz 81½, do. 2 M. 81, Petersburg kurz 86½, do. 3 Monat 85, Russ. Bank-Noten 78⅜, Oesterr. do. 81⅝, Bundes-Anleihe 97, Oest. Nordwestb. 108¼, Napoleonsd'or 5.13, Schatzanweisungen 97½.

**Frankfurt a/M.**, 30. Januar. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anweisungen 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger do. 88¼, Lond. do. 119, Pariser do. —, Wiener do. 95½, 6 % Verein. St.-Anl. pro 1862 95¾, Oesterr. Credit-Actien 244, 1860r Loose 78, Oesterr. Silber-Rente 55¾, Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe 35½, Staatsbahn 360, Galiz. Eisenb.-Act. 234¼, Darmstädter Bank-Actien 307, Lombarden 176, Norddeutsche Bundes-Anleihe 97½, Nordwestbahn 190¾, Schatzscheine 97⅞. Tendenz: matt.

**Wien**, 29. Januar. (Abendbörse.) Credit-Actien 256.80, 1860er Loose 97.15, 1864er do. 120.—, Nordbahn —, Staatsbahn 380.—, Galizier —, Lombarden 186.80, Napoleonsd'or 9.96½, Papierrente —, Silberrente —, Anglo.-Austria Bank 223.50, Franco-Austr. Bank 104.30, Unionsbank —.—. Tendenz: Ziemlich fest.

**Wien**, 30. Januar. (Vorbörse.) Oesterr.-Franz. Staatsbahn 380, Oesterr. Credit 255.40, Lombarden 185.90, Oesterreich. 1860r Loose 96.70, Franco-Austr.-Bank 103.75, Anglo-Austr.-Bank 220.20, Napoleonsd'or 9.96, Galizier 245.75, Unionsbank 239.—. Tendenz: besser.

**Wien**, 30. Januar. (Schlußcourse.) Papier-Rente 59.10, Silber-Rente 68.10, Credit-Loose —.—, 1860r do. 96.10, National-Anl. —.—, Bank-Actien 724.—, Credit-Actien 254.70, Anglo-Austrian-Bank 218.—, Nordb. —.—, Lombarden 185.—, Staatsbahn 380.—, Galizier 245.10, Böhm. Westbahn —.—, Napoleonsd'or 9.90½, Duc. 5.85½, Silber-Coupons 121.75, Wechsel auf London —.—, Nordwestb. 199.—, Turnau-Kralup —, Unionsb. 238. Tendenz: Gedrückt.

**Liverpool, 30. Januar. (Baumwollenmarkt.)** Umsatz 12,000 Ballen. Stetig. Import 9000 Ballen amerikanische.

## Telegraphische Depeschen.

**Versailles**, 30. Januar. (Officiell.) Der Kaiserin und Königin in Berlin. Die Uebergabe aller Forts hat incl. St. Denis im Laufe des gestrigen Tages ohne alle Widersetzlichkeit und Störung stattgefunden. Von unsern Belagerungs-Batterien sah ich die preußische Fahne auf Issy flattern. Heute Schnee und Thauwetter. Eben rückte das 5. Jäger-Bataillon ein, das seit dem 19. September auf Vorposten stand und das excellent aussah, es verlor beim letzten Ausfall 5 Officiere und 80 Mann. Wilhelm.

**Karlsruhe**, 30. Januar. Die „Karlsruher Zeitung" enthält folgendes Telegramm:

**Basel**, 30. Januar. Der badische Polizei-Commissar am Bahnhof zu Basel meldet dem Minister des Innern in Karlsruhe: Die Bourbaki'sche Armee sammt Kanonen bei Pruntrut in die Schweiz eingerückt. Der Selbstmordversuch Bourbaki's bestätigt sich.

**Freiburg i/Br.**, 30. Januar. Nach Meldungen aus Basel überschreitet Bourbakis Armee mit Kanonen bei Pruntrut und Neuenburg die Schweizer Grenze.

**London**, 30. Januar. Sämmtliche Morgenblätter begrüßen den Waffenstillstand und glauben, daß das Ende des Krieges gekommen ist. „Times" sagt: Die gegenwärtige Mäßigung Deutschlands gegen den gänzlich unterdrückten Feind ist ein gutes Vorzeichen für die weiteren Unterhandlungen. Frankreich hätte in seiner äußersten Noth freigebigere Bedingungen niemals erwarten können.

Die französische Botschaft fordert officiell zur Beförderung aller disponiblen Korn-, Mehl- und Kohlen-Vorräthe nach Dieppe auf, wo die französische Regierung Vorbereitungen zum Ankauf träfe. — Granville hatte einen Gichtanfall.

**Freiburg** im Breisgau, 30. Januar. Aus Basel wird gemeldet, daß französische Truppen zahlreich die Schweizer Grenze überschritten haben.

## Angemeldete Fremde.

Se. Durchlaucht der reg. Fürst Reuß-Gera n. Gefolge u. Bed. a. Gera, St. Rom.
Addoz, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe.
Anders, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Ackermann, Kfm. a. Hof, H. de Baviere.
Auerbach, Kfm. a. Gotha, H. z. Palmbaum.
v. Alexander, Baron n. Diener, Rent. a. Pest, Hotel St. Dresden
Brie, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Borchardt, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Blume, Kfm. a. Berlin, H. z. Magdeb. B.
Blechschmidt, Kfm. a. Auerhammer, Münchner Hof
Bienholz, Kfm. a. Berlin,
Basse, Präsident d. Handelskammer a. Chemnitz, und
Bech, Frau Rent. n. Fam. a. Kopenhagen, Hotel Hauffe.
Behrens, Kfm. a. Hamburg, H. St. London.
de Boyen van Aiplen n. Diener, Rent. a. Aisen, Hotel de Prusse.
Böttger a. Bremen und
Berger a. Hamburg, Kfte., Hotel de Russie.
Beck, Kfm. a. Rittersgrün, grüner Baum.
Brendel, Oek. a. Weimar, braunes Roß.
Bonitz, Oek. a. Dahlen, Würzburger Hof.
Bürlau a. Prag und
Benderer a. Petersburg, Kfte., H. de Baviere.
Blumenfeld, Kfm. a. Berlin, Tiger.
Berghof n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Nordd. Hof.
Baumann, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel de Pologne.
Brettschneider, Mühlenbesitzer aus Eidenstock, weißer Schwan.
Cathiler, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
Curtius, Frau Rent. aus Schwarzenberg, Hotel de Prusse.
Crampe, Dr. jur. a. Conradswalden,
Cohn und
Calm a. Berlin, Kfte., H. z. Palmbaum.
Campell n. Frau u. Diener und
Chandler n. Frau a. Glasgow, Rentiers, Hotel de Pologne.
Dudt, Kfm. a. Stuttgart, H. z. Berliner B.
Danlesberg, Kfm. a. Bremen, H. de Russie.
Debreslarine n. Frau, Dr. a. Petersburg, Hotel de Prusse.
Dilsheim, Kfm. a. Frankfurt a. M., g. Sieb.
Danziger, Kfm. a. Rheims, Stadt Cöln.
Echternmeyer, Kfm. a. Saalfeld, H. z. Palmb.
Engelbach, Kfm. a. Stuttgart, H. Hauffe.
Ebersbach, Kfm. a. Limbach, grüner Baum.
Eisner, Kfm. a. Nordhausen, Lebe's Hotel.
v. Erdmannsdorf, Kammerherr n. Begleitung a. Altenburg, Stadt Rom.
Fröhlich, Kfm. a. Plauen, Hotel Hauffe
Feldheim, Commerzienrath a. Mainz, Münchner Hof.
Findeisen a. Zwickau und
Freudenberg a. Berlin, Kfte., H. z. Palmb.
Fues, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Finger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Federer n. Frau, Rent. a. Hamburg, Hotel St. Dresden.
Feig, Kfm. a. Tannewald, Lebe's Hotel.
Gloch, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Güttinger, Kfm. a. Göppingen, H. z. Palmb.
Galler, Frau n. Fam. a. Bielefeld, Lebe's Hotel.
Geyer, Betriebscontroleur aus Magdeburg, H. z. Magdeb. Bahnhof.
Gumpert, Eisenb.-Ing. a. Suhl, g. Arm.
Groß, Hdlsm. a. Falken, Bamberger Hof.
Glatitzsch, Fabr. a. Weida, H. de Baviere.
Gottubaus, Kfm. a. Saalfeld, H. z. Palmb.
Hohe, Kfm. a. Brandenburg, St. Hamburg.
Hobein, Dr. jur. a. Rudolstadt, w. Schwan.
Hirschberg, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.
Hammer, Oek. a. Zschölkau, weißer Schwan.
Haas n. Frau, Hauptsteueramtscontroleur a. Zwickau, grüner Baum.
Heinrich, Kfm. a. Bautzen, Lebe's Hotel.
Hirschburg, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Hellmuth, Kfm. a. Schwalbach, St. Cöln.
Heinemann, Kfm. a. Breslau, H. de Pologne.
Heinemann, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmb.
Imhof n. Frau, Bildhauer aus Wildbad, H. St. Dresden.
Jüntzsch, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Jäger, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe.
John, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Isaac, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Kradford n. Frau, Rent. a. Boston, und
Kressel, Bergbaukir. a. Chemnitz, H. Hauffe
König a. Hannover,
Königsberger a. München, Kfte.,
Kroindt, Professor a. Arnstadt, und
Koch n. Fam., Rittergutsbes. a. Laue, Hotel z. Palmbaum.
König, Bäckermstr. a. Wolmirstädt, Lebe's Hotel.
Kruc, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.
Köstler, Harmonikafabr. aus Klingenthal, Bamberger Hof.
v. Knorring, Baron, Officier n. Diener a. Algier, Hotel de Russie.
Königsfeld, Kfm. a. Pancsova, w. Schwan.
Kerlitzki, Juwelier a. Prag, Stadt Hamburg.
Kimmel, Kfm. a. Stuttgart, und
Kitzmann, Brauereibes. a. Erlangen, Hotel de Prusse.
Löwe, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Löser, Steuermann z. See aus Grimma, weißer Schwan.
Löwenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Labes, Dir. a. Frankfurt a. M., Hotel zum Palmbaum.
Lietrech, Kfm. a. Dresden, H. St. London.
Lange, Bahnbeamter a. Rennsburg, Würzburger Hof.
Lipsius, Harmonikafabr. aus Klingenthal, Bamberger Hof.
Lösch, Gutsbes. a. Berrendorf, H. z. Palmb.
Mendel n. Frau, Rent. a. Stuttgart, Hotel Stadt Dresden.
Martini, Advocat a. Meerane, H. Hauffe.
Nagelschmidt, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Naumann, Frau Gutsbes. a. Oschatz, Hotel z. Berliner Bahnhof
Oeler, Kfm. a. Cöln, H. St. Dresden.
Patsch, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Philipp, Kfm. a. Bradford, H. de Russie.
Popper, Ing. a. Wien, H. z. Magdeb. B.
Paulbjé, Negoc. a. Konstantinopel, H. Hauffe.
v. Philippsborn, Baron, Officier n. Diener a. Cassel, Hotel de Russie.
Pronath, Fabr. a. Bukarest, H. z. Nordd. H.
Puttkammer, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z. Palmbaum.
Pürke, Oek. a. Burgdorf, Stadt Gotha.
Römer, Kfm. a. Barmen, H. z. Palmbaum.
Richter, Kfm. a. Meißen, Brüsseler Hof.
Reidel, Kfm. a. Ammonsgrün, und
Ronneberger, Pferdehdlr. a. Pegau, gr. Linde.
Rupprecht, Fräul. Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Remmicke, Mühlenbes. a. Heideloh, weißer Schwan.
Reichert a. Barmen und
Ries a. Berlin, Kfte., Hotel St. London.
Siecke, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Schafranek a. Wien,
Sander a. Düsseldorf,
Schubert a. Greiz, Kfte., und
Schirmer, Schlossermstr. a. Dresden, weißer Schwan.
Stick, Kfm. a. Mainz, Hotel St. Dresden.
Sauerbrey, Peitschenhdlr. aus Martinroda, Bamberger Hof.
Seibiger a. Berlin und
Selle a. München, Kfte., H. St. London.
Schneider, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
Silbermann, Kfm. a. Breslau, w. Schwan.
Schwab, Kfm. a. Marktbreit, goldnes Sieb.
Seippel a. Hamburg und
Smith a. New-York, Kütte., Hotel de Russie.
Spengler, Kfm. a. Baden-Baden, Hotel St. Dresden.
Scheffel, Kfm. a. Stuttgart, Lebe's Hotel.
Strößner, Kfm. a. Wüstfrath, und
Schiller, Restaurateur a. Zwickau, gr. Baum.
Steinbrecher, Kfm. a. München, St. Nürnb.
v. Stümer, Frau Rent. a. Berlin, und
Schumann, Fabr. a. Magdeburg, br. Roß.
Schirmer, Grubenbes. a. Stadtz, Würzb. H.
Schade, Hdlsm. a. Erfurt, grüne Linde.
Silbermann, Kfm. a. Görlitz, H. z. Nordd. H.
Seitz, Holzhdlr. a. Thum (Schweiz), St. Cöln.
Steinweg, Buchbindermstr. aus Burgdorf, Stadt Gotha.
v. Thümler, Rent. a. Selka, H. Hauffe.
Träger Landwirth, und
Träger, Kfm. a. Oberbobritzsch, Lebe's Hotel.
Tschoppe, Eisenbahn-Ing. a. Suhl, g. Arm.
Trautmann, Kfm. a. Linz, Brüsseler Hof.
Voigt, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Gotha.
Vanthame, Kfm. a. Cottbus, H. de Pologne.
Wirth, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel St. Dresden.
Weiß, Kfm. a. Mainz, Münchner Hof.
Weber, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamb.
Wertheim, Kfm. a. München, und
Wenzel, Ing. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Wunscher, Kfm. a. Zwickau, braunes Roß.
Weil, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere.
Wongrowitz, Kfm. a. Dresden, St. Cöln.
Wieck, Fräul., Pianistin a. Dresden, Hotel de Prusse.
Wiener, Kfm. a. Dresden, H. z. Palmb.
Weißenberg, Kfm. a. Liegnitz, H. St. London.
v. Zuz, Rent. a. Barmen, H. de Pologne.
Zarmann, Kfm. a. Elberfeld, H. de Baviere.
Zimmermann, Oek. a. Dahlen, Würzb. H.

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.